

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h. mehr.
Mit Postverendung:
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.
Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11—12 Uhr vorm. und von 5—6 Uhr nachm. Postgasse 4.
Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gespaltene Kleinzeile 12 h.
Schluß für Einschaltungen:
Dienstag, Donnerstag, Samstag 10 Uhr vormittags.
Die Einzelnnummer kostet 10 Heller.

Nr. 150

Samstag, 14. Dezember 1907

46. Jahrgang.

Abg. Malik über den Ausgleich.

III.

Steirischen Tabakbau duldet Ungarn nicht!

Warum denkt die österreichische Regierung nicht einmal darüber nach, daß sie in ihren eigenen Industrien, sogar in den Monopolindustrien, sich eine bessere finanzielle Lage dadurch schaffen könnte, daß beispielsweise das Finanzministerium endlich einmal den berechtigten Forderungen der Landwirtschaft nach Gestattung des Tabakbaues nachgibt? Wir haben zum Beispiel in der Steiermark, besonders in der südlichen Steiermark, in den Murebenen denselben Boden wie die Ungarn, wir haben dort dieselben Bedingungen wie die Ungarn, unsere Landwirte treffen das auch, was der ungarische Bauer in Bezug auf den Tabakbau kann! Es geschieht aber nicht. Warum? Weil die Herren Ungarn es nicht wollen, weil die österreichischen Regierungen die Ungarn in Schutz nehmen. Das würde in dieser einen Post Millionen ausmachen; es geschieht aber nicht, weil jemand dahinter steckt. Wenn mir jemand sagt, daß die Völker Österreichs, die Wählerschaften draußen für den Ausgleich zu haben sind, so sage ich ihm: Nein, das ist nicht wahr, es ist niemand zu haben. Und ich sage Ihnen ganz bestimmt, wenn ich in hundert Versammlungen gehe, so werde ich hundert einstimmige Entschlüsse gegen den Ausgleich bringen.

Kapitel: die Presse.

Und da komme ich zu dem Kapitel der Korruption der Presse. Die ganze Presse muß von der Regierung bestochen sein. Es gibt wohl einige rühmliche Ausnahmen in der Steiermark, so die „Tagespost“ in Graz und das „Tagblatt“, ferner die „Marburger Zeitung“ und unsere all-

deutschen Parteiblätter. Sonst nimmt kein Blatt Notiz von den Versammlungen gegen den Ausgleich. Es klappt alles für den Ausgleich, wie es seinerzeit geheßen hat, es rührt sich niemand.

Redner verliest nun eine Reihe von gegen den Ausgleich gerichteten Versammlungs-Entschlüssen und kommt dann auf

die Bankfrage

zu sprechen. Die Bankfrage ist zu einem Objekt der Kellameausbeutung für einen Herrn geworden, das ist der Herr Moriz Benedikt von der „Neuen Freien Presse“. Unsere Bank wurde wenigstens zum allergrößten Teil mit deutschem Gelde und von Deutschen gegründet. Jetzt ist sie halb Privatbank, halb Staatsbank. Der Gouverneur der Bank ist der Pole Ezellenz v. Bilinski und die Hälfte der Generalräte sind Ungarn, die Hälfte sind Österreicher. Das hat auch in nationaler Richtung meines Erachtens eine sehr große Bedeutung. Nehmen Sie sich eine Banknote zur Hand und Sie werden auf der einen Seite den reinen national-ungarischen Text finden. Das ist der Nationalstaat, der da gewissermaßen durch diese Aufschrift repräsentiert wird. Drehen Sie die Note um und schauen Sie unsere Seite an. Da ist deutsch, tschechisch, kroatisch, italienisch, rumänisch, ruthenisch usw., kurz und gut, das ganze Sprachkonglomerat, welches wir haben. (Abg. Fresl: Was wollen Sie denn haben?) Nur deutsch wollen wir haben, weil die Bank und weil dieser Staat mit deutschem Gelde gegründet wurde. Deshalb wollen wir nur deutsch. Wir stehen auch auf dem Standpunkte der Banktrennung. Die Ungarn benutzen und nützen die Bank in einer Weise aus, wie das der Kollege Fro in seinen Ausführungen bei der ersten Lesung dargelegt hat. Tatsache ist aber auch, daß in unserer österreichischen Reichshälfte der slawische Einfluß in der ungeheuerlichsten Weise ausgenützt wird. (Widerspruch seitens des Abg. Fresl.)

Und nun komme ich in kurzen Worten zum Rentensteuer-Ubereinkommen;

diesbezüglich kann ich mich kurz fassen, denn der Bericht steht auf Seite 30, Alinea 5, mit lobenswerter Offenheit den „überwiegenden Vorteil Ungarns“ zu. Wenn aber dennoch vor einer Überschätzung der finanziellen Tragweite im Berichte gewarnt wird, so bestreite ich dies ganz entschieden; denn gar kein Offizier, kein Unternehmer, kein Arrondator oder sonst irgend welcher Kautionspflichtiger werden gegebenenfalls selbstverständlich teure oder teurere österreichische, sondern lediglich billige ungarische Papiere hinterlegen, weil er damit um so und so viele Tausende weniger aus seinem Wirtschafts- oder freiem Betriebe etc. herausnimmt. (Zustimmung.)

Die k. k. Regierung hat diese Sache übrigens in einen Zusammenhang mit der „Aufhebung der Transportsteuer“ gebracht. Ja, hohes Haus, war die Transportsteuer etwas Gefährliches, etwas Verechtigtes, etwas Normales? War die kein Vertragsbruch? War die nicht ein Vertragsbruch des internationalen Übereinkommens auf der Donau? Für mich bedeutet daher das Rentensteuer-Ubereinkommen gar nichts anderes als eine Prämie für Vertragsbrüche in Ungarn. (Zustimmung. — Abg. Fro: Warum hat man das nicht Rumänien gegenüber gemacht!)

Und noch eine Bemerkung, meine Herren. Es sei mir die Frage gestattet, ob die ungarische Regierung es gewagt hat, irgend einem Donauuferstaat eine Transportsteuer zu diktiert? (Zustimmung.) Nicht dem kleinsten Staate wagte sie dies zu bieten, aber dem guten — Sie wissen ja, was das „gut“ in gewisser Betonung heißt — Österreicher hat sie eine solche Tat appliziert.

Abg. Malik besprach weiters den Blancoterminalhandel, die Quote und kam dann auf

Stürme.

Roman von Paul Maria Sacroma.

38) (Nachdruck verboten.)

Der Graf und der Hauptmann folgten sehr einsilbig.

Der Fürst, der seinen Reisegefährten höchst erregt aus dem Hotel entgegentrat, brachte sogleich Leben in die schweigende Gesellschaft.

„Ah-ça!“ schrie er dem Hauptmann entgegen, „gut, daß Sie wieder einmal da sind. Es ist unverantwortlich von Ihnen, mich hier unter diesem Gefindel allein zu lassen!“

„Entschuldigen Sie, Durchlaucht“, entgegnete der Hauptmann gemessen, „aber Sie haben mir ja selbst freudigst gestattet, den Sphinx und verschiedene Königsgräber anzusehen. Sonst hätte ich Sure Durchlaucht gewiß nicht verlassen.“

„Schon gut, schon gut!“ meinte der Fürst. „Wer hätte sich aber auch so etwas Entsetzliches erwartet? Doch ich werde mich beklagen. Werde zu unserem Konsul gehen. Derlei muß exemplarisch bestraft werden!“

Bia, die dem Grafen durchaus nicht den tiefen Eindruck zeigen wollte, den ihr die leidige Szene hinterlassen, ergriff in der muntersten Weise das Wort.

„Durchlaucht, vertreten Sie mir doch nicht ferner den Weg ins Hotel. Ich muß durchaus hinein und meinen Heißhunger stillen. Wenn Sie mir währenddessen Näheres über den angebotenen Unfall erzählen wollten, wäre ich Ihnen sehr verbunden.“

Der Fürst konnte es kaum erwarten, sein Abenteuer zum besten zu geben. Er ließ Bia fast nur Zeit, sich bequem niederzulassen und die eiligst vorgelegten Speisen zu kosten, als er schon wieder begann.

„Ich reise mit dem nächsten Dampfschiffe nach Europa zurück und will wahrlich nicht länger in einem Lande bleiben, wo nichts heilig ist!“

„Tun Sie das nur ganz getrost, Durchlaucht“, stimmte Bia bei, „Sie sind ja Herr, zu tun, was Sie wollen. Niemand kann und wird Sie zurückhalten. Ich weiß überhaupt noch gar nicht, weshalb Sie nach Egypten gekommen sind.“

„Weshalb? Weil es jetzt modern ist. Weil es jetzt nicht mehr genügt, in Paris und London gewesen zu sein. Weil man jetzt, seit Ebers mit seinen göttlichen Werken die Welt überflutet, in allen Salons seinen Büchern begegnet und folglich auch davon spricht. Und da mir das Lesen viel zu langweilig ist, so bin ich selbst nach Egypten gekommen, um ebenfalls darüber sprechen zu können.“

„Ich würde Ihnen aber absolut raten, Durchlaucht, nicht über Egypten zu sprechen — außer durch den Mund Ihres Adjutanten“, erwiderte Bia mit einer Ironie, die allen, selbst dem Grafen ein Lächeln erzwang, obwohl er wahrlich nicht dazu aufgelegt war.

„Ah-ça!“ fuhr der Fürst unbeirrt fort; „jetzt glaube ich, der Mode hinreichend Opfer gebracht zu haben, und lehre, wie gesagt, mit dem nächsten Dampfschiffe zurück, auf daß ich es noch mit heiler Haut tun kann.“

„Darf man wissen, was Durchlaucht eigentlich gar so alteriert?“ frug der Hauptmann.

„Versteht sich. Denken Sie sich nur! Geb' ich vorher so einem Hallunken von einem Araber einen ganzen Gulden als Trinkgeld und der unverschämte Wicht hat die bodenlose Frechheit, mir eine ganz abscheuliche Grimasse zu schneiden und sich aus einer österreichischen Staatsnote eine — Zigarette zu drehen! Fordert das nicht eklatante Genugtuung?“

„Wissen Sie, Durchlaucht“, rief Bia mit komischem Ernste, wiewohl sie wußte, daß in Egypten das Papiergeld sehr wenig gilt und dem Volke nicht zu imponieren vermag, „an Ihrer Stelle würde ich das Ganze lieber vertuschen. Denken Sie nur, welch gräßliches Unglück daraus entstehen konnte! Jetzt, wo die orientalische Frage so gewitterschwer über Europa schwebt, darf man in maßgebenden Kreisen durchaus nicht erfahren, wie man im Orient mit österreichischem Gelde verfährt. Mein Fürst, Sie vergessen, daß dies unfehlbar den Ausschlag zu einem blutigen Kriege geben müßte, und damit werde Sie doch nicht ihre wichtige Bereisung Egyptens krönen wollen? Das wäre ja on ne peut plus horrible!“ schloß Bia, den Fürsten in Wort und Gebärde so vortrefflich karikierend, daß sich die Zuhörer Gewalt antun mußten, um nicht laut aufzulachen.

„Daran hab' ich noch gar nicht gedacht!“ entschuldigte er sich in gutem Glauben. Es bleibt mir wohl nichts anderes übrig, als mich, als Kavalier und loyaler Unterthan, persönlich an dem Kerl zu rächen, der das Bildnis meines erhabenen Souverains dermaßen mißachtete; denn Sie ahnen

den Totenparagraph, auf den bekannten § 14, zu sprechen. Redner sagte u. a.:

Die Parteien und deren Angehörige, welche heute so ängstlich darüber wachen, daß der Ausgleich nicht mit dem § 14 gemacht wird, von denen manche sich zur Bemäntelung ihrer Stellungnahme aus der Wählerschaft sogar „Entschließungen“ ob dieses Verfassungsschutzes bestellen, haben stets dafür gesorgt, daß dieser Totenparagraph für den Parlamentarismus ungeändert in der Verfassung verbleibe. (Abg. Fro: Man soll den Revolver, den die Regierung uns immer entgegenhält, einmal gegen sie kehren!) O, so nackensteif sind die Herren nicht, um das einmal zu tun.

Eine so unwürdige Komödie möge man also politischen Kindern vormachen, nicht aber uns. Was ist das Schlimmste, was uns eine Ablehnung des Ausgleiches zu bringen vermag? Das ist der vertraglose Zustand. Der Bericht sagt ja auch diesbezüglich: entweder Reziprozitätsverhältnis oder wirtschaftlicher Kampf. Nun, meine Herren, nehmen wir das Schlimmste an, nehmen wir den wirtschaftlichen Kampf an. Ich sagte, daß Ungarn rasch im Getreide und seinen übrigen Produkten ersticht. Glauben Sie wirklich, daß Ungarn für seine 1000 Millionen Ausfuhr nach Österreich rasch irgendwo ein Absatzgebiet findet? Wissen Sie, daß unsere eigene Landwirtschaft nur aus Gründen der mächtigen ungarischen Konkurrenz nicht voll produziert?

Die Leistungsfähigkeit unserer Landwirtschaft beträgt heute in allen Belangen erst drei Fünftel und ist, besonders in allen Zweigen der Viehzucht um wenigstens zwei Fünftel zu heben und das möge bei dieser Erörterung keineswegs vergessen werden. Der Drang, der Zwang, die Not der Verhältnisse würde das österreichische Tempo nach dieser Richtung ein klein wenig, aber doch sehr gesund beschleunigen und besonders gegenständig beschleunigen für die Zukunft. (Abg. Dr. Sommer: Aber in einem Jahre ist es nicht möglich!) Das ist auch nicht nötig. Wir hatten Zeit genug, es zu machen. Wir hatten im Jahre 1901 mit der Drohung der Trennung angefangen.

Ungarn bereitet sich für eine Trennung seit lange vor und bereitet sich sein auswärtiges Absatzgebiet auch im Auslande in der sorgfältigsten Weise vor. Meine Herren! Ich empfehle Ihnen, betrachten Sie sich einmal und studieren Sie ein bißchen den auswärtigen Dienst Österreich-Ungarns!

Sehen Sie sich einmal an, wie der organisiert ist. Da werden Sie Ihre Wunder erleben. Von den fünf höchsten Stellen in unserem auswärtigen Amte sind drei durch Ungarn besetzt. Die Gesandtschaften sind zur überwiegenden Mehrzahl mit ungarischen Leitern besetzt und innerhalb sämtlicher Gesandtschaften, meine Herren, und innerhalb sämtlicher Konsulate ist das Quotenverhältnis, wie es ja mit Rücksicht auf das Geld, welches wir zu diesem Dienste beisteuern, entsprechen würde, überall seitens der Ungarn in der Besetzung der Ämter und Stellen überschritten, die wichtigsten Stellen, die Sekretärstellen, sind in der Regel mit ungarischen Staatsbürgern besetzt, es ist das ganz kennzeichnend für die Voraussicht der Regierung Ungarns und der Regierung unseres Staates und unserer Delegation. Damit treffe ich jene Herren, welche sich in die Delegation hineindrängen, um dort einen Pfifferling zu arbeiten, nichts zu machen, den Finger

wohl nicht, Gräfin, wie sehr die Fürsten von der Dos ihrem erlauchten Herrscherhause stets in Treue und Liebe ergeben waren.“

„Aber, Durchlaucht“, mokierte sich Pia mit feinem Lächeln, „meines Wissens ist ja das Bildnis des Kaisers nur auf Silbergeld geprägt.“

„Ah-ça!“ entfuhr es dem Fürsten, der, wieder einmal gänzlich geschlagen, sich soviel auf seine prahlerischen Worte eingebildet hatte und zu seinem großen Erstaunen bloß Spott dafür erntete.

Pia hatte sich durch den kleinen Imbiß gänzlich von ihrer Schwäche erholt. Sie drang daher selbst auf die Rückfahrt nach Kairo, den Hauptmann um gefällige Überlassung seines Wagenfiges ersuchend, da sie ihres verletzten Knies halber unmöglich reiten konnte.

Zur Rückkehr wurde von allen die neue Straße benutzt. In einer guten Stunde hatten sie Kairo erreicht, das sich ihnen nun wiederholt als Weltstadt offenbarte und alles, was schon in Alexandrien neu, originell und fesselnd erschien, in verdoppeltem Maßstabe aufwies.

(Fortsetzung folgt.)

nicht an die Wunde zu legen, aber Leute, welche sich um etwas kümmern, wie zum Beispiel ich, nicht hineinlassen wollen — das sei hier festgenagt.

Ich habe gestern so gewissermaßen, um eine Stichprobe zu machen, an das auswärtige Amt telephoniert und habe gebeten, man möge mir diesbezüglich einen Ausweis geben. (Heiterkeit.) Glauben Sie, daß ich den gekriegt habe? Ich habe nur so ein Stottern gehört durch das Telephon. Es war der Herr Baron Gager, der mir so recht verlegen — ich habe die Verlegenheit gefühlt — geantwortet hat, daß er nicht in der Lage sei, einen solchen Ausweis zu liefern, er könne mir diese Antwort nicht erteilen, aber es wäre empfehlenswert, wenn in der Delegation diese Frage erörtert würde. In der ungarischen Delegation sei das geschehen, aber seitens unserer Delegation nicht. Diesbezüglich empfehle ich also, daß unsere Delegation sich ein wenig darum kummere, was da vorgeht, damit das Jahr 1917 die österreichische Volkswirtschaft mit ihrem Export usw. nicht unvorbereitet findet.

Wir stehen, wie Sie wissen, meine verehrten Herren, auf dem Standpunkte der unbedingten Trennung von Ungarn, auch aus dem Grunde, weil wir der Meinung sind — und die Tatsachen beweisen es ja — daß

wir gar keine Selbständigkeit

besitzen. Wir wollen eine Militärstrafprozessordnung haben, die Ungarn lassen es nicht zu. Wir wollen eine Erhöhung der Mannschaftslöhnungen und der Offiziersgagen haben, wir dürfen nicht, die Herren Ungarn sagen: Nein! Wir wollen in den vier Belangen, welche die wirtschaftlichen Beziehungen mit uns haben, bei Petroleum, Zucker, Branntwein oder Bier, eine Herabsetzung der Produktionssteuer, der Produktionssteuer, wohlgemerkt, bewerkstelligen, die Ungarn sagen: Nein, das dürft Ihr nicht!

Wir wollen einen Handelsvertrag kündigen; die Ungarn sagen: Nein, Ihr dürft nicht. (Abg. Dr. Bergelt: Nach dem neuen Ausgleich ist es möglich!) Wenn das im neuen Ausgleich gesagt ist, dann wird es endlich einmal in diesem Punkte anders werden. Aber die angeführten Beispiele sind für die Behauptung genügend, daß wir keine Selbständigkeit besitzen, weil wir die Ungarn an unserem Körper haften haben.

Wer hat ein Interesse an dem Zustandekommen des Ausgleiches? Ich sage Ihnen, meine Herren, in meiner gewohnten aufrichtigen Weise und unerschrocken: Niemand. Und wenn jemand angibt, ein Interesse an dem Ausgleich zu haben oder zu vertreten, so ist das unrichtig. Wer das sagt, der konstruiert sich das künstlich, weil er dazu durch andere Faktoren und Mittel, aus Parteirücksichten oder durch Hoffnungen, Erwartungen oder was immer veranlaßt wird. Das Volksinteresse, das Volkswohl aber erheischt eine Trennung von Ungarn.

Der einzige Faktor im Staate, welcher tatsächlich das Zustandekommen des Ausgleiches haben will und für welchen es ein Interesse bedeutet, ist die Dynastie

und sonst niemand. Ich gebe auch diesbezüglich einen Beweis, indem ich Ihnen historische Aussprüche eines gewiß unantastbaren Mannes mitteilen will. Eine Meinung, welche Schönerer in seinem Abreisetwurf vom Jahre 1897 durch die Forderung der Personalunion aussprach und kennzeichnete, ist die gleiche Meinung eines hervorragenden ungarischen Staatsmannes. Bei den schon im Jahre 1867 stattgehabten Verhandlungen über die Feststellung der gemeinsamen Angelegenheiten erklärte Koloman Tisza, damals Angehöriger der staatsrechtlichen Opposition und später, wie Sie wissen, länger als ein Jahrzehnt ungarischer Ministerpräsident, folgendes (liest):

„Nach meiner Überzeugung ist ohnehin das einzige Band zwischen Ungarn und den übrigen Ländern und Provinzen des ungarischen Königs nur die Identität des Souveräns.“

Derselbe Staatsmann erklärte bei derselben Gelegenheit, daß zwischen Österreich und Ungarn nur eine Personalunion besteht. Meine Herren! Wenn die Herren Christlichsozialen unter Führung Dr. Quegers Ungarn wieder zu einer österreichischen Provinz machen wollen, so sage ich Ihnen: Das nimmt doch niemand ernst, das können doch nur Tödeln, politische Tödeln, wie wir in Steiermark sagen, ernst nehmen, aber kein ernster Politiker von heute. Es ist ja charakteristisch, daß für diesen Staat, für die im Reichsrat vertretenen Königreiche und Länder, selbst im jetzigen Ausgleich, über den gewiß viel gescheite Köpfe gesehen sind, nicht der Name gefunden werden konnte.

In der Tat kann gar kein Staatsrechtslehrer

den Namen dafür finden. (Abg. Staud: Großösterreich wird dieser Name in Zukunft sein!) Ja, da gehören die Ungarn dazu, da werden Sie noch lange warten können.

Biedermann nennt es einen „Staatenstaat“, Juratschek eine „Realunion“, Professor Ulrich einen „zusammengesetzten Staatskörper“, Dantscher einen „monarchistischen Bundesstaat“ und Professor Jellinek einen „Staatenbund“. Meine Herren! Ich bin auch nicht gescheit genug, um einen Namen für die im Reichsrat vertretenen Königreiche und Länder zu erfinden und ich will ihn auch nicht finden. Ich sage: Gerade diese Zustände sind Wasser auf unsere Mühlen, auf die alldeutschen Mühlen, meine Herren! Ob Sie nun wollen oder nicht — dieser unnennbare Mischmasch wird einmal naturgemäß und mit eiserner Notwendigkeit

an das Deutsche Reich

angegliedert werden. (Lebhafter Beifall.)

Hohes Haus! Wir sind nicht gegen die Ungarn. Wir achten bei den Magyaren und in deren Regierung jenen wahren Patriotismus, welcher sich in der Wahrung der Landes- und Volksinteressen äußert. Wir wünschen von ganzem Herzen, daß in Österreich die Legislative, also die beiden Parlamente und auch unsere Regierungen von diesem Geiste befeelt sein würden gegenüber allen Verhältnissen und allen Faktoren, mögen dieselben noch so hoch stehen. (Sehr richtig!) Wir werden gegen die Dringlichkeit stimmen, weil wir dieselbe nicht einzusehen vermögen. Wir werden aber auch gegen das Meritum stimmen und behalten uns vor, bei demselben entsprechende Anträge zu stellen, welche unserer Haltung entsprechen. Und weil uns die warme Liebe für das deutsche Volk, weil uns die warme Liebe für das arbeitende Volk aller Stände bei dieser Sache leitet, so werden wir hinausgehen und hinweisen darauf, was man mit unserem armen Volke treibt!

Wir bleiben uns und denen, welche uns hierher sandten, treu und sind nicht für die Milliardenbeschädigung Österreichs aus Gründen dynastischer Eitelkeit und Grobmannssucht zu haben. Daher schließe ich mit dem Rufe: Fort mit dem Ausgleich! Nieder mit dem Ausgleich! (Beifall und Handclatschen.)

Eigenberichte.

Das Bahnglied Rohitsch, Mann, Rudolfs- wert.

Rann, 13. Dezember.

In Erkenntnis der Notwendigkeit, wenigstens die Vorarbeiten für das letzte Zwischenglied der zu schaffenden Bahnlinie Wien-Dalmatien ehestens in Angriff zu nehmen, hat die Gemeindevertretung der Stadt Rann die Interessenten des Gerichtsbezirks Rann zu einer Vorbesprechung eingeladen, welche den Erfolg hatte, daß ein vorbereitender Ausschuß eingesetzt wurde, welcher den Auftrag erhielt, zur Bildung eines Eisenbahnausschusses Rohitsch-Mann die Interessenten aus den Gerichtsbezirken Rohitsch, Drahenburg und Rann einzuladen. In den Vorarbeiten wurden in der Versammlung vom 8. d. berufen: Alfred Freiherr v. Moscon, Gutbesitzer und Obmann der Bezirksvertretung Rann in Bischof als Obmann, Dr. Franz Schuster, Distriktsarzt und Obmannstellvertreter der Bezirksvertretung Rohitsch in Rohitsch und August Jalesch, Bürgermeister in Rann, als Obmannstellvertreter, Dr. Hans Janesch, Rechtsanwalt in Rann, als Schriftführer, Josef Cernelich, Kaufmann und Gemeindevorsteher in St. Peter am Königsberg, als Schriftführerstellvertreter, Karl del Cott, Kaufmann und Großgrundbesitzer in Rann, als Säckelwart, Stephan Ritter von Daubach, Gutbesitzer in Agram, Josef Janesich, Großgrundbesitzer in Altendorf-Wisell und Dr. Emerich Brejchar, Distriktsarzt und Gemeindevorsteher in Windisch-Landsberg, als Mitglieder ohne Wartschaft. Die zwingenden Gründe, die für den Ausbau der ganzen Strecke Rohitsch-Mann-Rudolfswert sprechen, bezogen auch den Eisenbahnausschuß, unverzüglich mit den Interessenten des Gurktales, insbesondere mit der Stadtgemeindevertretung von Rudolfswert in Verhandlung zu treten. So ist der erste Schritt getan. Es wäre nur zu wünschen, daß der Eisenbahnausschuß das entsprechende Entgegenkommen finden möge, soll doch durch die Erbauung der Bahn Rohitsch-Mann-Rudolfswert nur Veräufertes nachgeholt werden.

Robertsch, 14. Dezember. (Silvesterfeier der Feuerwehr.) Am Silvesterabend veranstaltet unsere wackere Feuerwehr eine Silvester-

feier, für welche bereits emsig die Vorarbeiten besorgt werden. Theater und sonstige Vorträge, Tombola und verschiedene Unterhaltungen werden einen recht fröhlichen Verlauf der Feier herbeiführen. Der Vergnügungsausschuß ist in voller Tätigkeit; er erwartet heuer noch einen stärkeren Besuch als im Vorjahre. Die Feier wird im Gasthause des Herrn Roiko, (Glasveranda) abgehalten werden. Omnibusse werden beim Gasthause Hofer in Marburg (nahe der Magdalenenkirche) zur Verfügung stehen.

Pickerndorf, 13. Dezember. (Schmaus.) Sonntag, den 15. d. M. findet in Karl Braunigs Gasthaus in Pickerndorf ein Brat- und Leberwurstschmaus statt.

Mahrenberg, 13. Dezember. (Evangelische Gottesdienstordnung.) Die Gottesdienstordnung für die letzte Hälfte des Dezember gestaltet sich wie folgt: Sonntag, den 15. d. 3 Uhr nachmittags Gottesdienst in Freien; Dienstag, den 24. d. abends 5 Uhr liturgische Weihnachtsfeier mit Kinderbescherung; Mittwoch, den 25. d. nachmittags 4 Uhr Festgottesdienst mit Abendmahlsfeier; Dienstag, den 31. d. abends 6 Uhr Jahresabschlussfeier.

Marburger Nachrichten.

Protest-Versammlung der Gewerbetreibenden.

Vorgestern abends fand in der Gambrinus-halle die vom Deutschen Handwerkervereine für Marburg und Umgebung einberufene Protest-Versammlung statt, welche den Zweck hatte, Stellung in der Frage des Unterrichtsbeginnes an der gewerblichen Lehrlings-Fortbildungsschule zu nehmen. Infolge der vielen Zwischenrufe und lebhaften Wechselreden kam es im Verlaufe der Versammlung zu erregten Austritten.

Der Obmann des Deutschen Handwerkervereines Herr Kral begrüßte die Erschienenen, darunter insbesondere den Landtagsabg. Heinrich Wastian, die Kammerräte Peyer und Zollenstein sowie Herrn Leeb und berichtete unter dem Vorsitze des Obmannstellvertreters des Vereines, Herrn Polatschek, wie es vor vier Jahren zur Festlegung der Unterrichtsstunden der Fortbildungsschule auf die Zeit von 5 bis 7 Uhr kam. Diese Verfügung habe Unmut erzeugt, welcher veranlaßte, daß in allen Vereinsversammlungen Anträge auf Verlegung der Stunden gestellt und zum Beschlusse erhoben wurden. Die Ausführung dieses Beschlusses blieb ergebnislos, da das Ansuchen vom Schulausschusse der gewerblichen Fortbildungsschule nicht befürwortet worden war. Dies hatte noch größeren Unmut zur Folge. Ein neuerliches, diesbezügliches, von sämtlichen Körperschaften mit Ausnahme der Bäcker unterschriebenes Gesuch ist nun wieder ohne Befürwortung nach Graz abgegangen und es sei unbegreiflich, wie sich der Schulausschuß in den Gegensatz zu den gesamten Gewerbetreibenden setzen konnte. (Zustimmung.) Nach einer Erläuterung der Zusammenfassung dieses Schulausschlusses bezeichnete der Redner es als Pflicht jedes Mitgliedes desselben, für den Gewerbestand einzutreten. Weiter bezeichnete der Redner es als nicht zulässig, daß die Marburger Gewerbetreibenden als Versuchskaninchen hingestellt werden, während im ganzen Lande die Unterrichtsstunden von 6 bis 8 Uhr gehalten werden; ein Vertrauensbruch liege nicht vor, da Namen erst nachträglich über Verlangen genannt worden waren. Ausführungen, wie sie von Seite der Herren Peyer, Leeb und Walenta. In der Zeitung erschienen sind, sind dem Gewerbestand gewiß nicht zuträglich. Er fragte: „Wer war undeutlicher als Herr Werkstättenchef Walenta, ich verweise nur auf den 14. Mai“. (Lebhafte Bewegung.) Redner beantragte, es sei Herr Landtagsabg. Wastian zu ersuchen, eine Abordnung zum Herrn Statthalter zu führen. Das gewerbliche Unterrichtswesen solle vom Unterrichtsministerium weg ins Handelsministerium überwiesen werden, wodurch die Schule zur wirklichen Fachschule würde; heute müßten die auswärtigen Lehrlinge, die nicht Lesen und Schreiben können, mit absolvierten Bürgerschülern beisammensitzen.

Herr Kammerrat Zollenstein verweist auf die Abstimmung in der Sitzung des gewerblichen Schulausschlusses, bei welcher die Herren Neger, Kral und der Redner betreffend die Befürwortung des Gesuches um Verlegung der Unterrichtsstunden in der Minorität geblieben sind, und begründet die Verlegung auf die Zeit von 6 bis 8 mit dem

Hinweise auf diese Einteilung in den übrigen Orten des Landes.

Herr Drechslermeister Blaschitz bespricht die Strenge, mit welcher Schulversäumnisse geahndet werden, und erzählt, daß in einem Falle, obwohl er gar nicht rekurriert hatte, ihm ein abweislicher Refursbescheid mitgeteilt worden sei und er die 20 R. Strafe zahlen mußte.

Herr Hois fordert die Anwesenden auf, dem Beispiele der Arbeiter zu folgen und treu zur Organisation zu halten.

Herr Neger betont, daß der Obmann des Handwerkervereines verpflichtet war, in der früheren Versammlung Auskunft zu geben. Auch sei ja die Zahl der von den Gewerbetreibenden zu haltenden Lehrlingen festgesetzt und der Tatbestand den Behörden bekannt. Da das Metallarbeiter-Statut für jeden Meister 3, für jeden Gesellen 2 Lehrlingen bewilligt, so hätte der Gerechtigkeit wegen neben der Zahl der Lehrlinge auch die Zahl der Gesellen angeführt werden sollen. Daß die Meister bei den Lehrlingen etwas verdienen, sei eine ganz falsche Auslegung. Heutzutage gehe das Bestreben vieler Lehrlingen dahin, nach dem Freiwerden dem Lehrmeister möglichst bald Konkurrenz zu machen. (Pfeif-Rufe.) Redner verwahrt sich entschieden dagegen, durch einen Herrn in der Zeitung „verrissen“ zu werden.

Nun ergreift

Landtagsabgeordneter Wastian

das Wort.

Abg. Wastian, lebhaft begrüßt, erinnert daran, daß er in der Angelegenheit, die die Versammlung beschäftigt, seinerzeit schon im Auftrage und Sinne der gesamten hiesigen Genossenschaften und in Betracht kommenden Körperschaften an zuständiger Stelle vorstellig habe werden müssen. Damals habe sich die maßgebende Behörde nach langem bürokratischen Hinausschieben einer Entscheidung schließlich auf den Standpunkt zurückgezogen, die zeitliche Begrenzung für den gewerblichen Fortbildungsunterricht, der für die Lehrlinge zweifellos von gewaltiger Bedeutung ist, überall, in allen Städten, nach der gegenwärtig in Marburg geltenden Bestimmung, das ist von 5 bis 7 Uhr, anzuordnen. Hierdurch sei also die Erlaubnis zum Unterrichtsbeginne um 6 Uhr, die insbesondere von einzelnen gewerblichen Zweigen, so von den Bauhandwerkern, Metallarbeitern — gestützt auf begreifliche Gründe — stürmisch begehrt worden war, verweigert worden. Man vertröstete die Bittsteller eben damit, daß die hier gültige Zeiteinteilung aus Ursachen besserer und höherer schulmännlicher Einsicht nunmehr allenthalben Platz greifen müsse. Aber Marburg stehe mit dem Schulbeginne um 5 Uhr noch immer — und es ist doch reichlich ein Jahr seit der Intervention des Redners verstrichen, — vereinzelt da und bilde eine Ausnahme, die umso unbegreiflicher, ja unverständlicher erscheine, als man doch die allgemeine Verlegung des Beginnes der Unterrichtsstunden von 6 auf 5 Uhr mit dem Hinweise auf pädagogische und gesundheitliche Erwägungen angekündigt hatte. Abg. Wastian begreift es wohl, daß dieses ungleiche Maß, mit dem da gemessen werde, die hiesigen Gewerbetreibenden und Handwerksmeister, die von der Verfügung vielfach empfindlich in ihren Betrieben getroffen werden, in Leidenschaftlichkeit versehen müsse. Er warnt aber vor einem Zuviel an Temperament, wodurch unnötige Zwistigkeiten erzeugt werden können. Der Behörde soll bedeutet werden, daß mit dieser Ausnahmeverfügung ausgeräumt werden muß: was anderenorts gilt, muß auch bei uns gelten. (Lebhafte Beifall.) Entweder schaffe man eine einheitliche Zeiteinteilung für alle gewerblichen Fortbildungsschulen im ganzen Lande, oder man hebe die Marburger Ausnahme auf. (Stürmische Zustimmung.) Redner sei gewiß Reformgedanken moderner Erkenntnis, insbesondere auf dem Gebiete der Erziehung und des Unterrichtes immer begeistert dienstbar, wisse auch den praktischen Wert des Unterrichtes für die gewerbliche Jungmannschaft gebührend einzuschätzen, stimme jedoch dessen ungeachtet gerne mit der heutigen Versammlung darin überein, daß die Behörde den mit mannigfachen Schwierigkeiten hart kämpfenden Gewerbe- und Handwerkerstand, den die fachliche Tüchtigkeit des Nachwuchses ebenso mit Besorgtheit erfülle, wie die theoretische und allgemeine Vorbildung, in seinen dringenden Wünschen gewissenhaft und aufmerksam hören müsse. Er werde schon deshalb gerne der an ihn gestellten Bitte entsprechen und die gewählten Ständesabgeordneten zum Herrn

Statthalter geleiten. (Großer Beifall.) Da sich sowohl der Herr Kral in Erinnerung an die Reichsratswahl, als auch Herr Neger unter Berufung auf die in der letzten Dienstag-Nummer der „Marburger Zeitung“ veröffentlichten zwei Briefe mit dem Herrn Südbahnwerkstättenchef Oberingenieur Kamillo Walenta rednerisch befaßt haben, und da Herr Neger als Gewerbetreibender das offene Sendschreiben des Herrn Oberinspektors kritisiert habe, erblickt Redner darin die unmittelbare Veranlassung, eine Stelle dieses Briefes des Herrn Südbahnwerkstättenchefs auf ihre tiefere Bedeutung hin näher zu untersuchen. Leider sei der Herr Oberinspektor nicht zugegen, aber es handle sich ja um keine Kritik persönlicher Natur, sondern nur um eine rein sachliche Anfrage. Und da die Veranlassung zu dieser Anfrage in wiederholt öffentlichen Äußerungen des Herrn Oberinspektors ihr treibendes Motiv habe, müsse auch die Anfrage öffentlich geschehen, umsomehr, da sich jetzt endlich eine längst erwartete schädliche Gelegenheit darbiete. Herr Werkstättenchef Walenta habe mit edler sittlich-nationaler Strenge betont, es sei nicht deutsche Art und Sitte, einen Gegner in seiner Abwesenheit anzugreifen und so jeglicher Verteidigungsmöglichkeit zu berauben. Abg. Wastian sagt, er wolle sich nicht in eine Erörterung über die Ruhezuhaltung dieser schönen Weisheit für den Versammlungsfall einlassen, sondern möchte nur gerne wissen, wie sich der Herr Oberinspektor bei einem derartigen Charakterprogramm zu der Tatsache stelle, daß er seinerzeit mitten im schwersten Reichsratswahlkampfe in öffentlicher Runde einen Stimmtettel mit der Aufschrift: „Ich wähle nicht der Person, sondern der Sache wegen Heinrich Wastian“ unter den von ihm auch sonst hinterücks gegen den Redner (Wastian) oft geübten Schmähungen herumgezogen habe! (Lebhafte Bewegung.) Redner betont, daß er die Bedeutung dieser Kampfweise gegen ihn gewiß nicht überschätze und eigentlich schon deshalb nur sehr ungern dieses persönliche Gebiet betreten habe. Ganz mit Stillschweigen konnte er aber diese ihm widerfahrene Behandlungsweise doch nicht übergehen, da strengglaubwürdige Gewährsmänner in der breiten Öffentlichkeit sich von dem Hasse des Herrn Oberinspektors und Werkstättenchefs gegen ihn (Wastian) die kostlichsten Dinge erzählen. So sei er — herausgefordert durch den stolzen Ton der jüngsten, heute hier schon mehrfach erwähnten Erklärung des Herrn Walenta — innerlich zu der Frage gedrängt, ob vielleicht das ihm gegenüber an den Tag gelegte Verhalten deutscher Art und Sitte entspreche. (Stürmische Zustimmung.) Abg. Wastian dankt schließlich für die freundliche Einladung zur Versammlung, die ihm erwünschte Aufschlüsse und Informationen gebe, und sichert seine treue Unterstützung in alle Fragen gewerblichen und handwerklichen Strebens zu. (Stürmischer Beifall.)

Weitere Wechselreden.

Herr Leeb begründet seine Haltung in der Angelegenheit. Als charaktervoller Mann konnte er nicht gegen die Verlegung stimmen, da eine Besserung der Schule, zu welchem Zwecke die Festlegung des 5 Uhr-Beginnes erfolgt war, angestrebt wird. Alle seine Ehrenstellen habe er pflichtgemäß ausgefüllt und könne nicht als „Schande des Gewerbestandes“ bezeichnet werden.

Herr Zollenstein teilt mit, daß er am Lande in die Schule gegangen sei, wo es nur zwei Klassen gegeben habe, und muß behaupten, daß er besser lerne als seine Lehrlingen. (Unruhe, Zwischenrufe über die Leistungen der Schule trotz der achtjährigen Schulpflicht gegen früher.)

Weiters sprachen die Herren Heritschko und Blaschitz. Letzterer verwies darauf, daß die Statthaltereie die Verlegung der Stunden unter Hinweis auf die Uneinigkeit der Gewerbetreibenden nicht bewilligte.

Herr Kurzmann führte aus, daß gute Schulbildung neben Werkstättenbildung notwendig sei, Hauptsache sei aber die letztere. Seine in der gewerblichen Fortbildungsschule erworbenen Kenntnisse reichen nicht an die in der fünften Volkschulklasse erworbenen heran. Bei den Wahlen sei auf gewerbefreundliche Abgeordnete zu sehen.

Kammerrat Herr Zollenstein erwähnt, daß, was seine Branche betrifft, ganz veraltete Vorlagen aus den Siebzigerjahren beim Unterrichte verwendet werden. Er erkenne nicht die Wichtigkeit der Fortbildungsschule, bezeichne aber als erste Bedingung die gründliche fachliche Ausbildung, um den Kampf gegen das Großkapital bestehen zu können.

Kammerrat Herr Beyer erklärt, die Verantwortung des letzten Besuches sei unterblieben, da die Mehrheit dieselbe ablehnte. In dieser befinden sich insbesondere die Vertreter des Landesausschusses, des Unterrichtsministeriums, der Grazer Handels- und Gewerbekammer und der Südbahn, welche Körperschaften allein die Schule erhalten. (Oho-Rufe.) Gerade die Vertreter der Lehrer der gewerblichen Fortbildungsschule, die berufen wären, hier aufzuklären, seien nicht anwesend. Was sein „Eingefendet“ in der „Marburger Zeitung“ betreffe, so habe es sich in den Grenzen der Wahrheit gehalten. Redner verweist auf das Bestreben der Grazer Gewerbekammer, einen ganzen Nachmittag dem Schulunterrichte widmen zu wollen (stürmische Oho-Rufe), und empfiehlt die Errichtung eigener gewerblicher Fachschulen.

Herr Pirch, Schlossermeister, erzählt, daß er leghin seine Werkstätte zusperrten mußte, weil die Lehrlinge in die Schule gingen und die Gesellen ohne Helfer nicht arbeiten konnten. Er trat dafür ein, daß den Meistern die Festsetzung der Schulzeit gewährt werde, sonst — jagte der Redner — „schicken wir keine Lehrlinge in die Schule!“ (Tosen-der Beifall.)

Herr Beyer ergriff neuerdings das Wort.

Herr Holz versichert, daß er als Absolvent einer k. k. Fachschule für Holzschnitzerei bei seinem Eintritt ins praktische Leben vollständig von neuem zu lernen anfangen mußte. Eine hiesige Fachschule läme nur der Südbahn zugute. Die richtige Fachschule sei heute die Lehre bei einem Meister.

Es wurde nun folgende Entschließung einstimmig angenommen:

„Die heute den 12. Dezember 1907 in der Gambinushalle tagende Versammlung beschließt: Es sei dem dringenden Wunsche Ausdruck zu geben, die hohe Landesregierung wolle dem vom ganzen Gewerbestande Marburgs gefertigten Gesuche um Verlegung des Unterrichtsbeginnes von 5 auf 6 Uhr abends an der gewerblichen Lehrlings-Fortbildungsschule stattgeben. Gleichzeitig spricht die Versammlung den zwei Vertretern des Gewerbestandes im Schulausschusse der gewerblichen Fortbildungsschule in Marburg für ihre ganz unverständliche Haltung in der Frage der Verlegung des Unterrichtsbeginnes von 5 auf 6 Uhr abends schärfste Mißbilligung aus und beschließt, an die Handels- und Gewerbekammer und den üblichen Gemeinderat in einer Eingabe heranzutreten, gewerbetreibende Vertreter in den obigen Schulausschuß zu entsenden.“

In die Abordnung, welche Landtagsabg. Wastian zum Statthalter führen wird, wurden einstimmig gewählt die Herren Neger, Heritschko und Kral.

Nachdem noch Herr Pergler den Handwerkerverein aufgefordert hatte, wegen Nichtberücksichtigung der heimischen Gewerbetreibenden betreffend die Herstellung des Hilfswagens für die Rettungsgesellschaft bei der zuständigen Behörde Beschwerde zu führen, wurde die Versammlung um halb 11 Uhr geschlossen.

Zweites Mitglieder-Konzert des Philharmonischen Vereines. Wie bereits mitgeteilt wurde, findet dieses hochinteressante Konzert am Montag, den 16. Dezember abends 8 Uhr im großen Kasinoaale statt. Die Vereinsleitung hat für dieses Konzert Werke von hoher musikalischer Schönheit gewählt, welche geeignet sind, nicht nur das lebhafteste Interesse bei allen Musikfreunden unserer Stadt wachzurufen, sondern auch um zu zeigen, daß der Verein in Herrn Musikdirektor Alfred Kietmann einen Mann von reichem musikalischen Verständnis und künstlerischem Können gewonnen hat. Die Vereinsleitung hegt die berechtigte Erwartung, daß der Besuch dieses Konzertes in keiner Weise durch das abends vorher stattfindende Konzert Slezaks Einbuße erleiden werde, umso mehr, weil gerade der Philharmonische Verein es war, der die Abhaltung des Slezak-Konzertes ermöglichte. Beim Konzerte des Philharmonischen Vereines gelangen folgende Werke zur Aufführung: F. Mendelssohns Ouvertüre „Meeresstille und glückliche Fahrt“, dann L. v. Beethovens Violinkonzert in D-Dur mit Orchesterbegleitung, in welchem Herr Direktor Kietmann, dessen künstlerische Vorzüge wir schon in voriger Nummer gewürdigt haben, das Violinsolo spielen wird, und die Märchenballade „Fingerring“ für Bassolo, 4stimmigen Frauenschor und Orchesterbegleitung von Julius Weismann. Dieses größere Chorwerk hat beim vorletzten steirischen Musikfeste den lebhaftesten Beifall und die reichste Anerkennung dem jugendlichen Tondichter einge-

tragen. Es ist modern gehalten und bietet wunderbare Schönheiten in der thematischen Gliederung des Ganzen. Von bestickendem Reize ist das größere Bassolo, das von dem stimmungswaltigen Opernsänger Herrn Karl Weiser aus Graz gesungen wird. Der Vorverkauf der Karten findet in der Papierhandlung des Herrn Rudolf Gaizer am Burgplatz statt. Die ausübenden Mitglieder, Damen und Herren, wollen ihre Eintrittskarten in der Musikalienhandlung des Herrn Josef Höfer in der Schulgasse abholen, da am Abend an der Zahlstelle keine Karten an die ausübenden Mitglieder ausgegeben werden. Auch steht den ausübenden Mitgliedern das Recht zu, ihre Eintrittskarten gegen Aufzahlung des Betrages der unterstützenden Mitglieder für einen Sitzplatz auszutauschen.

Konzert Slezak. Der gerade von der Damenwelt so heiß ersehnte Konzerttag steht vor der Tür, und voll Erwartung sind alle, aus des gottbegnadeten Sängers Munde die herrlichen Lieder zu hören. Herr Kammerfänger Leo Slezak trifft morgen Sonntag nachmittags mit dem Schnellzuge hier ein, und es wird nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß das Konzert genau um halb 8 Uhr beginnt. Um einige Anfragen zu beantworten, sei mitgeteilt, daß in der Musikalienhandlung des Herrn Josef Höfer in der Schulgasse nur noch einige Sitzplätze zu haben sind, welche am Sonntag, den 15. d. vormittags noch abgeholt werden können.

Vom Theater. Die beiden Sonntagsvorstellungen bringen nachmittags um 3 Uhr bei ermäßigten Preisen die mit vielem Beifalle aufgenommene Operette „Girofle-Girofla“ von Charles Lecocq, am Abend das Volksstück „Mein Leopold“, von Adolf Stroupe, das in der Vorwoche in der Darstellung des Weigel mit Herrn Weninger und den Damen Neufeld, Dörfer, Kennedy und Mitter-Mardi großen Erfolg errang. Für Dienstag ist die Operette „Die Glocken von Cornville“ von Planquette angelegt mit Fr. Neufeld als Heiderose. Mittwoch findet die Premiere „Die Rabensteinerin“ von Wildenbruch statt; dieses Werk steht bekanntlich am Wiener Hofburgtheater fast alltäglich auf dem Repertoire. Mittwoch nachmittags erfolgt die Wiederholung der Kindervorstellung „Prinz Adolar und das Tausendjoch“. Für die kommende Woche ist auch ein nochmaliges Gastspiel des Herrn Homma in Aussicht genommen.

Veteranenball. Der hiesige Militär-Veteranenverein „Erzherzog Friedrich“ veranstaltet wie alljährlich auch am 5. Jänner 1908 in den unteren Kasinoalokaltäten sein Faschingsfränzchen. Die Arbeiten hiezu sind in vollem Gange und wird das Komitee sich bemühen, auch diesmal den geehrten Gästen beste Unterhaltung zu bieten. Ein allfälliges Reinertragnis dieses Festes wird zur Unterstützung von kranken Veteranen verwendet und bittet die Vereinsleitung mit Rücksicht auf die humanitären Zwecke des Vereines das hochgeehrte Offizierskorps, sowie die verehrte Bürgerschaft Marburgs, dann alle Gönner und Freunde des Vereines, auch diesmal das Fest durch zahlreichen gütigen Besuch auszuzeichnen.

Die Generalprobe für das Konzert des Philharmonischen Vereines findet am Sonntag, den 15. d., nachmittags Punkt 1 Uhr, im Burgsaale statt und es wird ausdrücklich bemerkt, daß nur den darin Beteiligten der Eintritt in den Saal gestattet ist.

Die außerordentliche Vollversammlung des Theater- und Kasino-Vereines, welche gestern abends im Alpenvereinszimmer im Kasino stattfand, beschäftigte sich mit dem Ansuchen des Marburger Männergesangsvereines um Bewilligung der Benützung der Kasinoalokaltäten im ersten Stockwerke zur Abhaltung eines Faschingsfestes am 1. Februar. Infolge Erkrankung des Vorstandes Herrn Dr. Drosel, führte der Vorstandstellvertreter Herr Julius Pfriemer den Vorsitz. Einleitend gab der Vorsitzende die prinzipiellen Bedingungen bekannt, unter welchen die Vergebung der Räumlichkeiten erfolgen könne. Zu denselben gehören: Ein Mietbetrag von 400 K., keine die Wände beschädigenden Dekorationen anzubringen, das Rauchverbot für den großen Saal und das Servieren von Speisen nur im Speisesaal, die Festsetzung der Beschaffenheit der Räume durch eine Kommission von Mitgliedern des Kasino- und des betreffenden Vereines vor und nach dem Feste und Erlegung einer Kaution von 300 K. für etwaige Schäden. Da für die Veranstaltung in so großem Stile das Theaterfoyer notwendig sein werde, erscheint eine Vereinbarung mit dem Theaterdirektor notwendig, die zu

treffen dem Männergesangsvereine überlassen bleiben möge. Theaterintendant Herr Ferd. Scherbaum gab als Bevollmächtigter des Theaterdirektors bekannt, daß die bereits gepflogenen bezüglichen Verhandlungen wegen den zu hohen Bedingungen der Theaterdirektion scheiterten, doch könne er erklären, daß die Direktion bereit sei, soweit als möglich entgegenzukommen. Der Vorsitzende betonte, der Ausschluß wüßte, daß ein erspriesliches Übereinkommen zustande kommen möge, da ja die Gelegenheit, den deutschen Vereinen an die Hand zu gehen, selten sei; einer bedingungslosen Überlassung der Räume, um welche der Obmann des Männergesangsvereines, Herr L.-G.-M. Liebig, gebeten und welche Bitte er eingehend begründet hatte, stehen prinzipielle Beschlüsse entgegen. Herr Dr. Mühleisen stellte nun den Antrag, dem Männergesangsverein die angestrichenen Räumlichkeiten für den 1. Februar unter den eingangs vom Vorsitzenden angeführten Bedingungen unter der Voraussetzung zur Verfügung zu stellen, daß mit dem Theaterdirektor bis längstens 20. Jänner n. J. ein Einvernehmen erzielt werde. Herr Neger dagegen beantragte, dem Männergesangsverein die Räume zu den festgesetzten Bedingungen auch für den Fall zu überlassen, als die aufrichtigen Verhandlungen mit der Theaterdirektion zu keiner Einigung führen sollten und das Theaterfoyer nicht benützt werden könne. Herr Roschke neigte die Einigung schon heute erzielt wissen, da beiderseitige Vertreter anwesend seien. Herr Verwaltungsrat Kern beantragt, daß bei Heranziehung lediglich der unteren Kasinoalokaltäten für die geplante Veranstaltung des Männergesangsvereines das Theaterfoyer auf keinen Fall benützt werden dürfe, wenn das Übereinkommen mit dem Theaterdirektor nicht zustande komme. Da der Antrag des Herrn Scherbaum, zuerst den Antrag Dr. Mühleisens zur Abstimmung zu bringen, mit 8:7 Stimmen gefallen war, wurde über den Antrag Neger als den weitgehendsten abgestimmt; er fand jedoch nicht die Mehrheit. Der Antrag Dr. Mühleisens wurde nun mit 11:6 Stimmen zum Beschlusse erhoben.

Reichsdeutsches Weihnachtsbäumchen, 25. (Zubel-) Sammlung von Karl Bröll in Berlin für arme deutsche Kinder an der Sprachgrenze in Österreich und Ungarn. Dem Unterstützungsgebiet Südböhmische Mark sind vom Stifter des Weihnachtsbäumchens diesmal 600 Mark = 704 K. 10 S. zugewendet worden. Davon erhielten die deutschen Kindergärten in Brunn Dorf 35 K., Rann und Wöllan je 25, zusammen 50 K., die deutschen Schulen in Pöbersch 60 K., Graßnigg, Luttenberg und Windischgraz je 40, zusammen 120 K., Friedau, Hohenegg, Mahrenberg, Tüffer und Weitenstein je 35, zusammen 175 K., St. Egidii W.-B., Gonobitz, Lichtenwald, Bickendorf, Pragerhof, Rohitsch-Sauerbrunn und Schönstein je 30, zusammen 210 K., Rann 25, Wöllan 24:39, Postgebühren 4:71 K., Summe 704 K. 10 S. Von der Mitteilung der Namen der einzelnen Spender sehen wir von nun an ab. Doch bekennen wir diesmal öffentlich, daß die Lehrer, Ortschulräte oder Gemeindevorsteher, welche die Gaben verteilen, bei der Bescherung ausdrücklich erklären müssen: „Diese stammen von Euren deutschen Brüdern und Schwestern im deutschen Reiche.“ Wird das versäumt, so erhält die betreffende Schule künftighin keine Weihnachtsbeträge.

Panorama International. Die schöne Serie „Interlaken, Lauterbrunnen, Grindelwald“, welche uns so interessante Gebirgsbilder der Schweiz vorführt, ist nur noch bis Sonntag abends ausgestellt. Ab Montag gelangt ein neuer Zyklus zur Ausstellung und zwar „Kroatien“ mit dem herrlichen Plitwitzer See. Im Programm konnten leider die Plitwitzer Seen nicht aufgenommen werden, da es vor der Drucklegung noch ungewiß war, ob selbe frei würden.

Unteroffiziers-Tanz-Übungs-Abende. Die Unteroffiziere des k. u. k. Infanterieregimentes Graf Beck Nr. 47 geben den Familien und Besuchern der Tanzübungsabende hiemit bekannt, daß am Dienstag, den 17. d., der letzte Tanzübungsabend vor den Weihnachtsfeiertagen stattfindet.

Im Schaufenster der Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges., Herrengasse Nr. 32, erregt seit einigen Tagen ein hervorragendes Stickeriemalbe „Erste Frage“ die gerechtfertigte Bewunderung der Passanten. Dasselbe ist in Flachstickerei auf der Original Singer Zentral-Bohbin-Nähmaschine ausgeführt und bietet einen neuen Beweis für die hohe Vollendung, zu welcher es die Flachstickerei auf der Nähmaschine heutzutage gebracht hat. Die-

selbe steht der Handstickerei an künstlerischer Eigenart und Feinheit der Ausführung vollkommen gleich, und ermöglicht dabei eine bedeutend raschere Ausführung, so daß sie für viele Damen bereits zu einer Lieblingsbeschäftigung und einem lohnenden Erwerbszweig geworden ist. Die verschiedenen Techniken dieser modernen Kunststickerei werden in den von der Firma Singer Co. eingerichteten Unterrichtskursen jeder Besitzerin einer Singer-Nähmaschine unentgeltlich und gründlich gelehrt, und erteilt das hiesige Zweiggeschäft der Firma, Herrengasse Nr. 32, allen Interessenten bereitwilligst Rat und Auskunft. Keine Dame versäume daher die ihr gebotene günstige Gelegenheit zur Erlernung dieser Kunst, die sich wie keine andere zur Anfertigung sinniger Andenken und Geschenke im Familien- und Freundeskreise eignet.

Der Marburger Turnverein begeht heute den 14. Zulmonds seine Zulfeier. Zahlreich wird der Besuch sein, wie die Nachfrage nach den Einladungen schließen läßt, doch auch eine Fülle von Überraschungen wird geboten. Alle Abteilungen suchen ihr bestes Können vorzuführen. Gar hübsch wird der Stabreigen der Damen sich ausnehmen. Wir freuen uns auch alle auf die Zulrede, die Herr Landtagsabgeordneter Heinrich Wastian zu halten sich bereit erklärt hat. Um 8 Uhr abends wird mit der Vortragsordnung begonnen. Gut Heil!

Evangelischer Frauenverein. Der von der Hauptversammlung des evangel. Frauenvereins gewählte neue Ausschuss hat sich am letzten Mittwoch konstituiert und seine Ämter wie folgt verteilt: Vorsteherin wurde Frau Pfarrer Goshenhofer, Stellvertreterin Frau Olga Ogriseg, Schriftführerin Frau Karoline Kralik, Stellvertreterin Frau Hauptmann Grünzweig, Zahlmeisterin Frau Pfarrer Mahnert, zu Rechnungsprüferinnen wurden gewählt Frau Bankdirektor Gruber und Frau Karoline Kralik. Weiters gehören dem Ausschusse an die Damen Maria Buhwisch, Angela Hajny, Katharina Selber, Olympia Pirzl und Karoline Vales.

Todessturz eines Knaben vom dritten Stocke. Gestern gegen 6 Uhr abends spielte sich der 10 Jahre alte Erich Burmann, Sohn der Obermüllerswitwe Frau Maria Burmann, im dritten Stockwerke im Stiegenhause des Hauses Nr. 16 in der Gerichtshofgasse mit anderen Knaben. Er legte sich auf das Stiegengeländer, verlor hierbei das Gleichgewicht und stürzte in die Tiefe, wo er mit zerschmettertem Kopfe tot liegen blieb. Die Mutter, welche erst vor kurzem ihren Gatten verloren hat, ist ganz untröstlich über den harten Schlag, der sie nun getroffen. — Das Leichenbegängnis findet Sonntag um halb 5 Uhr von der Leichenhalle des Stadtfriedhofes aus statt.

Von der Freiwilligen Feuerwehr. Für den Fond zur Gründung einer Rettungsabteilung in der Marburger Wehr sind weiter folgende Spenden eingelaufen: Böbliche Arbeiter-Unfallversicherungsanstalt für Steiermark in Graz 200 K., böbliche Brauerei Puntigam 50 K. (Zahlstelle Neichenberg); Erzellenz Graf Dr. Johann v. Meran, Herrenhausmitglied und Gutsbesitzer, 40 K., Vitus Marlo, Kaufmann und Hausbesitzer, 10 K. (Zahlstelle Bernhard); Karl Krizel 10 K. (Zahlstelle Gaisberg). Im Wege der Sammlung haben gütigst gespendet: Richard Ogriseg, Haus- und Realitätenbesitzer, 20 K., Dominik Menis, Kaufmann und Hausbesitzer, 20, Ubold Massimbeni, Baumeister und Hausbesitzer, 12, Josef Bugel, Weinbändler und Realitätenbesitzer, 10, Anton R. v. Spindler, k. u. k. Oberingenieur, 10, Alois Frei, Gemeinderat und Hausbesitzer, 5, Julius Crippa, Kaufmann und Hausbesitzer, 5, Franz Böhm, Hausbesitzer, 5, Wilhelm Lehrer, Hutfabrikant und Hausbesitzer, 5, Karl Koschak, Hausbesitzer, 5, Ferd. Ferling, Hausbesitzer, 5, Karl Bickel, Betonwarenfabrikant, 5, Ignaz Schein, Gastwirt und Realitätenbesitzer, 5, Franz Gert, Webzellermeister und Hausbesitzer, 4 K. Ferner widmeten durch Abnahme je eines Blocks mit Verzicht auf den Weiterverkauf: Johann Sauer, Hotelier und Gemeinderat, 10 K., Johann Winkler, Privatier und Hausbesitzer, 10 K. Es wurde bereits berichtet, daß der Apothekenbesitzer Friedrich Brull „zum k. k. Adler“, sich bereit erklärte, alle ärztlichen Behelfe, welche für Unterrichtszwecke der Rettungsabteilung benötigt werden, unentgeltlich zu liefern. Dieser freiwilligen Erklärung ist Herr Brull nachgekommen und hat Medikamente und Verbandsmaterial im Anschaffungskostenbetrage von 72 K. 45 H. gespendet. Allen, welche hiermit dem Fonde der Rettungsabteilung ihr Wohlwollen zeigten, wird der wärmste Dank ausgesprochen. Gleichzeitig wird die Bitte um Über-

weisung weiterer Spenden gestellt. Herr Chefarzt Josef Urbaczek hat mit der Schulung der Rettungsabteilung bereits begonnen. Mit vereinten Kräften wird die Rettungsabteilung bald zu Nutz und Frommen unserer lieben Draustadt entstehen können.

Der Überfall in der Triesterstraße, dem Oberlehrer Nkler aus Roßwein zum Opfer fiel — die „Marburger Zeitung“ hat darüber vorgestern berichtet — zeitigt noch schwerere Folgen, als ursprünglich angenommen wurde. Der Zustand des einen verletzten Auges des Herrn Oberlehrers verschlimmerte sich derart, daß der behandelnde Arzt dringend rief, Herrn Nkler, damit das Auge nicht gänzlich erblinde, sofort nach Graz in die Augenklinik zu bringen. Mitternacht (vom 11. auf den 12.) brauchte Herr Nkler neuerdings ärztliche Hilfe, da das Fieber außerordentlich stieg und eine Gehirn-Lähmung zu befürchten war. Gegen den Morgen des vorgestrigen Tages kam der Schwerverletzte wieder zum Bewußtsein. Da sein Gehirn der Ruhe bedarf, kann er nicht nach Graz gebracht werden, wo das Auge gerettet werden könnte! Volle Anerkennung gebührt dem Wachmann Herrn Otto Bösch n. g. Im Zivil spürte er in allen Gasthäusern zc. in der Triesterstraße durch zwei Tage rastlos umher, bis es ihm gelang, den Täter in der Person des Gefreiten Bohanez von der 12. Kompanie des hiesigen Inf.-Reg. aufzuforschen. (Wir haben bereits in der vorgestrigen Nummer die Namen aller drei des Überfalles Beschuldigten, die glücklicherweise insgesamt ausgeforscht werden konnten, mitgeteilt.) Oberlehrer Nkler erkannte den Gefreiten, als dieser ihm gegenübergestellt wurde, sofort als den Täter. — Es ist empörend, mit welcher Wildheit solche Burschen grundlos das Leben eines Familienvaters, den sie vielleicht nicht einmal kannten, in der brutalsten Weise gefährden. Ein Gegenstück hierzu bot jenes Individuum, welches vor wenigen Tagen vom Schwurgerichte wegen jener Bluttat verurteilt wurde, welche es an einem ruhig durch die Tegethoffstraße gegangenen, ihm völlig fremden Kutscher verübte, eine Bluttat, welche den Tod des Überfallenen zur Folge hatte. Jetzt ereignete sich ein ganz ähnlicher Fall in der Triesterstraße. Das sind ja die reinsten windischen Amokläufer — es sind bezeichnender Weise nie Deutsche, die hierzulande solche Verbrechen begehen — für die einige Jahre Kerker gar keine Strafe bedeuten, deren Mordlust nur durch die Rückkehr zur ausgiebigsten Anwendung der Prügelstrafe gezähmt werden könnte. Daß schon seit langer Zeit kein Galgen mit einem Mörder belastet wurde, trägt auch viel dazu bei, daß sich derartige Bluttaten in erschreckendem Maße mehren.

Cooks Gesellschaftsreisen nach Ägypten und Palästina finden am 15. Jänner und 5. Februar statt. Anmeldungen für die wenigen noch freien Plätze sind dringend an das Weltreisebureau Thos. Cook & Son, Wien, Stephansplatz 2, zu richten. Programme auf Wunsch kostenlos.

Knochenbrüchigkeit und Lecksucht der Tiere treten bekanntlich speziell dort auf, wo die Wiesenpflanzen sehr arm an mineralischen Nährstoffen, ganz besonders aber an Phosphorsäure und Kalk sind. Diese Tatsache beobachtete man vielfach in Zuchtgebieten, wo für die Wiesen wenig oder gar nichts getan wird. Um die Futterpflanzen deshalb an der für das Wachstum des Viehes so notwendigen Phosphorsäure und an Kalk zu bereichern, düngen wir die Wiesen am besten mit Thomasmehl, das sowohl Phosphorsäure als auch Kalk enthält.

Spenden für die Böglinge des 4. Jahrganges der Lehrerbildungs-Anstalt.

Tischgesellschaft im Gasthause Karl Zellet 6 K., Tischgesellschaft im Gasthause Adam Autor in Sankt Vorenzen: A. Schilhan 3 K., J. Karnitschnil 2, J. Rischnig 6, A. Autor 3, J. Kieffer 2, Ungenannt 1, Ungenannt 1, Peter Korman 2; Konduktur-Zugsführer Hlawatschek 2, Oberkonduktur Striedinger 2, Karl Braunig, Gastwirt in Piskendorf, 2, Ungenannt 10, Saldenhofen 4, M. Pukl, Gemeindevorsteher in Roßwein, 5, Johann Baff, Sammlung in einem Gasthause und Ungenannt von Pobersch, 10, Frau Paula Wambrechtamer 4 K. Durch die Post: Schützenklubgesellschaft Wuchern 10 K., Tischgesellschaft „Eiche“ in Kaschas Gasthaus „zur Lokomotive“ 2, Lehrerverein Frohnleiten 20, Hans Schrock 2, Ungenannt aus Böhmiz 3 K. Durch Karl Gassared von Johann Ulrich, Graz, 2 K.

Von den Lehramtskandidaten des vierten Jahrganges erhielten wir folgende

Dankagung:

„Die Böglinge des schwer betroffenen vierten Jahrganges fühlen sich verpflichtet, allen jenen herzlich zu danken, die ihr Scherflein beigetragen haben, um ihre materielle Lage zu verbessern. Wie traurig würde sich das Los so mancher gestaltet haben, wenn nicht edle Geber hilfreich ihre Spenden hätten fließen lassen. Gar mancher könnte sich nicht mehr Bögling nennen, hätte keine Aussicht mehr, sein hohes Ziel zu erreichen und Lehrer zu werden. Er wäre ins Elend gestoßen und die Zahl Unglücklicher hätte sich vermehrt. Nochmals herzlichen Dank allen, die hilfreich beigetragen haben. Wir bitten, uns auch ferner die Sympathien zu bewahren.“

Aus dem Gerichtssaale.

Schwurgerichtsprozeß der „Marb. Btg.“

Thannhofer-Taussig endgültig abgetan.

Der Bezirk Mahrenberg ist von dem einzigartigen Tierarzt Thannhofer-Taussig nun als befreit zu betrachten, da der hohe Landesauschuss nach den Prozeßergebnissen des zweitägigen Schwurgerichtsprozesses diesen Mann selbstverständlich nicht mehr halten kann. Es wurde dem Manne in diesem Prozesse noch mehr nachgewiesen als in der „Marburger Zeitung“ von ihm behauptet worden war und wegen welcher Behauptung er gegen den Schriftleiter unseres Blattes, Herrn Norbert Jahn und gegen Herrn Josef Schöber in Mahrenberg die Schwurgerichtsklage erhoben hatte. Das Beweismaterial, welches erbracht wurde, war derart erdrückend, daß, wie wir bereits in der vorgestrigen Nummer kurz mitteilten, der „Kläger“ es vorzog, vor der Stellung der Fragen an die Geschworenen die Flucht zu ergreifen. Unsere Leser kennen die Angelegenheit schon aus dem Prozeßberichte, den wir nach der ersten, in der Frühjahrsschwurgerichtsperiode stattgefundenen Verhandlung, die über Antrag des Klägers vertagt wurde, veröffentlichten. Nachstehend einige Bilder aus dem umfangreichen Beweisverfahren, zu dem 64 Zeugen aufgebeten wurden.

Der erste Verhandlungstag.

Marburg, 11. Dezember.

Von den beiden Angeklagten, welche Herr Dr. Marlag vertrat, war Herr Norbert Jahn erschienen. Als Vorsitzender amtierte L.-G.-R. Morocutti. Der Angeklagte erklärte, die volle Verantwortung für die unter Anklage stehenden Artikel zu übernehmen.

Thannhofers unverfälschte Äußerung, die windischen Bauern von Lehen seien ihm beim . . . lieber als die Deutschen im Gesicht — eine Äußerung, die Thannhofer-Taussig bestritt — wurde ihm in zwei Variationen durch die Zeugen Anton Rager, Gutsbesitzer in Mahrenberg und Viktor Ogriseg, Gendarmeriepostenführer, haarfarr nachgewiesen.

Damit war diese Klagsgruppe erledigt und es gelangte nun zur Verhandlung die

Gruppe: Honorarforderungen.

Zeuge v. Fabricci, Oberleutnant d. R., ehemaliger Gutsbesitzer in Josefthal, jetzt Privat in Wien, gibt an, daß Thannhofer, als er in Reifnigg zu tun hatte, auch zum Zeugen kam und dort 21 Schweine impfte. Ein Schwein bezeichnete Thannhofer hierbei als „pestkrank“; Zeuge schenkte infolgedessen das „pestkranke“ Tier seiner Magd und es wurde aus ihm später ein schönes Schwein . . . (lebhaftes Geplätsch.) Für die Impfung bezahlte v. Fabricci 21 K. Hierauf verlangte Thannhofer zur größten Überraschung des Zeugen noch weitere 20 K. für die — Befichtigung des Stalles, um die Thannhofer gar nicht ersucht worden war und die er nur in seinem eigenen Interesse vornahm. Vorsitzender: Warum haben Sie dem Herrn Thannhofer die 20 K. gegeben? Zeuge: Ich wollte mich mit ihm nicht herumstreiten und darum gab ich ihm das Geld. Kläger bemerkt dazu erregt, daß der Stall ganz verseucht gewesen sei und zwar durch Fußrände. Zeuge entgegnet, daß einige Tiere wohl an Fußrände litten, die aber, wie der Amtstierarzt Blaha sagte, nur vom nassen Streu herrührten. Ein Geschworener richtet an den Kläger die Anfrage, ob er von dieser „Verseuchung“ die behörbliche Anzeige erstattet habe. Thannhofer verneint dies, da dies nicht notwendig sei.

Zeuge Sonn, Bürgermeister von Fresen und Mitglied der Bezirksvertretung, gibt an, daß die Schweineimpfungen Thannhofers die schlechtesten Er-

gebühren hatten, was Zeuge auf den mangelhaften Impfstoff Thannhofers zurückführte. Amtstierarzt Blaha mußte erst den Zeugen darauf aufmerksam machen, daß bei ihm und beim Pfarrer Stolz eine Tierkrankheit herrsche, wobei Blaha auch eine bezeichnende Äußerung über Thannhofer machte. Eine Kuh des Zeugen hatte Gebärmuttervorfall; Thannhofer kam, rührte aber mit keiner Hand etwas an, sondern beauftragte den Kuchnecht (!) und den Schmied (!), die nötige Operation vorzunehmen. Für dieses Nichtstun verlangte aber und erhielt Thannhofer 10 K. Überhaupt werde im ganzen Bezirke über Thannhofer bitter geklagt, so daß die Bezirksvertretung schon Schritte unternahm, daß die Tierarztstelle dort ganz aufgelassen werde. Vors.: Herrsche diese Stimmung auch gegen einen früheren Tierarzt? Zeuge: Nein, nur gegen Thannhofer. Vors.: Warum? Zeuge: Weil die Leistungen Thannhofers in keinem entsprechenden Verhältnisse stehen zu seinen Geldforderungen. Der Sekretär von Wuchern habe geklagt, daß die Gemeinde fast nicht mehr so viele Einnahmen habe, um Herrn Thannhofer zahlen zu können.

„Mach'n mer's christlich.“

Zeuge Hernaus, Schulleiter in Freien, erzählte folgendes: Thannhofer kam einmal ins Gasthaus Kaltschnig in Freien, bestellte dort einen Viertel Liter Wein und frug dann den Wirt, ob er sich seinen Hengst anschauen dürfe. Der Wirt entgegnete, daß dazu wohl keine Veranlassung sei; überhaupt befinde sich der Hengst mit dem Knechte am Felde. Thannhofer ließ sich dann noch ein zweites Viertel Wein kommen. Da wurde der Hengst in den Hof geführt. Thannhofer ging sofort zum Hengst, sah ihn an, lehrte zurück, trank den Wein aus und frug dann den Wirt: Was bin ich schuldig? 24 Kreuzer, entgegnete der Wirt. Darauf Thannhofer: Wissen Sie was, mach'n mer's christlich! Sie verlangen nichts vor den Wein und ich nix vor die Besichtigung des Hengstes. (Stürmische Heiterkeit im Zuhörerraum.) Über eine Frage des Dr. Mravlag gibt Zeuge noch an, daß Thannhofer damals gesagt habe: Jeder Mensch hat eine Vorliebe für etwas; ich habe besondere Vorliebe für das Geldverwerben. (Heiterkeit.)

Zeuge Pfarrer Stolz gab an, daß Thannhofer ihm sagte, er solle doch seine Schweine durch ihn (Thannhofer) impfen lassen. Pfarrer Stolz tat dies. Thannhofer kam, impfte und rasch darauf verendete ein vorher gesundes Schwein. Dem Thannhofer ging beim Impfen der Stoff aus. Weiters habe Thannhofer ihm versprochen, er, Zeuge, werde vom Lande eine Entschädigung bekommen; dies war aber unwahr.

Die Impfnadel im krepierenden Schwein.

Zeuge Andreas Grögl, Realitätenbesitzer in Alberg, bezeugt, daß Thannhofer seine Schweine impfte; noch am selben Tage krepierete auch hier ein vorher vollständig gesundes Schwein. Im Kadaver des toten Schweines wurde dann die Impfnadel Thannhofers gefunden, die Thannhofer im geimpften Tiere stecken ließ. Thannhofer sagt, das Schwein sei infolge eines nervösen Anfalles, eines Nervenschocks, verendet.

Amtstierarzt Blaha von Windischgraz gab eine Reihe sachmännischer Erörterungen und gelangte schließlich wegen den Notimpfungen mit Thannhofer in eine Debatte.

Augenkrank oder — Lungenkrank?

Zeugin Frau Brudermann aus Saldenhofen schildert, wie Thannhofer von ihrem Bruder mit einem Wagen zu einem kranken Pferde geführt wurde, bei dem er eine Augenkrankheit konstatierte und wofür er 14 K. verlangte. Nachher wandte sich Herr Brudermann an den Amtstierarzt von Windischgraz, welcher feststellte, daß das Pferd an einer — Lungenkrankheit litt. (Lebhafte Heiterkeit im Zuhörerraum.)

Nehmen's lieber das Pferd!

Zeuge Johann Kresnik ist Kaufmann und Postmeister in Saldenhofen und Mitglied der Mahrenberger Bezirksvertretung. Er schildert die allgemeinen Klagen, welche im ganzen Bezirke über Thannhofer herrschen. Die Bezirksvertretung habe deshalb um Aufhebung dieses Tierarztpostens ersucht, damit der Bezirk von Herrn Thannhofer befreit werde. Aber der Landesausschuß ging darauf nicht ein, weil er sonst ja wieder einen anderen Bezirk mit Herrn Thannhofer „beglücken“ müßte. Die Gebühren für die Marktbefähigung betrugen unter früheren Tierärzten 6 bis 8 K.; Thannhofer schraubte sie auf 10 K. hinauf und da ihm das noch zu

wenig war, auf 12 K. Seine Besichtigungszeit beträgt drei Stunden und dabei verdient er bei diesen Gelegenheiten noch eine schöne Anzahl anderer Gebühren an den Bauern, die zum Markte kommen. Die Leute trauen sich gar nicht mehr, den Thannhofer zu kranken Tieren holen zu lassen. Ein Bauer, dem er für die Behandlung eines Pferdes 160 K. anrechnete, rief dem Thannhofer entsetzt zu: Nehmen's lieber gleich mein Pferd mit!

Dem Zeugen Johann Bauer, Kaufmann in Mahrenberg, impfte Thannhofer über sein (Thannhofers) eigenes Begehren eine Anzahl Schweine; am selben Tage noch verendete ein geimpftes, vorher gesundes, schönes Mutterschwein, trotzdem Thannhofer alle Garantien übernommen hatte.

Thannhofers Kuh-Blamage.

Der selbe Zeuge verkaufte einst eine Kuh einem Bauer in der Bleiburger Gegend. Vier Tage später erhielt er von jenem Bauer ein Schreiben, in welchem dieser ihm mitteilte, daß die Kuh krank sei, eine tote Leibesfrucht im Körper besitze und üble Entleerungen habe. Die Kuh solle daher zurückgenommen werden. Thannhofer las den Brief und erbot sich, zu jenem Bauer zu fahren und alles zu ordnen; er verlange dafür gar nichts, nur die Ersetzung seiner Barauslagen. Zeuge wollte ihm natürlich extra noch eine Entschädigung geben. Als Thannhofer wieder zurückkam, stellte er dem Zeugen ein Zeugnis aus, daß die Kuh vollkommen gesund sei, daß ihr gar nichts fehle und daß Zeuge die Kuh nicht zurücknehmen und nichts zahlen brauche. Der Völkermärkter Tierarzt stellte aber fest, daß die Kuh durch und durch krank ist. Auf das hin fuhr Zeuge zu jenem Bauer und erkannte selber sofort, daß die Kuh, welche Thannhofer als vollkommen gesund erklärte, tatsächlich schwer krank war. Dem Thannhofer hatte er 14 Kronen für die Fahrt und 7 Kronen extra gegeben. Die Kuh mußte er aber nun zurücknehmen und schlachten. Der Zeuge Arltisch, Besitzer in Barthlmä, hatte ein krankes Pferd. Thannhofer sah sich das Tier über einen Zaun, 50 Schritte entfernt, an und verlangte hierfür 20 Kronen und eine gute Tausche, für das tierärztliche Zeugnis extra noch 5 Kronen.

Eine Frechheit.

Thannhofer, der jeden Zeugen in der unerträglichsten Weise molestierte, sprang plötzlich auf und schrie, der (beide!) Zeuge sage die Unwahrheit. Dr. Mravlag sprang erregt auf und bezeichnete dies als eine unerhörte jüdische Frechheit! Es entstand ein riesiger Lärm, in welchem die Zurufe des Vorsitzenden untergingen. Der Vorsitzende unterbrach die Verhandlung auf fünf Minuten.

Die Zeugeneinvernahme wurde dann fortgesetzt. Wegen Mangel müssen wir die meisten übergehen. Wir erwähnen nur die Aussage des Gutachters Herrn Riesinger, der zu einer fälschenden Kuh den Thannhofer kommen ließ. Dieser blieb eine Weile dort, ohne etwas zu bewerkstelligen, ging dann fort und jandte dann dem Zeugen wie zum Hohne einen rostigen,

mit Mörtel bedeckten Mauerhaken, den der Zeuge als — Geburtsinstrument verwenden sollte. Ähnliche Dinge wurden viele von den Zeugen vorgebracht. Zeuge Kaltschnig bestätigte den reizenden Vorfall in seinem Hause.

Das Amtskouvert.

Durch Zeugen Mitschel, Bachmann in Mahrenberg und durch den ehemaligen Gemeindevorsteher von Soboth wurde nachgewiesen, daß Thannhofer tatsächlich mißbräuchlich ein Amtskouvert der Gemeinde Mahrenberg zur portofreien Absendung eines Besuches an die Gemeinde Soboth zwecks Aufnahme in ihren Heimatsverband verwendete; durch das Amtskouvert wurde die Gemeinde in den Glauben gesetzt, die Gemeinde Mahrenberg unterstütze das Ansuchen.

Zweiter Verhandlungstag.

Der freche Kalao-Schwindel.

Marburg, 12. Dezember.

Zu Beginn der heutigen Verhandlung wurde durch das chemische Gutachten neuerdings nachgewiesen, daß Thannhofers wundertätiges Thier-Nähr- und Heilmittel „Mylosan-Kalao“, das zu 99,5% aus reinem Kaffee bestehen soll, nicht ein Stäubchen Kalao enthält, statt 3 K. 50 per Kilo nur 17 P. wert ist und weiters, daß Thannhofer bei der betreffenden Fabrik in Fiume nie Kalao, sondern stets nur Kakaoschalen — einmal 1000 Meterzentner — bestellt hat. Dr. Mravlag beantragte hierauf die Abtretung der Akten an die Staatsanwaltschaft behufs Einleitung des Verfahrens gegen Thannhofer wegen Betruges. (Lebhafte Be-

wegung im Zuhörerraum und auf den Geschworenenbänken.) Der Gerichtshof gibt dem Antrage statt.

Die Flucht Thannhofers.

Thannhofer sah, daß alles verloren sei. Er ergreift seine Papiere und flüchtet schleunigst aus dem Schwurgerichtssaale. (Lebhafte Bewegung.) Dr. Mravlag stellte nun den Antrag, auf Grund des § 46 St.-P.-O. das Verfahren einzustellen und die Angeklagten freizusprechen. Der Gerichtshof beschließt, die Verhandlung bis zu den Schlussanträgen fortzuführen. Den Geschworenen wurden 84 Fragen vorgelegt. Als Thannhofer auch zur Stellung der Schlussanträge nicht erschien, verkündete der Vorsitzende einen Gerichtsbeschluss, mit welchem die Angeklagten Norbert Jahn und Josef Schöber, freigesprochen

wurden. Das Urteil wurde vom Publikum mit lautem Beifall begrüßt. Thannhofer aber ist nun fertig....

Die Eltern überrascht

es in der Regel, wenn sie Scotts Emulsion den an englischer Krankheit leidenden Kindern zum erstenmale geben. Scotts Emulsion macht die Kinder erstaunlich rasch gesund und robust,

kräftigt die Knochen



Echt nur mit dieser Marke — dem Fischer — als Garantiezeichen des SCOTT'schen Verfahrens!

und befördert ihre ganze Entwicklung. Ein derartig vorzüglicher Erfolg läßt sich aber auch nur mit einem wirklich vorzüglichen Mittel erzielen. „Scott“ enthält ausschließlich nur Bestandteile von vorzüglichster Qualität und das eigenartige Scott'sche Herstellungsverfahren ermöglicht, daß ihre Wirksamkeit erhöht und daß „Scott“ für Alt und Jung leicht verdaulich ist, ja selbst für Kinder, deren Aufkommen höchst zweifelhaft erscheint.

Preis der Originalflasche 2 K 50 h.

In allen Apotheken käuflich.

Ball-Seide

Seiden-Fabrik. Henneberg, Zürich.

Dr. Theodor von Lichem

chem. Assistent resp. Sekundararzt an der geburtshilflich-gynäkologischen, beziehungsweise chirurgischen Abteilung ordiniert **Spartassegebäude** (Eingang: Pfarrhofgasse) von 1/2 8 bis 1/2 9 Uhr und von 1/2 2 bis 3 Uhr.

Spezialfach: **ärztliche Massage und Heißluftbehandlung.** 4289

Dr. Heinrich Haas

beehrt sich anzuzeigen, daß er die **Ad v o k a t u r** im Hause 4120

Tappeinerplatz Nr. 9

nächst dem Hauptbahnhofe ausübt.

FATTINGER Patent-HUNDEKUCHEN

ist das beste Futter für jeden Hund!

Über 250 erste Preise

5 Kg. K3. franko 50 Kg. K 22. ab Fabrik

Empfohlen von allen Züchtern und Tierärzten.

Preislisten über Fattingers weitere bewährte Futtermittel für **Hunde, Fühner, Tauben, Fasanen**

umsonst und portofrei durch: **Fattingers Patent-**

Hundekuchen- und Geflügelfutter-Fabrik

Wiener-Neustadt. Verkaufsstellen in Marburg

bei Rom. Pachner's Nachfolger und Alex. Myhlil.

Serravallo's
China-Wein mit Eisen
Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom, zur gold. Medaille.
Kräftigungsmittel für Schwächliche, Blutarme und Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel. 141
Vorzüglicher Geschmack. — Über 5000 ärztliche Gutachten.
J. SERAVALLO, Trieste-Barco a
Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Lit. à K 2.60 und zu 1 Lit. à K 4.80.

Literarisches.

Diese hier angekündigten Bücher zc. sind auch in der Buchhandlung Scheidbach in Marburg zu haben, bezieh. durch sie zu beziehen.

Rein Weihnachtsgeschenk von vorübergehendem Wert, sondern eines, das der Empfängerin alle vierzehn Tage Freude bereitet, ist ein Abonnement auf die „Wiener Mode“, deren Darbietungen, wie das eben erschienene Heft 6 des 21. Jahrganges zeigt, von Nummer zu Nummer steigen. So ist zum Beispiel der Inhalt jetzt durch die Rubrik „Pariser Moden“ erweitert worden, die einen Auszug der elegantesten Pariser Modeneuheiten bieten und den Bezug eines Pariser Modenblattes überflüssig machen. Sie zeigen aber auch, daß die „Wiener Mode“ keinen Vergleich zu scheuen hat und bekämpfen das noch vielfach zugunsten alles Ausländischen vorhandene Vorurteil.

Das mit großer Spannung erwartete Werk: „Durch die Wiener Quartiere des Glücks und Verbrechens“, die Arbeit des bekannten Wiener Schriftstellers Emil Kläger, ist soeben im Verlage Karl Mischke (Wien, III/4, Steingasse Nr. 32) erschienen. Das sensationelle Buch mißt circa 400 Seiten, mit 80 Illustrationen nach Originalaufnahmen des Wiener Strafrichters Hermann Drame. Das Werk ist prachtvoll ausgestattet, die Illustrationen auf Kunstdruckpapier reproduziert. Es enthält folgende 10 Kapitel: 1. Ein Nachtstück. 2. Im Sammelanal. 3. Quartiere im Wienanal. 4. Wärmestuben. 5. Zieg. lösen. 6. Bei der grünen Bettfrau. 7. Taschendiebe. 8. Eine Nacht im Männerheim. 9. Generalien und Typen. 10. Massenquartiere. Alle von der Genjur in dem gleichnamigen Urania-Vortrag, der bisher fast 200mal zur Aufführung gelangte und den Stoff des Werkes allerdings nur in sehr knapper Form verwendete, beschlagene Stellen haben in dem Buche Raum gefunden.

Eines der praktischsten Geschenke ist ein photographischer Apparat, wenn in der Wahl desselben sorgfältig vorgegangen wird, denn es werden leider auch vielfach minderwertige Fabrikate angepriesen. Wie sehr die „Wiener Mitteilungen photographischen Inhalts“ darauf bedacht sind, ihren Lesern auch hiebei an die Hand zu gehen, und wie leicht ihnen die entsprechende Wahl gemacht wird, beweist die uns eben zugegangene Dezember-Nummer genannten Fachblattes, die, auf das vornehmste ausgestattet, mit Heranziehung der Heliographie reich illustriert, neben Originalartikeln, „Praktischem Unterricht für Anfänger“, Notizen, Vereins- und Ausstellungsnachrichten eine „Weihnachtsumschau“ betreffend die am Markte befindlichen erklaffigen und empfehlenswerten Apparate enthält. Es dürfte sich daher für jeden Amateur empfehlen, sich die „Wiener Mitteilungen“ (Jahresabonnement K. 4.—) zusenden zu lassen.

Wie groß ist ein Tropfen. — Nach einer interessanten Mitteilung des „Buch für Alle“ ist ein Wassertropfen von gewöhnlicher Temperatur genau der zwanzigste Teil eines Kubikzentrums. Ein Liter Wasser enthält also genau 20.000 Tropfen. Je schwerer eine Flüssigkeit ist, desto kleiner wird der Tropfen, desto mehr Tropfen gehen auf 1 Kubikzentrums. Gleich schwer wie Wasser ist Salzsäure, es gehen also auch 20.000 Tropfen Salzsäure auf ein Liter. Schwerer ist schon Salpetersäure, deren Tropfen mithin kleiner sind, so daß 27.000 auf ein Liter gehen. Essigsäuretropfen nehmen nur noch den 38. Teil eines Kubikzentrums ein. Mehr als doppelt so klein als Wassertropfen sind Öltropfen. Ein Liter Rizinusöl enthält 44.000 und ein Liter Olivenöl gar 47.000 Tropfen. Ein Liter Terpentin läßt sich erst durch 55.000 Tropfen entleeren. Dreimal so klein aber als Wassertropfen sind die Tropfen des Alkohols und sogar viermal so klein die des Äthers. Ein Liter Alkohol zählt 62.000 und ein Liter Äther gar 83.000 Tropfen.

80 Tage Wochen-Abreißkalender. Einzig in seiner Art ist dieser geschäftlich geschützte Kalender. Bisher kannte man die Wochenabreißkalender nur als Wandkalender. Der vorliegende hochste Wochenabreißkalender ist in Buchform und durch das Zurückklappen des Deckels aufstellbar. Diese Wochenabreißkalender, die in jeder Buchhandlung zu haben sind und je nach der Ausstattung der Decke die Nr. 50, 56, 60 tragen, kosten bloß K. 1.20 gegen Einsendung von K. 1.30 überallhin franco unter Kreuzband. Ausführliche Prospekte versendet die Verlagsbuchhandlung Rainer Gotsch, Neutitschein.

Willkommenes Weihnachtsgeschenk.

Photographische Apparate für Dilettanten. Wir empfehlen Allen, die für Photographie, diesem anregendsten und von jedermann leicht zu erlernenden Sport, Interesse haben, das seit 1854 bestehende Spezialhaus photographischer Bedarfsartikel der Firma A. M. o. l. l. u. I. Hof-Vierant, Wien, I, Tuchlauben 9, und die Durchsicht ihrer illustrierten Preisliste, die auf Wunsch un berechnet verschickt wird.

Museumverein in Marburg.

Geöffnet jeden Sonntag von 10—12 Uhr.

Der Ausschuss des Museumvereines wendet sich hiermit an alle jene geehrten Personen, welche Sinn für das Zustandekommen des Museums und für die Bestrebungen des Vereines haben, mit der höflichen Bitte, dem Vereine als Mitglieder beizutreten und etwa in ihrem Besitze befindliche Gegenstände, welche für das Museum einen Wert haben, als: alte Handschriften, Urkunden, Bücher, Bilder, Münzen, Waffen, Geräte, Kleidungsstücke, geschichtliche Funde, naturgeschichtliche Sammlungen und sonstige Gegenstände von geschichtlicher, volkstümlicher, kunstgewerblicher und anderer Art, soweit sich die letzteren auf die Stadt Marburg und ihre Umgebung beziehen, dem Museumvereine in Marburg gütigst überlassen zu wollen. Spenden dieser Art übernehmen im voraus dankend der Obmann des Vereines, Herr Dr. Amand Rast und das Ausschussmitglied Herr J. Truttsch, B.iggasse 6, die auch alle den Museumverein betreffenden Auskünfte erteilen.

Erwirkung von Patenten auf Erfindungen

PATENTE aller Länder erwirkt
Dr. FRITZ FUCHS
beideter Patentanwalt
Mitarbeiter:
INGENIEUR A. HAMBURGER
Wien VII. Siebensterngasse Nr. 1
Telephon 2460

Freiwillige Feuerwehr Marburg.

Zur Übernahme der Bereitschaft für Sonntag, den 15. Dezember 1907, nachmittags 2 Uhr, ist der 2. Zug kommandiert. Zugführer: Herr Martin Ertl.
Feuermeldungen können vonseite der Telefonabonnenten durch Anrufung der Polizei-Wachstube im Rathause welche die Nummer 5 trägt, erstattet werden.

MAGGI'S WÜRZE
Schutzmarke Kreuzstern
verbessert fader Suppen, den Geschmack Saucen, etc.

Probepackungen zu 12 Heller. Überall zu haben.

ANDRE HOFER'S Malzkaffee
Kaffee Geschmack
Angenehm, Billig, Aromatisch
Überall käuflich
Überall zu haben

Gefährlich geschützt!

THIERRY-BALSAM
ICH DIEN
Allein echter Balsam aus der Schutzengel-Apothek
A. Thierry in Pragrad bei Rohitsch-Sauerbrunn.

Jede Nachahmung strafbar!

Allein echt ist nur Thierry's Balsam mit der grünen Nonnenschutzmärke. 12 kleine oder 6 Doppelflaschen oder 1 große Spezialflasche mit Patentverschluß K. 5.—.

Thierry's Centifoliensalbe gegen alle noch so alten Wunden, Entzündungen, Verletzungen zc. 2 Tiegel K. 3.60. Versendung nur gegen Nachnahme oder Vorausanweisung. Diese beiden Hausmittel sind als die besten allbekannt und altberühmt. Bestellungen adressiere man an: Apotheker A. Thierry in Pragrad bei Rohitsch-Sauerbrunn. Depots in den meisten Apotheken. Broschüren mit tausenden Original-Dankschreiben gratis und franko.

Die Pflichten der Frau. Viel schmerzlicher als man im allgemeinen glaubt, ist bei dem Kampf um die Erhaltung des Heimes die Verwendung einer richtigen Wascheife. Denn mit der Seife kommt gelegentlich alles im Hause in Berührung: die Wäsche, die Kleider sowie alle Geräte, und eine schlechte, sogenannte billige Seife mit scharfsäurenden Stoffen kann in einem Jahre mehr zerstören, als der Mann nachzuschaffen imstande ist. Man nehme daher zur Wäsche nur die bekannte, garantiert reine „Schichtseife“ mit dem Hirschen, ebenso zu allen anderen Reinigungszwecken in Küche und Haus. Zum Putzen von Kleidern nehme man nur „Schwanseife“.

Kauft nur Petersburger Gummischuhe
Halbbarstes daher billigstes Fabrikat
Nur echt mit Dreieck 1860 TRADE MARK C. HETTERBY
Marke auf der Sohle.

Ohne
Es ist eine falsche Spar-samkeit, wenn man den Schweinekeim LUKULLUS-Futter verabreicht.
Die geringe Ausgabe für „Lukullus“ macht sich wegen der ausgezeichneten Wirkung dieses Kraftfutters glänzend bezahlt.
MIT FATTINGER'S BLUTFUTTER „LUCULLUS“

Wo immer Fattinger's Patent-Blutfutter „Lukullus“ angewendet wird, überall ist man überrascht von den vorzüglichen Resultaten, die damit erzielt werden. „Lukullus“ fördert u. beschleunigt die Aufzucht. „Lukullus“ füttert die Mast ab, bewirkt eine kolossale Gewichtszunahme und einen besonderen Wohlgeschmack von Fleisch und Speck. Sorte II zur Aufzucht, Sorte III zur Mast. 100 kg K 23.— inkl. Sach ab Wien. Broschüre über Fütterung u. Preislisten umsonst und postfrei. Tierfutterfabrik Fattinger & Co., Wien — Wieden. Über 250 erste Preise.

Depots bei: A. Eilek, F. Jansche, R. Pachner's Nachfolger in Marburg.

Sarg's faste & milde Glycerin-Seife
macht die Haut Weiss u. zart.
Überall zu haben.

Bei KINDERKRANKHEITEN
ärztlicherseits mit Vorliebe empfohlen.
MATTONI'S GIESSHÜBLER
saurer alkalischer SAUERBRUNN
Korkbrand gegen alle Infektions-Krankheiten; dem reinen Granitfelsen entspringend.
Bei vielen Epidemien glänzend bewährt.
Um Unterschleichen vorzubeugen.

Verlangen Sie illustrierten Preis-Kurant über
Gasolinlampen
der Ideal-Glühlampen-Unternehmung
HUGO POLLAK
Wien, VI., Wallgasse 34.
Billiges, schönes, gefahrloses Licht; jede Lampe einzeln verwendbar; keine Zerkaltung; vollständiger Ersatz für Gaslicht. — Für Gas- und elektrische Luster eigener Erzeugung separate Kataloge.

Die Möbel-, Dekorations- u. Bettwaren-Handlung **Karl Wesiak**, Neuer Hauptplatz

empfiehlt für

Weihnachten

Holz- und Polstermöbel, Möbelstoffe, Teppiche, Angora- und Ziegenfelle, Vorhänge, Stores, Divanpölster, China-Japan-Matten, Lambrequins, Messingstangen. ■■■■ Alles zu herabgesetzten Preisen.

Alle Sonntage grosse Weihnachts-Ausstellung.

Herrenkrägen

und

Manschetten

beste Marke

empfiehlt in den neuesten Fassons

Felix Michelitsch

„zur Brieftaube“

Herrengasse Nr. 14.

Sämtliche
Weihnachts-Neuheiten

in

Taschentücher für Herren
u. Damen

sind eingelangt bei

J. Kokoschinegg, Marburg.

Bitte besichtigen Sie das zweite Schaufenster in der Reiserstrasse.

AVISO!

Größte Auswahl moderner Pelzboas, Kolliers, Kragen, Stolas, Pelzkappen, Muffe etc. in billigster wie feinsten Ausführung.

Pelz-Einfütterungen

in jeder Preislage.

Pelz-Jacken

werden nach Mass angefertigt.

Reparaturen und Modernisierungen prompt

und billigst. Modelle stets am Lager.

Eigene Erzeugung. Großes Lager von

Reise-Pelzen, Schlittendecken, Fuß-Säcken

und Fußkotzen.

Karl Gränitz

Kürschner

Marburg, Herrengasse 7.

Gegründet im Jahre 1864.

Militärfreier älterer
Commis

flüchtiger Verkäufer, mit Kenntnis beider Landessprachen, wird als erste Kraft für ein Gemischtwarengeschäft in größerem Markte Unterstaarmarkts gesucht. Offerte sind einzusenden an die Verw. d. Bl. 4307

Haus Burggasse 6

Marburg, samt Garten (Baugrund) günstig zu verkaufen. Anzufragen Paul Erhart, Villach. 4193

Ein kleineres gutgehendes

Gasthaus

auf gutem Posten und schönen Räumlichkeiten wird ehestens zu kaufen gesucht. Anträge samt Angabe der Objekte und Zahlungsbedingungen zc. sind unter „Gasthaus“ an die Verw. d. Bl. zu richten. 4284

GELD

für alle Stände! Rasch! Diskret! Reell! Von 400 K. aufwärts 4 K. Monatsrate, zu mäßigstem Zinsfuße jeden Betrag ohne Vormerk, ohne Polizze (auch Damen) mit und ohne Bürgen. Hypothekar-Darlehen zu vorteilhaftesten Bedingungen. Philipp Geld, Bank- und Börsen-Bureau, Budapest VIII., Rákóczi-ut. 71. 3435

Achtung! Für Spaziergänger

empfehle ich mein bestingerichtetes

Gast- und Kaffeehaus „zur Zentrale“

in Brunndorf. Zum Ausschank gelangen früher Saurischer sowie stets frisches Göker Märzenbier. Den geehrten Gästen steht auch ein Seiffert-Billard sowie ein großes Musikwerk zur gefälligen Benützung. 3636
Hochachtend M. Netrepp.

Zinshaus

in der Magdalena-Vorstadt ist preiswürdig zu verkaufen. Auskünfte erteilt aus Gefälligkeit Karl Hank, k. k. Notar in Marburg.

Grosser Weihnachtsverkauf.

Besondere Gelegenheitskäufe!

Praktische Weihnachtsgeschenke!!

Gustav Pirchan.

Auffallend billig sind die Weihnachts-Spezialangebote der Firma

KASTNER & ÖHLER, GRAZ

Sackstrasse Nr. 7

welche durch ihre unvergleichlich große Auswahl das Interesse des P. T. Publikums in ganz bedeutendem Maße erwecken.

Als besondere Okkasion werden auszugsweise angeführt:

Wollstoffe:

Serie I. Damenloden in praktischen Farben, Okkasionspreis per Meter K —38
 Serie II. Pepitastoffe in guter, dauerhafter Qualität, 110 cm br., per Meter „ —76
 Serie III. Modecarreaustoffe 115 cm breit, Okkasionspreis per Meter „ —96
 Serie IV. Melé-Loden, beliebte Stoffgattung, sehr strapazfähig, 115 cm breit, Okkasionspreis per Meter K 1-25
 Serie V. Englischcarreau-Stoffe in den schönsten Farbenstellungen, 115 cm breit, per Meter K 1-40
 Serie VI. Reinwoll-Cheviote ganz besondere Okkasion, 120 cm breit, per Meter K 1-90
 Serie VII. Damentuche in apartesten Pastellfarben, 115 cm br., per Meter „ 2-10
 Serie VIII. Reinwoll-Serge Kammgarne für Kleider und Kostüme, vorzügliche Qualität, 105 cm breit, per Meter K 2-40

Barchente u. Waschstoffe:

Serie I. Mode-Barchente in schönen Mustern, Weihnachts-Ausnahmspreis per Meter K —44
 Serie II. Flanellet für Blusen u. Wäsche in sehr guter Qualität, pr. Meter „ —44
 Serie III. Velour-Barchente, immenses Lager, Okkasionspreis pr. Meter „ —58
 Serie IV. Lama-Flanell für Unterröcke, 90 cm breit, per Meter . . . —78
 Serie V. Eisbär-Doubleflanell für Wäsche und Schlafrocke in besonders guter Qualität, per Meter K 1-40
 Serie VI und VII. Zephyre für Hemden u. Blusen, pr. Mtr. K —29 u. —38
 Serie VIII. Levantine reichhaltigstes Sortiment, per Meter K —42
 Serie IX. Voile de laine Okkasionspreis per Meter —96
 Serie X. Echt Elsässer Voile in reizenden Mustern, besonders billig, per Meter K 1-40

6 Serien Seidenstoffe in reizend schönen Dessins, aparten Modestreifen und Carreau zu den fabelhaften Sonderpreisen:

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V	Serie VI
per Meter K —90	per Meter K 1-10	per Meter K 1-30	per Meter K 1-70	per Meter K 2—	per Meter K 2-50

Blusen- und Konfektionsabteilung:

Sport-Flanellblusen in sehr gefälliger Fassung per St. K 1-90
 Barchent- und Tennisblusen in sehr hübscher Ausführung „ „ „ 2-60
 Englisch-Flanellbluse in sehr effektv. Dessins, sehr billig „ „ „ 3—
 Flanellin-Bluse mit effektvollem Samtputz „ „ „ 4-40
 Schafwoll-Bluse, elegante Fassung, in aparten, dunklen Streifdessins „ „ „ 6-80
 Damen-Schoß aus Modestoff „ „ „ 2-80
 Damen-Schoß aus schwarzem Tuchstoff mit Bortenputz „ „ „ 5-80
 Damen-Schlafrocke für Winter, sehr elegant „ „ „ 8-90

Doublekragen m. Pelerine in vorzügl. Qualität, 110 cm lang, per St. K 16—
 Damen-Paletot aus praktischem Modestoff, 95 cm lang „ „ „ 9—
 Damen-Jacke aus schwarzem Wintertuch, gefüttert „ „ „ 9-80
 Damen-Jacke aus schwerem, schwarzem Wintertuch, gefüttert „ „ „ 12—
 Damen-Jacke aus feinem schwarzem Tuchstoff, mit gutem Clothfutter „ „ „ 16—
 Peluche-Spenzer, moderne Fassung „ „ „ 12—
 Anz.: Außer den hier angeführten Artikeln ist das gesamte Lager in Damen- und Kinderkonfektion im Preise bedeutend reduziert.

Herren-Wäsche:

Herren-Hemden, weiß mit steifer, glatter Brust per St. K 2-30
 Herren-Hemden mit farbiger Brust „ „ „ 3-10
 Herren-Hemden aus gutem Chiffon mit Piquébrust „ „ „ 3-20
 Herren-Hemden aus gutem Chiffon mit eleganter Faltenbrust „ „ „ 3-40
 Kreton-Hemden, farbig, hübsche Dessins „ „ „ 3-60
 Herren-Beinkleid aus weißem Barchent „ „ „ 1-10
 Herren-Beinkleid aus kräftigem Kreton „ „ „ 1-35
 Herren-Beinkleid mit Binde, aus Körper oder Gradl „ „ „ 2-36
 Herren-Beinkleid mit Binde, aus Prima-Barchent „ „ „ 3-10

Krägen und Manschetten in allen neuesten Fassons vorrätig.

Knabenwäsche in guten, empfehlenswerten Sorten und größter Auswahl billigst.

☛ Sämtliche Wäscheartikel sind in kompletten Größen und gut passend ausgeführt. ☛

Damen-Wäsche:

Damenhemden aus gutem Hemdentuch mit Spitzenbesatz . . . per St. K 1-40
 Damenhemden aus Riesenwebe, mit Schlitz „ „ „ 1-80
 Damenhemden aus kräftigem Chiffon, mit Handschlung, empfehlenswerte Sorte „ „ „ 2-60
 Damenbeinkleider aus gutem, farbigen Barchent „ „ „ 1-20
 Damenbeinkleider aus Lama-Flanell „ „ „ 1-70
 Damenbeinkleider aus Chiffon mit Spitze „ „ „ 1-60
 Barchent-Röcke, farbig, Okkasionspreis „ „ „ 1-30
 Chiffon-Korsett „ „ „ 1-44
 Barchent-Korsett, gute Qualität „ „ „ 2-40
 Außer obigen Sorten sind auch billigere und bessere Qualitäten lagernd. Immenses Lager in Luster-, Cloth- und Schafwollunterröcken, äußerst preiswert.

Abteilung für Leinen- und Baumwollwaren:

Mode-Kaffeegarnitur mit Fransen in verschiedenen Farben, Okkasionspreis K 2-50
 Prima-Qualität, Okkasionspreis „ 4-40
 Kaffeegarnituren mit Fohlsaum und aparten Dessins, buntfarbig 7-60
 Speisegarnituren weiß, Reinleinen-Damast, modernste Muster 7-25
 Hemdentuch für Leibwäsche, sehr strapazfähige Webe, per Meter . . . —44
 Prima-Baumwollwebe (Hausmarke) erprobte Qualität, per Meter . . . —54
 Handtücher mit Fransen, per Stück K —20, —36

Wirtschafts-Handtuch auffallend billig, per Meter K —48
 Taschentücher mit farbiger Bordüre, Okkasionspreis, per Dutzend K 1-16 und „ 1-80
 Batist-Damen-Taschentücher mit A-jour-Saum und reizender bunter Bordüre, Okkasionspreis, per Dutzend „ 2-90
 Kinder-Taschentücher mit zartdessinierter, bunter Bordüre, Okkasionspreis, per Dutzend „ 1-60
 und per Dutzend „ 2-30
 Herren-Taschentücher mit farbig gewebter Bordüre, Okkasionspreis, per Dutzend K 2-70 und „ 3-80

Diese Abteilung bietet ferner die erstklassigsten Fabrikate in Baumwoll- u. Reinleinenweben sowie das reichhaltigste Sortiment in Kaffee-, Tee- u. Speisegarnituren, Handtüchern, Taschentüchern bis zur feinsten Qualität zu Original-Fabrikspreisen.

5 Serien schwarze Damenpelz-Kolliers:

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V
per Stück K 1-50	per Stück K 2-50	per Stück K 3-10	per Stück K 4-50	per Stück K 7-50

Nicht zu übersehen! Tausende Wollstoff- und Barchentreste zu staunend billigen Preisen.

==== Auswärtige Bestellungen werden schnell und gewissenhaft erledigt. =====

Glückwunschkarten

für Neujahr
in geschmackvoller Ausführung liefert die
Buchdruckerei L. Kralik.

Praktische Weihnachts- und 4285

Neujahrs - Geschenke!

Neue Singer-Nähmaschinen K 60.—

Neue Ringschiff K 100.—

Neue Robbin K 110.—

Gebrauchte Maschinen von K 30.— aufwärts. Garantie 5 Jahre. Provinzaufträge prompt und gewissenhaft. An der seit 25 Jahren bestehenden altrenommierten Nähmaschinen-Niederlage L. Kappl, Wien VII, Mariahilferstraße 116.

Neu eröffnet! WIEN Neu eröffnet!

Park-Hotel

gegenüber der Ankunftsstelle des Süd- u. Staatsbahnhofes.

Fahrgelegenheiten nach allen Richtungen, fein bürgerliches Haus in prachtvoller freier Lage, modernst mit allem Komfort der Neuzeit eingerichtet, elektrische Beleuchtung, Lift, Zentralheizung, Bäder, Leses-, Frühstück- und Chauffer-Zimmer, Automobilgarage, Restaurant im Hause. Musterhafte Reinlichkeit. Mäßige Preise. Telephon Nr. 4793.

Rudolf Wiener, Besitzer, Wien, IV. Wiedene Gürtel 18.

Die neuesten und feinsten Spezialitäten in

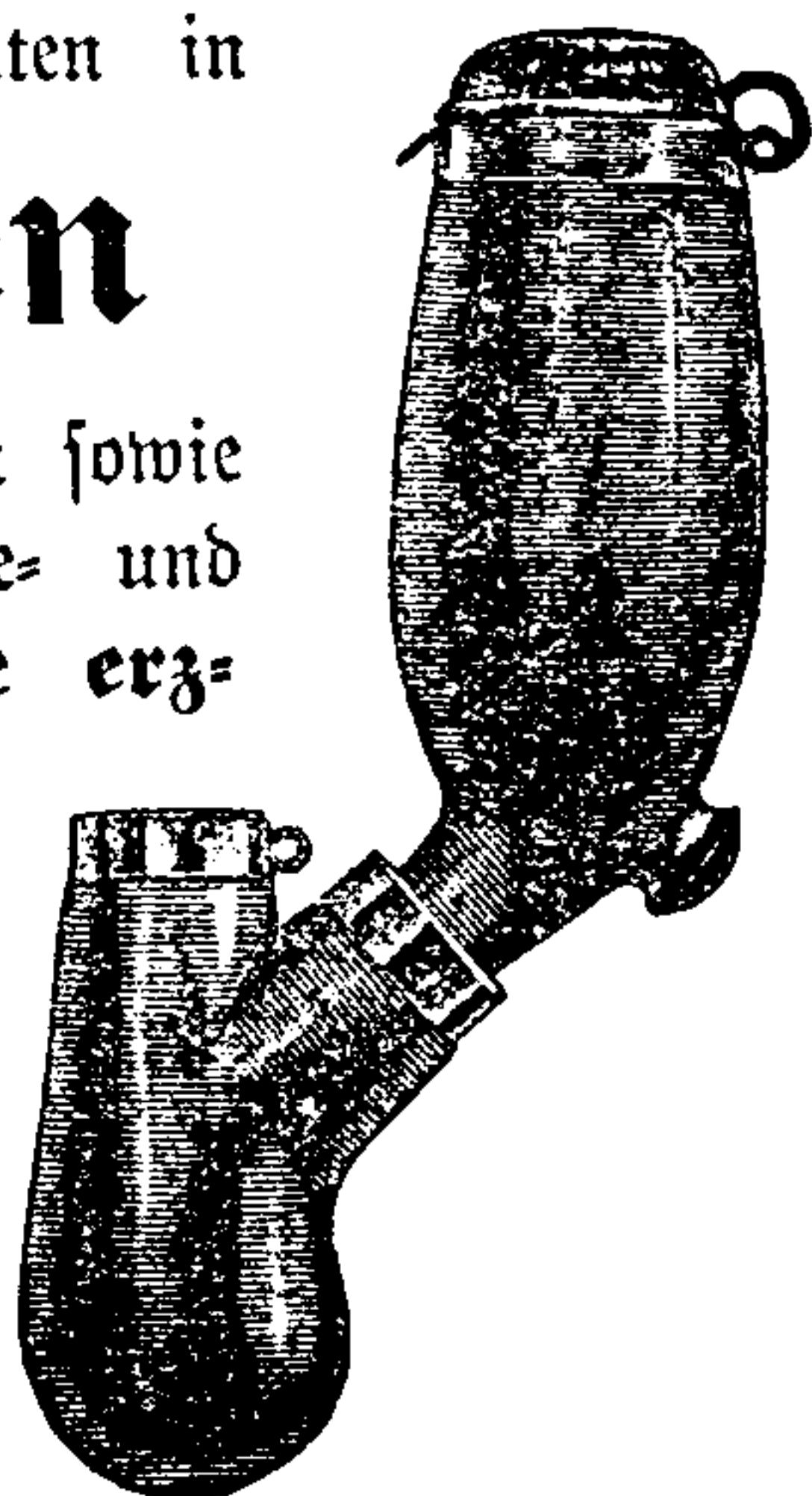
Tabakpfeifen

aus Holz, Porzellan und Meerschäum sowie alle Meerschäumwaren, Holzgalanterie- und Spielwaren, liefert die renommierte erzgebirgische Rauch-Requisiten- und Holzwaren-Industrie

Eugen König

Romtau i. Erzgeb. (Böhmen).

Illustr. Preislisten gratis!!



Verlangen Sie



gratis und franko meinen reichillustrierten Hauptkatalog mit 3000 Abbildungen von Uhren, Gold- und Silberwaren etc. 4211

Erste Uhrenfabrik in Brüg

Hanns Konrad

f. u. f. Hoflieferant, Brüg Nr. 872, Böhmen.

Echte Schweizer Nickel-Anker-Remontoir-Uhr, System Roskopf-Patent 5 Kr., 3 Stück 14 Kr., registrierte „Abler-Roskopf“-Nickel-Anker-Remontoir-Uhr 7 Kr., echte Silber-Remontoir-Uhr, offen R. 8.40.

Kein Risiko! Umtausch gestattet oder auch Geld retour.



Nur dann echt, wenn die dreieckige Flasche mit nachstehendem Streifen (rother u. schwarzer Druck auf gelbem Papiere) verschlossen ist.

Bis jetzt unübertroffen!! 3316

W. MAAGER echter gereinigter



Leberthran

(in gefüllter geschützter Abfüllung)

gelb per Flasche K 2.—, weiß per Flasche K 3.—.

von **Wilhelm Maager in Wien.**

Von den ersten medicinischen Autoritäten geprüft und seiner leichten Verdaulichkeit wegen auch für Kinder besonders empfohlen und verordnet in allen jenen Fällen, in welchen der Arzt eine Kräftigung des ganzen Organismus, insbesondere der Brust und Lunge, Zunahme des Körpergewichtes, Verbesserung der Säfte, sowie Reinigung des Blutes überhaupt herbeiführen will.

Zu bekommen in den meisten Apotheken und Drogerien der österr.-ungar. Monarchie.

General-Depot und Haupt-Versand für die österr.-ung. Monarchie

W. Maager, Wien III./3, Heumarkt 3.

Nachahmungen werden gerichtlich verfolgt.

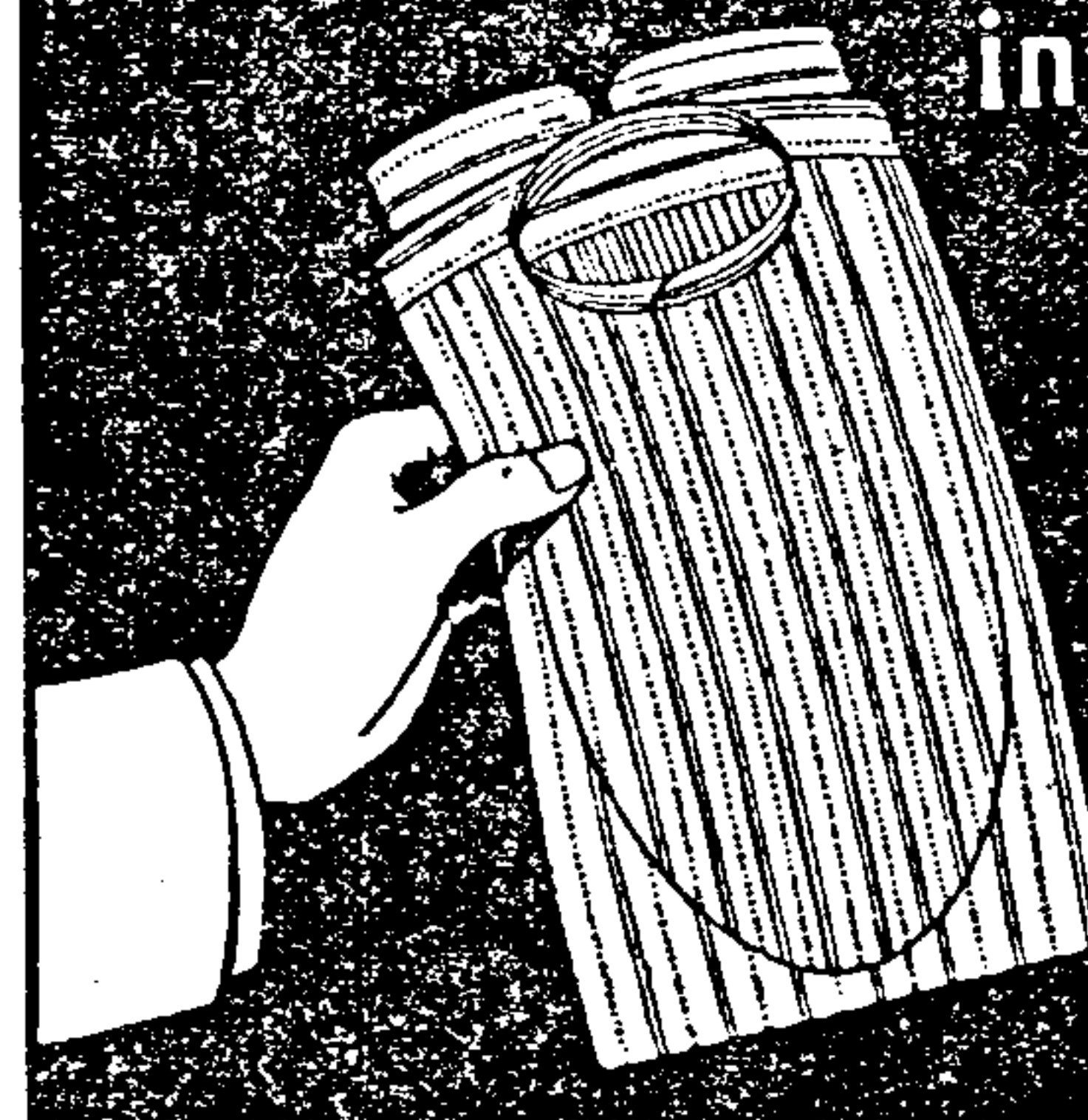
Hervorragende Neuheiten

in weißen u. farbigen

Hemden

Modewarenhaus

J. Kokoschinegg



!Taschentücher!

Grösste Auswahl

Prima Qualitäten

Mindeste Preise!!

Gustav Pirchan.

Kunststein-Fabrik und = Baumaterialien - Handlung

C. Pickel, Marburg

Volksgartenstrasse 27 — Telephon 39

empfiehlt sein reichsortiertes Lager von **Zementrohren, Stiegenstufen, reinfarbigen Metallque-Platten, Futtertrögen, Brunnenabdeckungen**, sowie alle sonstigen Zementwaren. Ferners: **Steinzeugröhren, Metallacherplatten, Gipsdielen und Sprentafeln.** — Auch werden alle übrigen Zementarbeiten zu billigen Preisen zur Ausführung übernommen, wie **Kanallösungen, Reservoirs, Beton-Böden, Fundamente, Gewölbe etc)**

Josef Martinz, Marburg.

Grosser Weihnachts- Markt.

V. Murko

Spezereigeschäft, Mellingerstraße 24, Marburg

empfiehlt

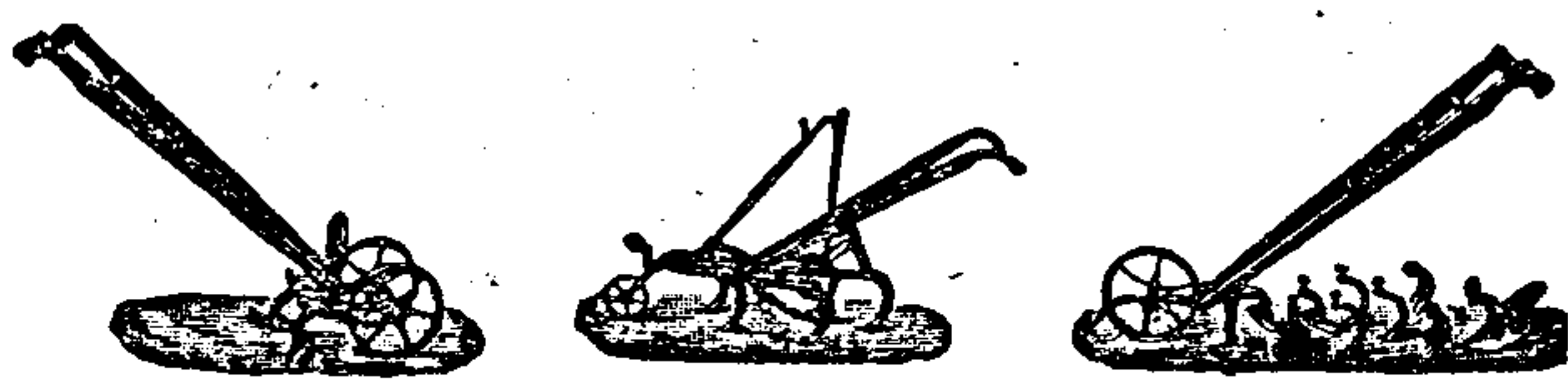
2219

hochfeine gedörrte Feigenbirn und Zwetschken,
Nüsse, Feigen, Datteln, Pignoli, Tafel-
und Strudeläpfel.

Christof Futter's Nachfolger

Michael NonnerZimmer-, Dekorationsmaler u. Anstreicher
Marburg, Kaiserstrasse 2.Empfehle mich zur Anfertigung aller
in mein Fach einschlagenden Arbeiten.**Neu! Reliefmalerei. Neu!**

Steinharte Masse, vollkommener Ersatz für Anstrichstück.

**Die Planet jr.-Geräte:**Kultivatoren und Pferdehacken für 1 und 2 Zugthiere, Ein-
reihige Hand-Drill- und Dibel-Apparate, Einradhacken,
Doppelradhacken etc. etc.sind für die Cultur von Kartoffeln, Mais, Hopfen, Tabak, Rübe,
Weinreben und anderer Hackfrüchte die vorzüglichsten Geräte,
leicht und sicher zu handhaben, für verschiedene Reihenweiten
stellbar, brauchen nur geringe Kraft und liefern die zufrieden-
stellendste Arbeit. Viele Tausende sind bereits im Gebrauch und
der Absatz wird mit jedem Jahre grösser.Planet jr. war das Original eines modernen Hackgeräthes und
hat viele Nachahmer gefunden, nur die Originale indessen geben
das beste Resultat.

Ausführliche illustr. Kataloge auf Verlangen kostenfrei von

CLAYTON & SHUTTLEWORTH LTD.k. k. priv. Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen
WIENFabrik und Bureau: XXI/1, SHUTTLEWORTHSTR. 8.
Stadtbureau u. Musterlager: III/2, LÖWENGASSE 84.

Ein Schatz

für jede Familie ist

Wolframs Fenchel-Sonigbei Verschleimung, Husten und Heiserkeit. Die Wirkung ist
unübertroffen. Der Erfolg garantiert. Die Flasche kostet
50 Heller. Nur erhältlich bei**Max Wolfram, Drogerie.****GUMMI-SPEZIALIST**ADOLF MAGER, WIEN VII/2,
MARIAHILFERSTRASSE 26.
VERLANGEN SIE NEUESTE ILLUSTR. LISTEN**Realität,**Nähe des Rärntnerbahnhofes samt
Wohnhaus, kleineres Binshaus, ist
zu verkaufen. Josefsgasse 23 in
Marburg. 4319

Elegant möbliertes

ZIMMERan Herrn, Frau oder Mädchen so-
fort zu vermieten. Anfrage in der
Berw. d. Bl. 4040**Husten!**

Wer.

seine Gesundheit liebt, beseitigt ihn.
5245 not. begl. Zeugnisse be-
zeugen den hilfebringenden
Erfolg von**Kaiser's****Brust - Karamellen**

mit den 3 Tannen.

Ärztlich erprobt und empfohlen gegen
Husten, Heiserkeit, Katarrh,
Verschleimung, Krampf- und Reiz-
husten, Nachenkatarrh.Bakel 20 und 40 h, Dose 80 h bei
Roman Wagner's Nachf. F. Fle-
per & Vincetitsch u. F. Brull,
Stadtapotheke zum k. k. Adler, Mag
Wolfram, Marburg.**Kristallzucker**

(Sandzucker) 3592

in Säcken, versch. jedes Quantum
Ferdinand Hartinger in
Marburg.

Gebildetes

Fräuleinsucht im Haushalte, eventuell bei
größeren Kindern oder als Gesell-
schafterin tagsüber von 9 Uhr früh
bis 6 Uhr abends beschäftigt zu
werden. Ansprüche bescheiden. Gef.
Anträge unter "Beschäftigung" an
die Berw. d. Bl. 3766**Zu vermieten:**

Im Ludwighof:

Die Edwohnung im 1. St. (6 Zim-
mer) mit Bade- und Dienstboten-
zimmer, eine Wohnung mit zwei
Zimmer und Zugehör im 4. Stod
sogleich zu beziehen. Ein großes
Geschäfts-Gelokal, vollkommen
eingesichtet, sogleich zu vermieten.
Anfragen bei Herrn J. Preschern,
Hauptplatz Nr. 13.**August Huber**

erteilt 3123

**Unterricht im
Zitherspiel**

Kaiserstrasse 14.

Zu verkaufen

4320

das Haus Herrengasse Nr. 27.

Bruch-Eier

7 Stück 40 Heller.

M. SimmlerExporteur, Blumengasse.
An Sonn- und Feiertagen ist
mein Bureau u. Magazin geschlossen.**Klavier-
stimmungen u.
Reparaturen**

werden 3117

Bitttrinhofgasse Nr. 30 I
übernommen.

Die besten und vollkommensten

Pianinoskauft man am billigsten gegen
Kassa oder bis zu den kleinsten
Monatsraten, auch für die Provin-
zen, nur direkt beim Fabrikanten**Heinrich Bremitz**k. k. Hoflieferant 3054
Triest, G. Boccacolostrasse
5. — Kataloge und Kondit. gratis
und franko.**Kein
Schwindel**Eine von mir erfundene, seit
Jahren an meiner Tochter erprobte
Haarpomade ist unübertrefflich gegen
Ausfall der Haare, befördert un-
gemein deren Wachstum, verleiht
dem Haare einen Glanz und Fülle,
was das arrangieren der schwersten
Friseur sehr erleichtert. 1 Tiegel
kostet 2 Kronen, 3 Tiegel 5 Kronen.

Zu haben bei Frau

Kamilla Mitzky

Erbstrasse 2, 2. Stod, Tür 12

Zum Anstrickenwerden Socken und Strümpfe sowie
alle Stridarbeiten übernommen und
auf das beste, billigste u. schnellste
effektuiert. Mechanische Strickerei,
Tegethoffstraße 24. 3947**Gelddarlehen**für Personen jeden Standes (auch
Damen) zu 4 Prozent ohne Bürgen,
Abzahlung 4 K monatlich, auch Hy-
pothekendarlehen besorgt rasch Alex.
Arnstein, Budapest, Alpagasse 10.
Retourmarke erwünscht. 4214**Clavier- und Harmonium-****Niederlage u. Leihanstalt**

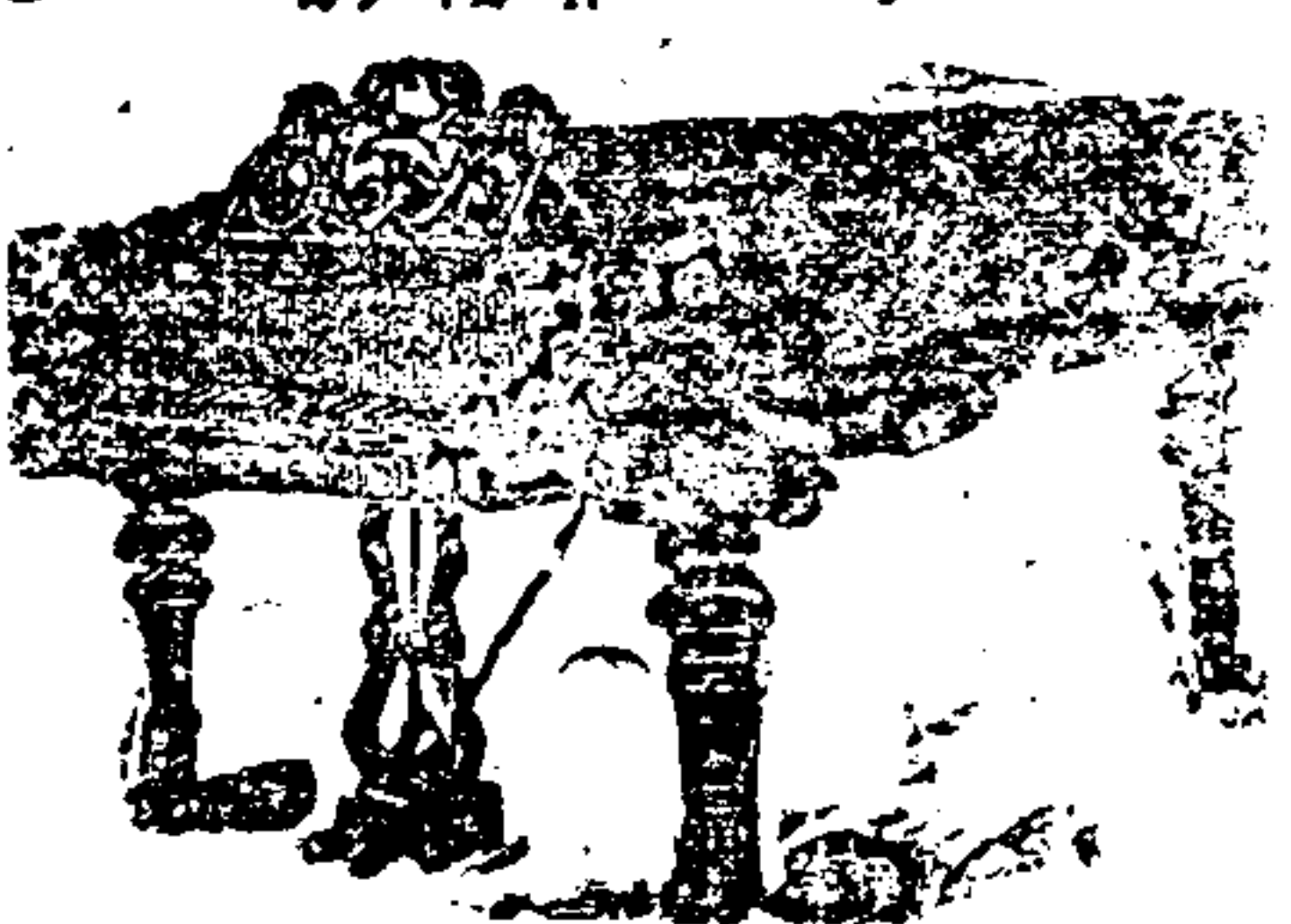
von

Isabella Hoynigg

Klavier- u. Zither-Lehrerin

Marburg,

Bitttrinhofgasse 30, 1. Stod

Große Auswahl in neuen Pianinos
und Klavieren in schwarz, nuß matt
und nuß poliert, von den Firmen
Roch & Korfeld, Böhl & Heilmann,
Reinhold, Pawel und Petrof zu
Original-Fabrikpreisen. 29**Trauer- und
Grabkränze**mit Schleifen und Goldschrift, in
jeder Preislage, konkurrenzlos in
Ausführung und Billigkeit, bei**M. Kleinschuster, Marburg**

Postgasse 8. 3837

Albin Pristernik

erste und einzige

uppenklinik

in 4042

Marburg.

Zur bevorstehenden

**Weihnachts-
Saison**ist bereits alles zur Besichtigung
aufgestellt und halte ich insbesondere
ein sehr reichfortiertes Lager in**Puppen**

allerneuester Ausführungen.

Amerikanische und russische
Holzspielwaren,Nürnberger Blechspiel-
waren, Puppenwagen,Schaufelpferde, Gesell-
schaftsspiele etc. etc.Ebenso sämtliche Leder- und
Galanteriewaren, Nipp-
sachen, Rauchtische, Rahmen,Reisehandtaschen, Reiseecessai-
res, Ansichtskartenalben, Par-
fumerie, Hänge- u. Stehlampen,Schlafzimmerampeln, Wasch-
tischvorleger, Linoleum-Lauf-
teppiche, Tee-, Wein- und Bier-servize, Wanddekorationen, Es-
bestecke, auch in Kassetten, Vasen,Alpaca und Alpaca Silber Ia,
Schreib- und Rauchgarnituren,Albums etc. alles zu bedeutend
reduzierten Preisen.

Eigene Abteilung für

Christbaumschmuck!Aufträge von auswärts werden
ohne Anrechnung der Verpackung
rasch und gewissenhaft effektuiert.**Puppenreparaturen**aller Art werden binnen 24 Stunden
ausgeführt.**Ein Herrenfahrrad**sehr gut erhalten, mit Freilauf
zu kaufen gesucht. Anträge unt.
„Fahrrad“ an W. d. Bl. 4288

Für 4115

Dekorationspolsterist beste Füllung **Kapok**. Zu
haben nur bei Tapezierer R.
Wesiat, Neuer Hauptplatz.**Frisch eingetroffen!!**Eine Million **Russen****Maltsch**, mariniert, feinst,
echt Comachio**Silberharinge**, geräuchert
Salzharinge, echt schottische.Für Wirte und Wiederverkäufer
konkurrenzlose Vorzugspreise bei**Sans Andraschik**

zur

goldenen Kugel
Herrengasse.

Sirolin

Hebt Appetit und Körpergewicht, beseitigt Husten, Auswurf, Nachtschweiß

Wird bei
**Lungenkrankheiten, Chron. Bronchialkatarrh,
 Keuchhusten, Scrophulose, Influenza**
 von zahlreichen Professoren und Aerzten täglich verordnet

Da minderwertige Nachahmungen
 angeboten werden, bitten wir stets zu verlangen:
Originalpackung „Roche“.

„Roche“

Erhältlich auf ärztliche Verschreibung in den Apotheken à K 4.— per Flasche.

F. Hoffmann-La Roche & Co.
 Basel (Schweiz)

„Weihnachts-Geschenke.“

Uhren, Juwelen, Gold-, Silber- und
 — China Silberwaren —

in bekannt feinsten, solidester Ausführung
 zu äußerst billigsten Preisen
 in reichster Auswahl empfiehlt

„Vinzenz Seiler, Juwelier“
 Marburg, Herrengasse 19.

Freihändiger Verkauf von Baumaterialien und Werkzeugen.

Aus der Konkursmasse des Rudolf Holzer, Baumeister in Marburg kommen ab 7. Dezember sämtliche Holzvorräte, wie: Bau- und Gerüstholzer, Pfosten, Bretter, Latten, Staffeln, Leisten sowie Abfallholz zum Verkauf. Ebenso alte Türen, Fenster und Werkzeuge, wie: Schaufeln, Krampen, Bottiche, Schaffeln, Seile u. s. w. Weiters Isolierplatten, Putz- und Ventilationstüren und Portland-Zement. Anzufragen beim Masseverwalter Herrn Josef Baumeister, Handelsagent, Tegetthoffstraße 39 und in der Baukanzlei in der Hilariusstraße.

Josef Baumeister, Konkursmasse-Verwalter.

Vorzüge von

Talanda Ceylon-Tee
„Santa Elena“ Jamaika-Rum

Feinheit u. Geschmack
 zartes Aroma
 ausgezeichnete Qualität

Anerkannt vorzügliche

4279

Photographische Apparate

in großer Auswahl zu allen Preisen. Jeder Käufer erhält Unterricht in unserem Atelier.

Wer einen guten Apparat wählen will, wende sich vorher vertrauensvoll an unsere Firma.

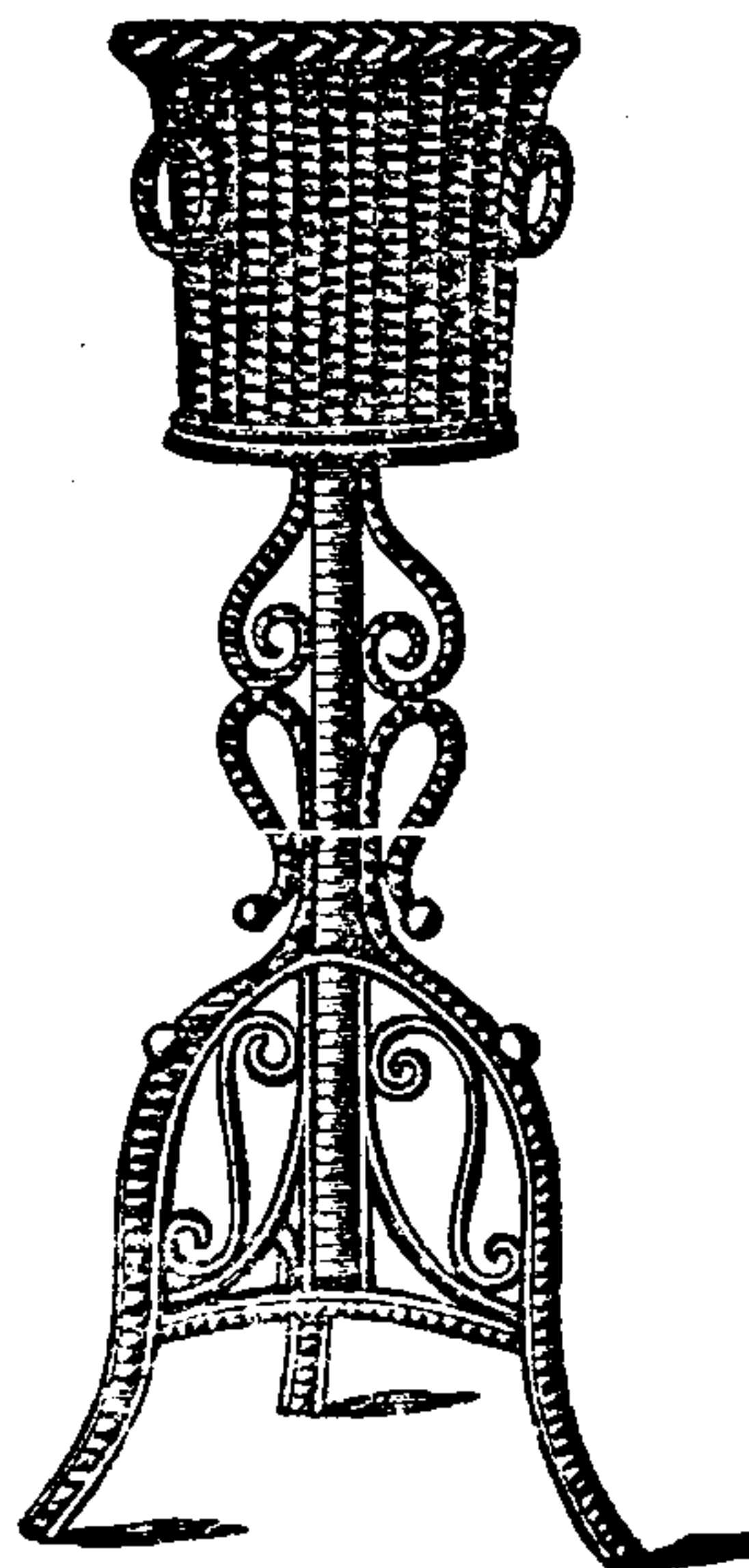
Warnung! Firmen, die 10 Prozent Rabatt anbieten, haben vorher die Fabrikpreise um eben diesen Betrag oder noch mehr erhöht.

R. Lechner (Wilh. Müller) Wien, Graben 31

u. L. Hof-Manufaktur für Photographie. Fabrik photogr.

Appar. — Photogr. Atelier.

Kopieranstalt für Amateure.



■ ■ Praktische ■ ■ Weihnachtsgeschenke

von Korbwaren eigener Erzeugung.

Blumentische, Teetische, ...
 Notenständer, Arbeitsstände,
 Kassetten, Papierkörbe, Kinderesseln u. Tische, Puppenwagen, feine Holzkörbe etc. etc.

Jeder Artikel von diesem Fach wird prompt und genau ausgeführt, mäßige Preise.

And. Prach
 Tegetthoffstrasse.

**Eckert's Edelraute**

Auf Jagden oder Touren dem Wasser beigemischt vorzüglich erfrischend.

FEINSTE LIKÖRE

reine Destillate, Elixowitz, Wacholder, Weingelägerbranntwein und steirischer Kognak aus eigener Brennerei, Jamaika-, Demerara-, Brasilianer- und Ruba-Rum ausgezeichnete Qualitäten. — Größte Auswahl in chinesischen und indischen Tee's. — Fruchtsäfte garantiert rein; Doppel- (Krems) und Styria- (franz.) Senf. Aus echtem Wein erzeugter Weinessig.

Kaiserl. u. königl. Hoflieferant Albert Eckert, Graz.

dietätischer Natur-Likör aus Hochgebirgs-
 Kräutern destilliert, wohlschmeckend und
 magenstärkend. Bestempfohlenes Hausmittel.

Marburger Escomptebank, Marburg, Tegetthoffstraße 11

Übernahme von Geldeinlagen auf Konto-Korrent
zur besten Verzinsung.

Ausgabe von Spareinlagebüchern zu 4⁰/₁₀₀ und 4¹/₂⁰/₁₀₀
mit sofortiger Verzinsung.

Eskompte von Wechseln und Erteilung von Darlehen
billigst.

Vorschüsse auf Lose und andere Wertpapiere
gegen mäßige Zinsen.

Die Rentensteuer trägt die Bank.

Vermietbare Panzerkassen-Fächer (Safes)

unter eigener Sperre des Mieters zur Aufbewahrung von Wertpapieren, Dokumenten, Gold, Silber und Schmuckgegenständen.

Miete von 5 Kronen aufwärts.

An- und Verkauf von Wertpapieren, Losen, Renten,
Pfandbriefen, Prioritäten und Aktien.

Inkasso von Wechseln und Anweisungen
auf das In- und Ausland.

Prompte Ausführung aller Börsenaufträge.

Besorgung von Militär-Heiratskautionen.

Einlösung von Kupons, verlosteten Effekten
und deren Eskomptierung.

Losversicherungen gegen Verlosungsverlust.

Promessen zu allen Ziehungen.

Losrevision.

Auskünfte über alle Banktransaktionen werden bereitwilligst und kostenlos sowohl mündlich als schriftlich erteilt.

Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver
A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt.
Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenle-
dende ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräfti-
genden und die Verdauungsthätigkeit steigernden Wirkung und als
milde auflösendes Mittel bei **Stuhlverstopfung**,
allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.
Preis der Original-Schachtel K. 2.—
Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn jede Flasche A.
Moll's Schutzmarke trägt und mit
der Bleiplombe verschlossen ist.
Moll's Franzbranntwein
und Salz ist ein namentlich als
**schmerzstillende Ein-
reibung** bei Gliederreissen und
den anderen Folgen von Erkältungen
bestbekanntes Volksmittel von muskel-
und nervenkräftigender Wirkung.
Preis der plombierten Originalflasche K 1.90

MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und
Damenseife zur **rationalen Hautpflege** für Kinder und
Erwachsene.
Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1.80
Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

31 Haupt-Versand
bei
Apotheker A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien
I. Tuchlauben 9
Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich A. Moll's
Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit
A. MOLL's Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.
Depots Marburg: Ad. Welger.
Judenburg: Ludw. Schiller. Apoth., Knittelfeld: M. Za-
versky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbalk, Apotheke. Reifnigg:
Rud. Tommasi.

Verlangen Sie gratis und franko meinen großen
Preisführer über Präzisions-Uhren zu Fabrikpreisen:
Omega, Billores, Zintall, Schaffhauser, Graziosa echte
Hahn Uhren von 7 fl. 50 kr. aufwärts. 4239

Johann Jorgo
Uhrmacher, I. I. gerichtlich beeideter Schätzmeister.
Wien, III/4, Rennweg Nr. 75.

Gold- und Silberwaren-Exporthaus, Werkstätte für neue Uhren und
Reparaturen, in jeder Gattung Taschenuhr wird eine neue Feder für
40 Kreuzer eingeseht. Echte Schweizer Nickel-Anter-Rostopf-Uhr, in
Steinen laufend, 2 fl. Echte Silber-Remontoir-Uhr von fl. 3.90 auf-
wärts. Silberketten von 1 fl. aufwärts, Brillantringe, Gold-, Herren-
und Damen-Uhren als Gelegenheitskauf stets lagernd. Größtes Lager
von Pendeluhr von 5 fl. aufwärts. Gute Weckeruhr fl. 1.20. Für jede
gekauft oder reparierte Uhr wird streng reelle Garantie geleistet, eine
Übervorteilung gänzlich ausgeschlossen.

Personalkredit für Beamte,
Offiziere, Lehrer etc. Die selbstständigen Spar- und Vorschusskassentien des Beamten-Vereines erteilen zu den mäßigsten Bedingungen auch gegen langfristige Rückzahlungen Personalkredit. Agenten sind ausgeschlossen. Die Adressen der Kassentien werden kostenlos mitgeteilt von der Zentralleitung des Beamten-Vereines, Wien, Wipplingerstraße 25. 3179

Nachweisbar amtlich eingeholte
ADRESSEN
aller Berufe und Länder mit Porto-
garantie im Internat. Adressen-
bureau Josef Rosenzweig und
Söhne, Wien, I., Währstr. 3.
Tel. 16881, Budapest V., Rad-
nizka 20. Prospekt franko. 3342

Epilepsi

Wer an Fallsucht, Krämpfen u. and.
nervösen Zuständen leidet, verlange
Broschüre darüber. Erhältlich gratis
u. franko durch die priv. Schwanen-
Apotheke, Frankfurt a. M. 1625

In allen Ortschaften

werden Agenten zum Vertrieb eines
Waffenartikels gegen hohe Pro-
vision engagiert. Offerte an Mag.
Klein, Josefiring 16, Budapest. 3557

Ärztliche Hilfe.

Personen, denen an einer absoluten
im Wohnorte stets unmöglichen
Differenz gelegen ist, erhalten einen
streng diskreten Rat und erfolgreiche
Hilfe in allen geheimen Krankheiten,
Manneschwäche etc. Auch leidende
Damen an w. Fluß, Bleichsucht,
pathologische Regelmäßigkeiten u. dgl.
Erwünschtes falls unauffällige Medi-
kamentenverabreichung. Adresse: Ordina-
tions-Anstalt Großer Platz 20 in
Brünn. 4002

Syrnier-Sliwowik

bestes Mittel gegen die Influenza,
vorzügliches Tee, sowie feinsten Ja-
maika-Rum empfiehlt billigst W.
Verdaj, Marburg, Sophienplatz.

+ Der berühmte + Gummi

APPEL
verfendet seinen neuest. hochinteress.
Katalog nebst hochfeinen Mustern
unauffällig in versch. Kunst ohne
Firmaaufdruck gegen 50 h in Brief-
marken. 4208
J. Appel, Spezialist,
Wien, VIII., Josefstädterstraße 69.

Franz Ferk

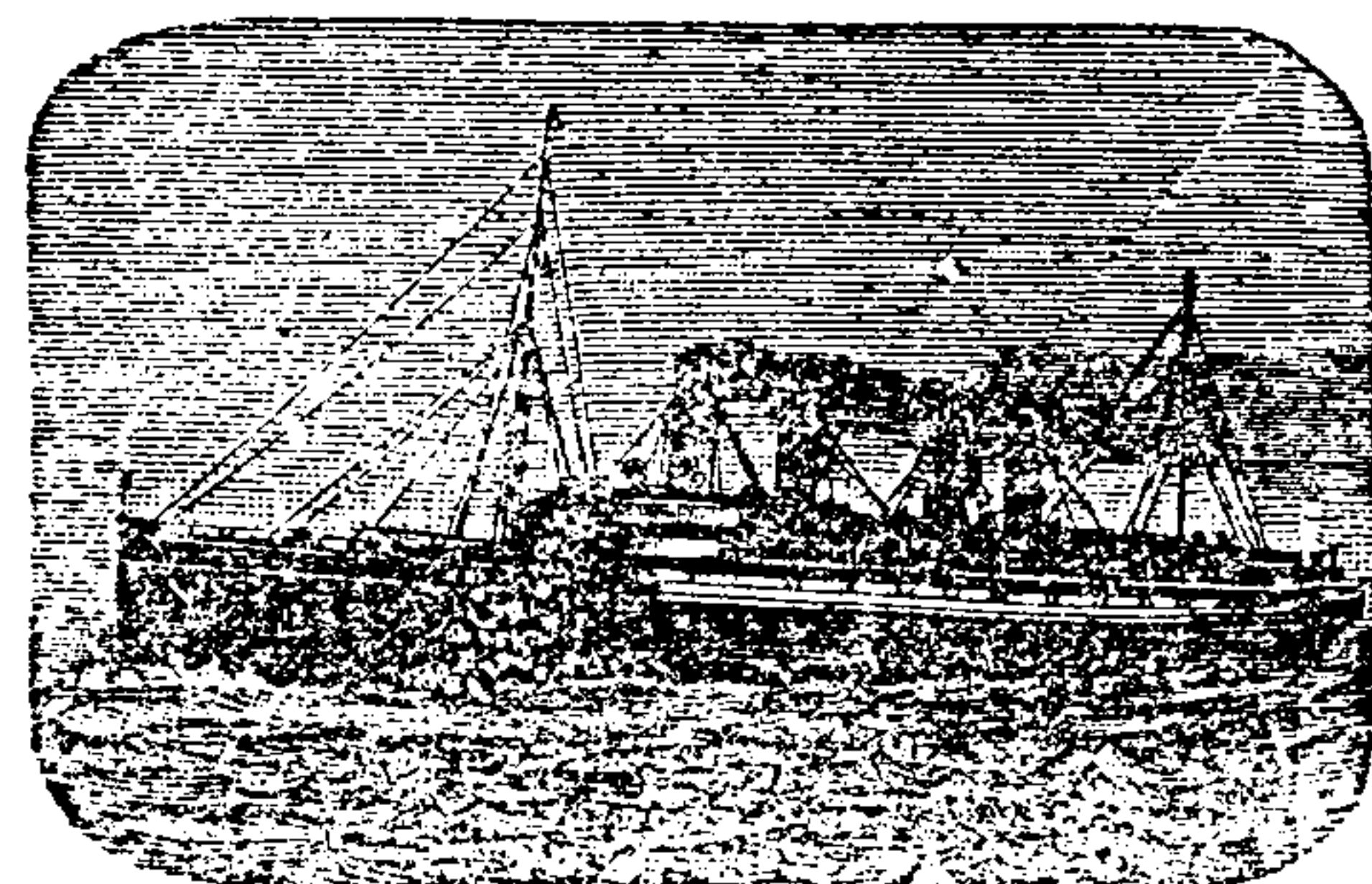
Sattler und Lackierer, Marburg, Augasse 2.

Empfehle mich den geehrten Kunden zur Anfertigung
jeder Art von neuen und überfahrenen Wagen, lein-
und zweispännig. Ebenso sind neue zwei- und vierspännige
Schlitten stets am Lager.

Reparaturen werden solid ausgeführt und billigst
berechnet.

Um recht zahlreiche Aufträge bittet hochachtungsvoll
582 Franz Ferk.

Hamburg-Amerika-Linie.



Schnellste Ozeanfahrt 5 Tage 7 Stund. 38 Min.

Regelmäßige direkte Verbindung mit Doppelschrauben-Schnell- u. Post-
dampfern von Hamburg nach New-York; ferner nach Canada, Brasilien,
Argentinien, Afrika. 4381

Nähere Auskunft erteilt die General-Agentur für Steiermark
Graz, IV., Muenenstraße 10, „Österreichischer Hof“.

Schutzmarke: „Anker“

Liniment. Capsici comp.,

Erst für

Anker-Bain-Expeller

ist als vorzüglichste schmerzstillende und ableitende
Einreibung bei **Erfältungen** usw. allgemein anerkannt;
zum Preise von 80 h., fl. 1.40 und 2 fl. vorrätig in allen
Apotheken. Beim Einkauf dieses überall beliebten Haus-
mittels nehme man nur Originalflaschen in Schachteln mit
unserer Schutzmarke „Anker“ an, dann ist man sicher,
das Originalerzeugnis erhalten zu haben.

Dr. Richter's Apotheke zum „Goldenen Löwen“
in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu.

Verband täglich.

Marburg
Berichtshofgasse 28

Alois Riha jun.

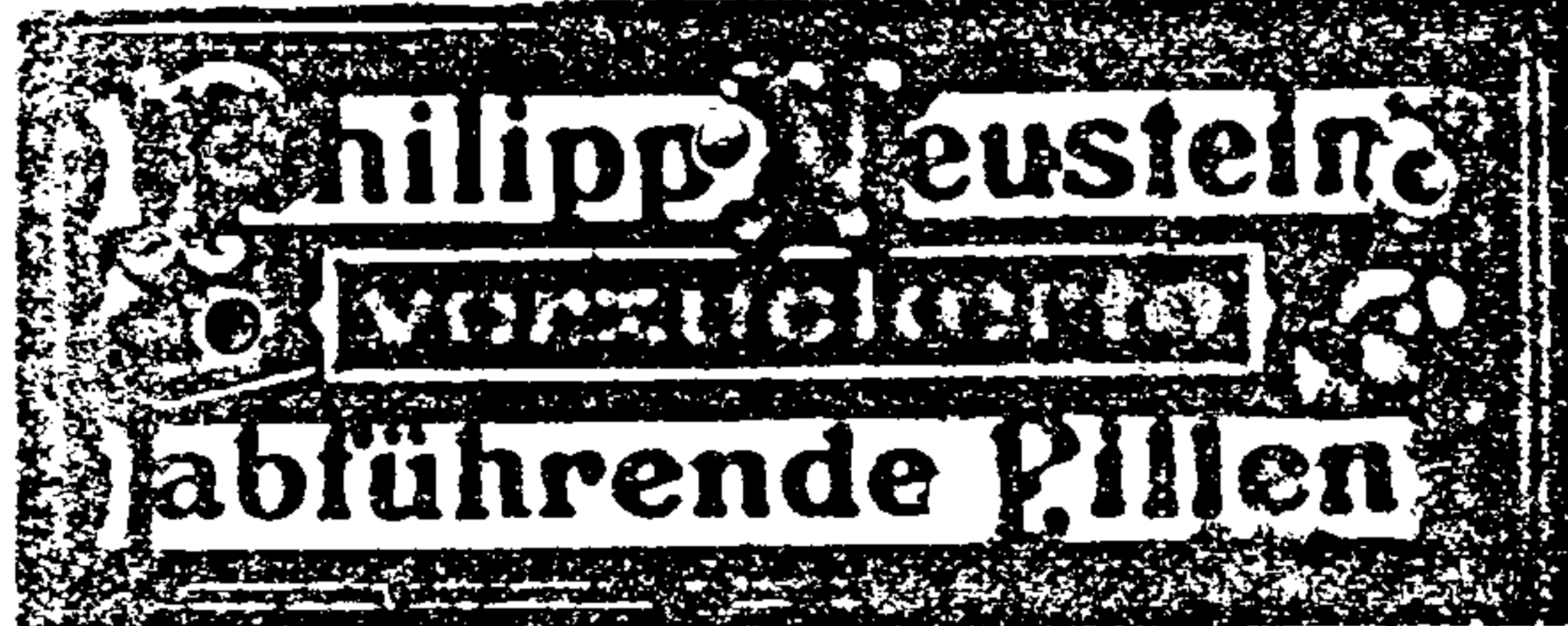
Marburg
11 Nagelstraße 11

behördlich konzessioniertes Installationsgeschäft für Gas- und Wasserleitungen,

Bau-, Ornamenten- und Galanterie-Spenglerei

empfiehlt sich zur Übernahme aller in deren Fach einschlägigen Arbeiten.

Kostenvoranschläge und Auskünfte jederzeit gratis.



(Neustein's Elisabethpillen)

Allen ähnlichen Präparaten in jeder Beziehung vorzuziehen, sind diese Pillen frei von allen schädlichen Substanzen; mit größtem Erfolge angewendet bei Krankheiten der Unterleibsorgane, sind leicht abführend, blutreinigend, kein Heilmittel, ist günstiger und dabei völlig unschädlicher, um

Verstopfungen

zu bekämpfen, die gewisse Quelle der meisten Krankheiten. Der verzuckerten Form wegen werden sie selbst von Kindern gerne genommen.

Eine Schachtel 15 Pillen enthaltend kostet 30 h., eine Rolle, die 8 Schachteln, demnach 120 Pillen enthält, kostet nur 2 K. 5. B. Bei Vereinfachung des Betrages von K 2.45 erfolgt Frantozusendung einer Rolle Pillen. 3819



Warnung! Vor Nachahmungen wird dringend gewarnt. Man verlange „Philipp Neustein's abführende Pillen“. Nur echt, wenn jede Schachtel und Anweisung mit unserer gesetzlich protokollierten Schutzmarke in rot-schwarzem Druck „Heil Leopold“ und Unterschrift „Philipp Neustein, Apotheke“, versehen ist. Unsere handelsgerichtliche geschützten Verpackungen müssen mit unserer Firma gezeichnet sein.

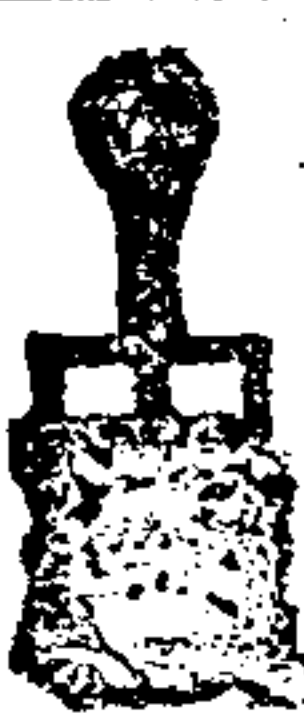
Philipp Neustein's Apotheke „zum heil. Leopold“
Wien, L., Plankengasse 6.

Depot in Marburg in den Apotheken Friedr. Prull,
Ed. Taborsky, W. A. König und Valentin Koban.

Laubsäge



Warenhaus
gold. Pelikan
VII. Siebensterng. 24.
Wien. Preisbuch gratis. Wien.



Kautschukstempel

Vordruck-Modelle, Siegel-
stöße, etc. etc. billigt bei
Karl Karner, Gold-
arbeiter und Graveur,
Herrengasse 16, Marburg.
Eingang Webergasse 3.

Geld-Darlehen

in jeder Höhe für jedermann zu 4
bis 5% gegen Schuldschein mit ob-
ohne Bürgen, tilgbar in monatli-
chen Raten von 1 bis 10 Jahre.
Ohne Vermittlungsgebühr. Dar-
lehen auf Realitäten zu 3%,
auf 30-60 Jahre, höchste Belehn-
nung. Größere Finanzierungen.
Rasche und diskrete Abwicklung be-
sorgt

Administration d. Börsencourier
Budapest, Hauptpostfach.

Rückporto erwünscht. 4069

Jos. Trutschl

L. I. gerichtl. beid. Schlichter
Marburg, Burggasse
empfiehlt seine Neuheiten in Ju-
welen, Gold u. Silber u. optischen
Waren, wie Ringe, Brochen, Ohr-
ringe, Brillelinsen, Tabatiere, Voigt-
länder Trieder, Gfäße Vergrößerung
105 K. — Kaufe altes Gold
Silber, Münzen, echte Perlen, sowie
Edelsteine jeder Art, ferner antiken
Schmuck, Miniaturen, alte Gemälde
Kupferstiche, Camees, antike Fächer
und Porzellan, sowie Altertümer
jeder Art zu den besten Preisen.

Weißer Rüben

verkauft per Mehen, kleine
40 fr., dicke 50 fr. P.
Wreknig, Triesterstraße 3.

Zu verkaufen

ein stockhohes Binshaus mit jähr-
lichem Binsenertrag per 640 fl. und
mit gutgehendem Fleischhauerges-
chäft samt Schlachthaus, Pferde-
stall, Wagenschuppen und Schwein-
stall, auf einem guten Posten,
um 8200 fl. mit leichten Zahlungs-
bedingungen. 4151

Ferner ein Wohnhaus samt
Schweinstallungen und Waschküche,
Wasserleitung und 300 Kasten
Garten oder Bauplatz in der Stadt
ist um 2800 fl. zu verkaufen. An-
fragen in der Verw. d. Bl.

Preiswürdiges

Piano

zu verkaufen. Anzufragen Orgel-
bauer Brandl. 4278

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Wiener Versicherungs- Gesellschaft

in Wien.

Die Gesellschaft leistet Versicherungen
gegen Feuer-, Transport- und
Bagelschäden sowie gegen Schäden
durch Einbruchdiebstahl und
Bruch von Spiegelscheiben und
übernimmt Gastpflicht- und Un-
fallversicherungen aller Art zu
den kulantesten Bedingungen. Aus-
künfte werden erteilt im Zentral-
Bureau: Wien IX/1, Kolingasse
Nr. 6 im eigenen Hause und bei
sämtlichen Vertretungen.

Hauptagentschaft für Marburg a. D. und Umgebung bei
Herrn Karl Krzizek, Burggasse Nr. 8.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Schönstes Weihnachtsgeschenk für Musikliebhaber.

Nur 2 Kronen monatlich

Sang und Klang

3 Prachtbände mit 302 Klavierstücken R. 45.—, welche
einzeln gekauft R. 500.— kosten. Jeder Band enthält die
melodischsten Teile der neuesten Opern und Operetten mit
Text, Symphonien, Tänze und Lieder der hervorragendsten
Komponisten. Der 3. Band: Schützenlied, Lustige Witwe etc.
Einzeln Bände a R. 15.—. Keine Anzahlung. Inhalts-
verzeichnis gratis und franko. — Aufträge übernimmt



J. Weil, Wien, XVI., Ottakringerstrasse Nr. 31.

Sehr hübsche Blumen, Schoßen, Damenwäsche

etc. eigener Erzeugung kauft man billigt bei

Adolf Welliak, Draugasse 4.

Praktische Weihnachts-Geschenke.

Klavier-Niederlage und Leihanstalt

VON

Berta Volckmar

staatlich geprüfte Musiklehrerin

Schillerstraße 10, Eckhaus Herrengasse 42, 1. Stock.

(Telephon Nr. 57)

Ged.-Konto Nr. 52.585)

empfiehlt in größter Auswahl neue
kreuzsaitige

Mignon-, Stutz- u. Salon-
flügel, Concert-Pianino

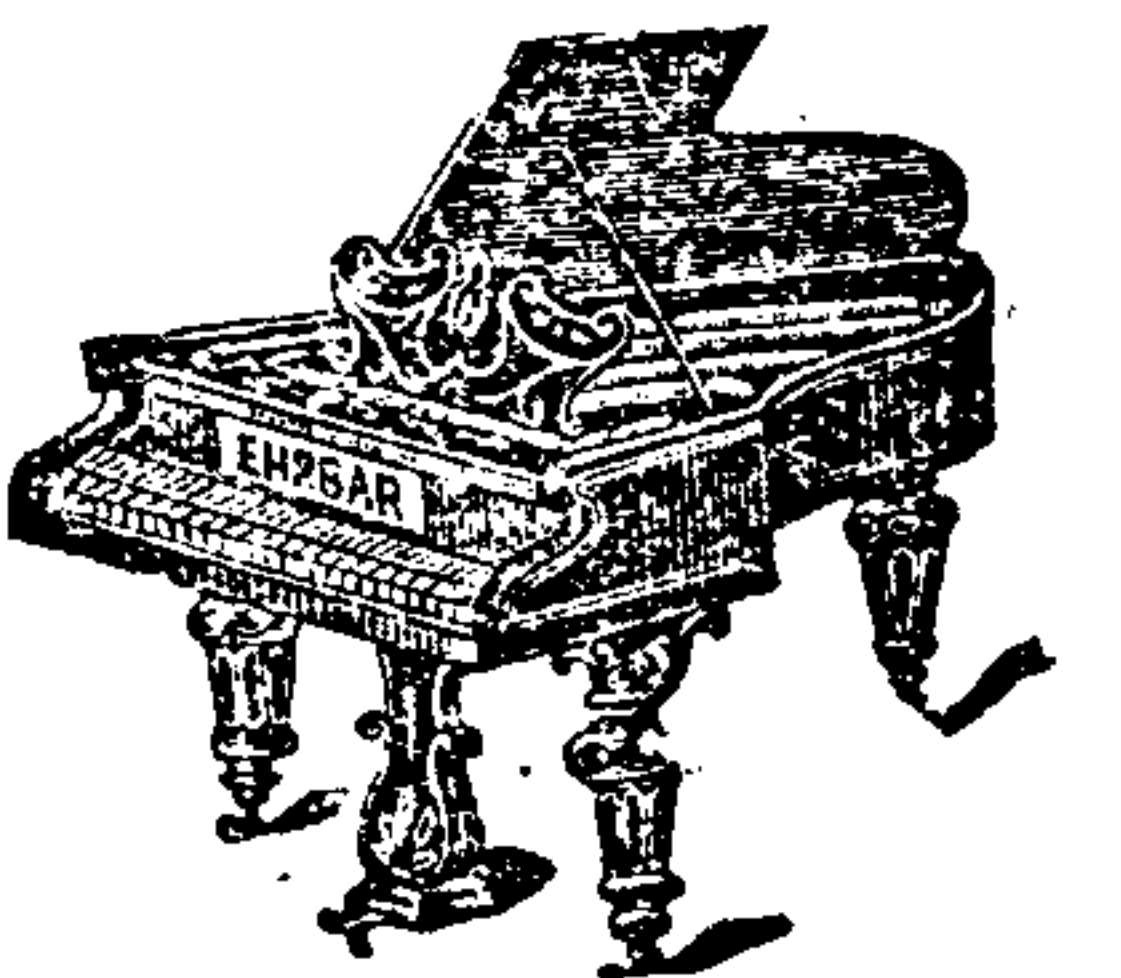
in Nußholz poliert, amerikanisch matt
Ruß, goldgraviert, schwarz imit. Eben-
holz sowie

Harmoniums

(Schul-Organ, Pedal-Organ) europäischen und amer. Saug-Systems
aus den hervorragendsten Fabriken zu Original-Fabrikpreisen.

Neuheiten in Ehrbar-Clavieren.

Schriftliche Garantie. Ratenzahlung. Eintausch und Verkauf übersteuert.
Instrumente. Billigste Miete. 403



Violinen, Zithern etc.

sowie alle Gattungen Musikinstrumente und deren
Bestandteile, Saiten etc. in großer Auswahl zu den
billigsten Preisen vorrätig bei 2944

Josef Höfer

Instrumentenmacher

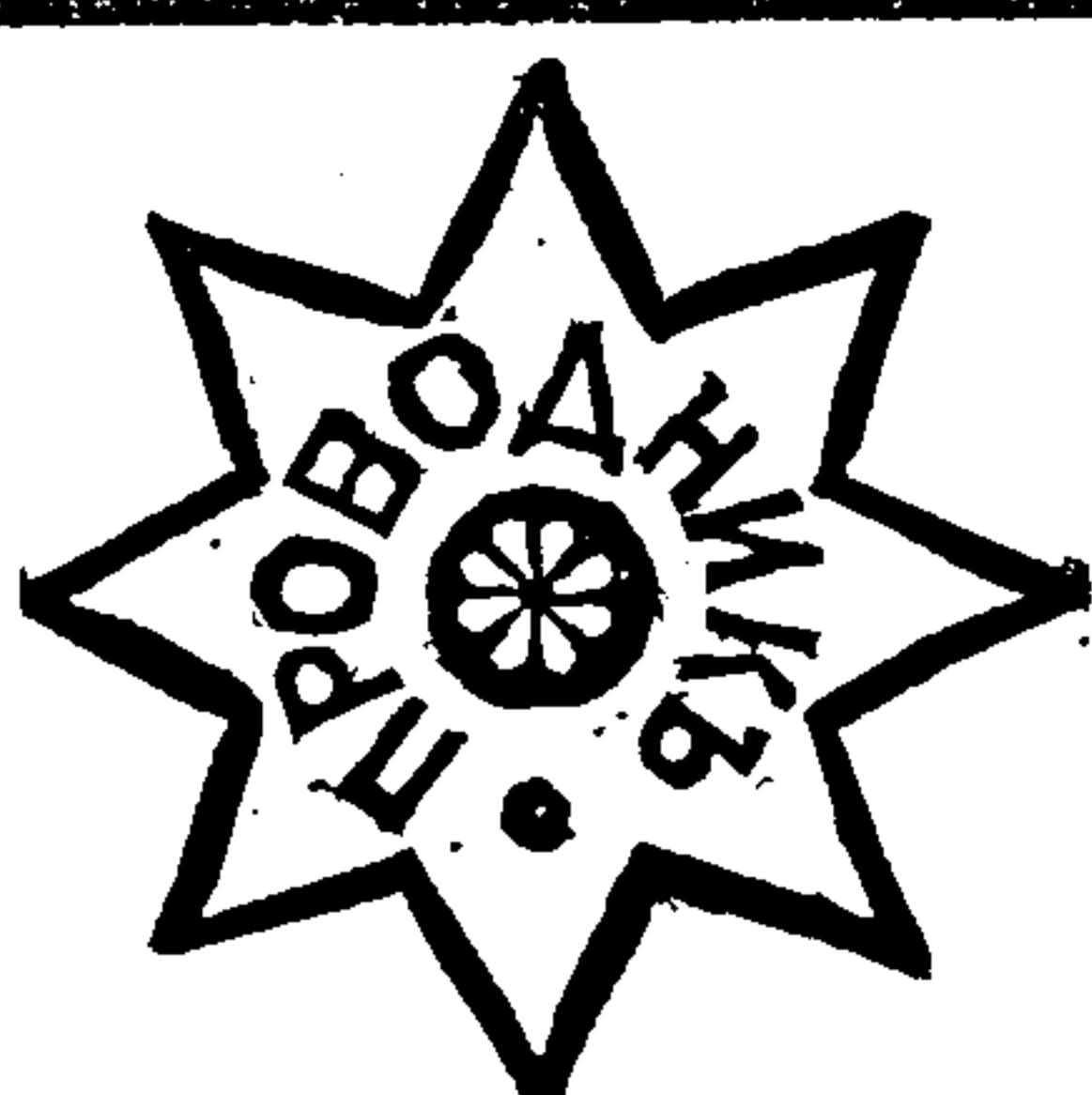
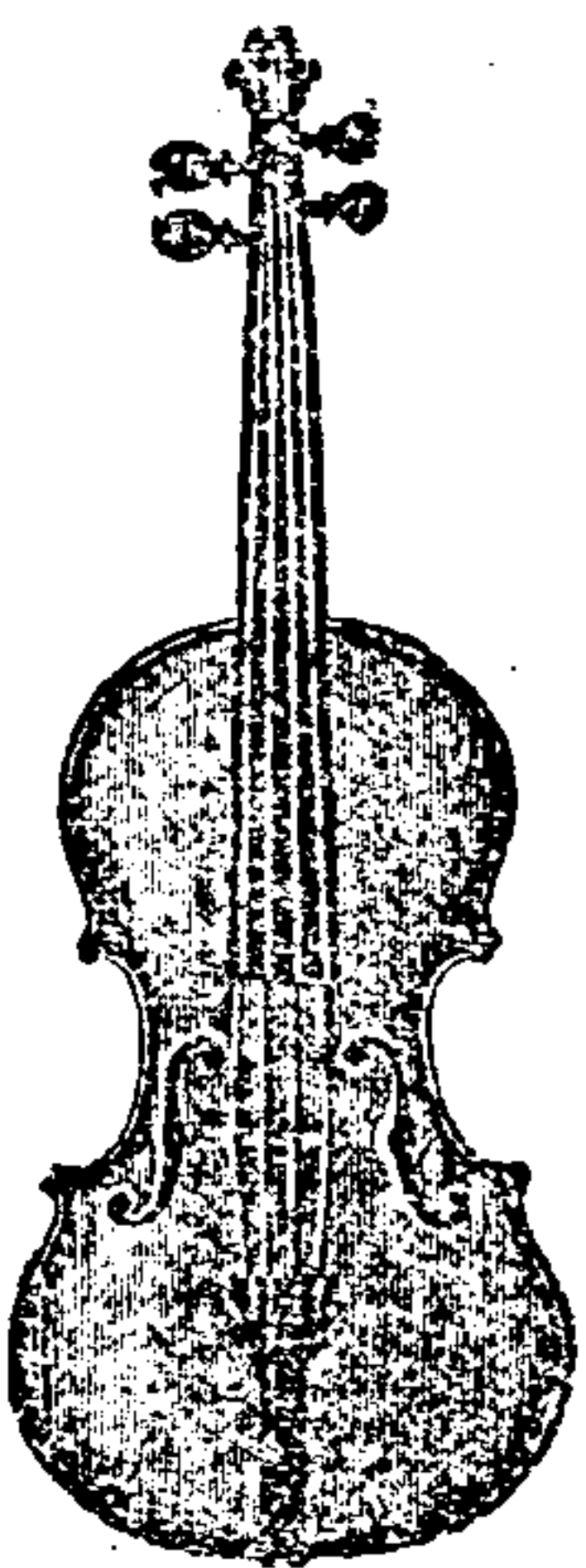
(Schüler der Graslacher Musikfachschule)

Marburg a. D., Schulgasse 2.

Reichhaltiges Lager aller Musikalien

Violin-, Klavier-, Zither-Schulen und Übungen.
Lieder, Salonstücke, Opern, Operetten, Tänze, Pot-
pourris, Märsche etc. für Klavier zwei- und vierhän-
dig, für Violine, Zither, Gitarre und andere Instru-
mente. — Vorkausgaben: Breitkopf und Härtel,
Ditloff, Peters, Steingraber, Universal-Edition.

Billigste Zither-Alben.

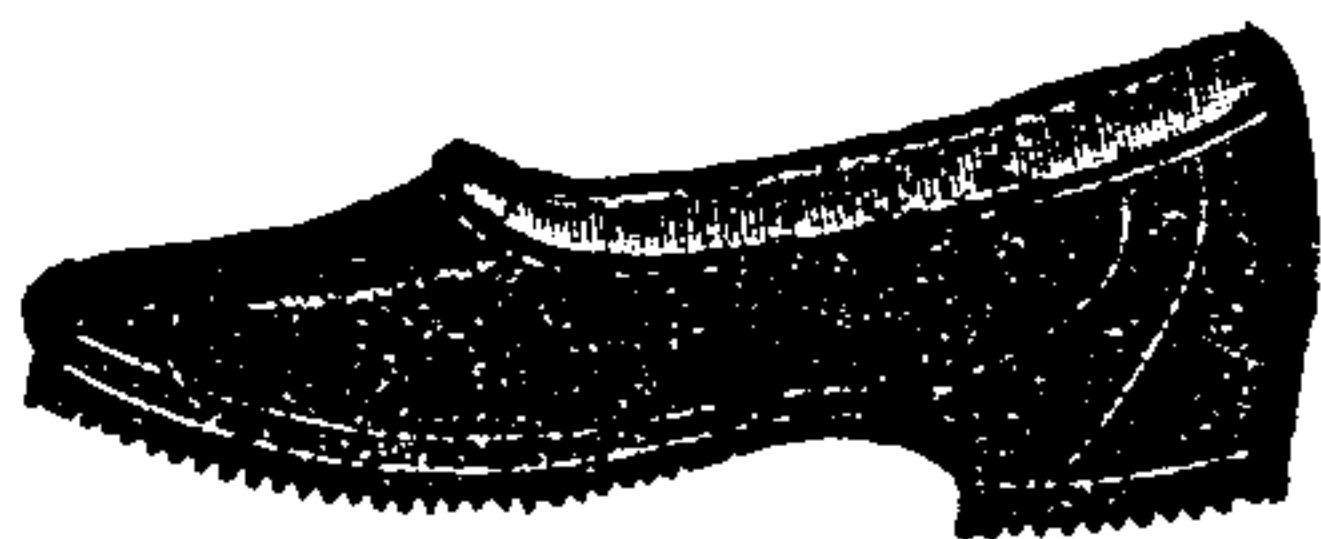


Nur echt
mit Stern-Marke

Echt russische Galoschen

„Sternmarke“

sind die besten.
Die Fabrik „Probowitz“ Riga,
garantiert für Haltbarkeit.



Jahr- und Viehmärkte in Steiermark.

Die ohne Stern aufgeführten sind Jahr- und Krämermärkte, die mit einem Stern (*) bezeichneten sind Viehmärkte, die mit zwei Sternen (**) bezeichneten sind Jahr- und Viehmärkte.

Dezember.

Am 19. zu Rann bei Pettau (Schweinemarkt); Tüchern** im Bez. Gills; Graz*.

Am 21. zu Groß-St. Florian** im Bezirke Deutschlandsberg; Köflach* im Bez. Voitsberg; Erdning; Rann**; Tüfner**; Fehrmg**; Slz** im Bez. Fürstentum; Pöllau**; Passail im Bez. Weiz.

TRIUMPH SPARHERD

In Ausführung u. Construction allen voran. Lackiert, emailliert od. mit Porzellan-Verkleidung. Preislisten gratis.

SPARHERDFABRIK TRIUMPH S.G. GOLDSCHMIDT & SOHN WELS O.Oe.

Was ist das billigste Fett?



Es ist nicht nur im Preise billiger als jedes andere Fett, es ist auch ausgiebiger. Man soll um 15 bis 20% weniger nehmen als von Butter oder Schweineschmalz, dann schmecken die Speisen vorzüglich.

Ein treuer Freund vom Kindes- bis zum Greisenalter. Unter den Spielen der Kinder gibt es wohl nur ein einziges, mit dem sich das Kind, der Vater und Großvater gleich gern beschäftigen. Es ist auch in anderer Beziehung ein einzig dastehendes Spiel, das allmählich vergrößert werden kann und dadurch immer interessanter und lehrreicher wird. Die meisten unserer Leser werden schon auf „Richters Unter-Steinbaukasten“ geraten haben, die in der Tat als ein treuer Freund vom Kindes- bis zum Greisenalter bezeichnet werden dürfen. Immer zahlreicher werden die Eltern, die als Kinder selbst mit dem Unter-Steinbaukasten spielten und nun das ihnen lieb gewordene Spiel für die eigenen Kinder kaufen und in Gemeinschaft mit ihnen wieder zu bauen beginnen. Und die Großeltern, die schon mit ihren Kindern gern sich am Aufstellen der herrlichen Bauwerke beteiligten, bauen jetzt mit ihren Enkel n. Um das Baupiel unterhaltender zu gestalten, hat die Richtersche Fabrik neuerdings eine zweite Ergänzung eingeführt, durch die es möglich wird, prachtvolle eiserne Brücken mit schönen

steinernen Brückenköpfen aufzustellen. Das uns vorliegende Brückenbuch enthält so prachtvolle Brückenvorlagen, daß nicht bloß die Kinder, sondern auch Erwachsene sich gern mit dem Nachbauen der Brücke befassen werden. Wer Näheres zu erfahren wünscht, der lasse sich von F. Ad. Richter & Cie. Königl. Hof- u. Kammerlieferanten, Wien, I, Döringasse 16 die neue illustrierte Preisliste kommen.

Neu!

Neu!

Flüssige

Eisen-Somatose

(Somatose mit Eisen in organischer Bindung.)

wird besonders für

Bleichsüchtige

ärztlich empfohlen.

Hervorragend appetitanregend u. nervenstärkend.

Erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Die größte Auswahl in Christbaumbehängen

ist unstreitig bei

Franz Tschutschek, Delikatessenhandlung

Herrengasse Nr. 5. ≡ **Marburg** ≡ Rathausplatz Nr. 8.

Eingetragen in die offizielle italienische Pharmakopoe.

Pagliano-Syrup

des Prof. Ernesto Pagliano,

Erhältlich in allen grösseren Apotheken und Drogenhandlungen.

NEAPEL Man hüte sich vor Fälschungen u. Nachahmungen. Jedes Flacon bzw. jede Schachtel muß unsere registrierte Marke tragen. Wegen Bestellungen und Auskünften wende man sich an unsere Firma

Prof. Ernesto Pagliano in Neapel, Calata San Marco 4.

3141

in Fläschchen, in Schachteln (Pulver) und in comprimierten Tabletten (Pillen). Prämiert in der Pharmazeutischen Ausstellung 1894 und in der hygienischen Ausstellung 1900, Mailand Internat. Ausstellung 1906 mit der gold. Medaille.

Schön möbl. Zimmer gassenseitig, mit separat. Eingang, ist mit ganzer, guter Verpflegung sofort an einen Herrn zu vermieten. Anz. Nr. Magistralstraße 11, 3. Stock links, Tür 13. 4036

Ein kleines Haus im Zentrum der Stadt, belebter Platz, mit 4 Zimmer, Küche, separater Kammer und kleinem Garten sofort billigst zu verkaufen oder zu vermieten. Anz. Nr. Arzizef, Burggasse 8. 4287

Photogr. Apparat

Moment-Klapp-Kamera mit Schlitzverhältnis, Götz' Doppelanastigmat, Anz. Nr. 3 Doppel- u. Wechselkassette, Ledertasche, Stativ und kompl. Einrichtung zum entwickeln, kopieren, retouchieren, alles sehr gut erhalten verkauft billig S. Ad. Richter, Hofgasse 15, 1. Stock links. 4305

Zu verkaufen

zwei große, halbfette über 1100 Kilo schwere Ochsen und auch 10 Zuchtschafe bei Peter Karnidnik, Besitzer in Rotenberg bei St. Lorenzen ob Marburg. 4283

Schön möbl. Zimmer gassen- und sonnseitig, separater Eingang, event. Verpflegung, zu vermieten. Gerichtshofgasse 15, 1. Stock links. 4164

Als Hausmeister wird alleinstehender, rüstiger Mann oder Frau gesucht. Café Rathaus. 4351

+ Gummi +

Artikel, echt Pariser. Diskrete Muster-Sortiments à Duzend zu K 2,50, 3.—, 4.—, 5.—, 6.—, 3 Stück hochfeine Muster Nr. 3 franko geschl. gegen K 1,20 in Marken. St. Rindbafin, Wien, IX., Grünertorgasse Nr. 23. 4292

Wirtsgeschäft,

30jähriger Posten, mit Konzeption, günstig sofort zu verkaufen. Erforderliches Kapital 4000 Kronen. J. Pirsch, Graz, Grazbachgasse 42.

Ernte 1907!

Angekommen sämtliche

Tee-Spezialitäten

chinesischer und russischer Provenienz, mit peinlicher Sorgfalt sachmännisch gewählte Mischungen edelster Teesorten als:

Ceylon-Melange, Mingchow-Melange, Souchow-Melange, Orange- und Pekoe-Melange, Kaiser-Melange, Melange fleur, royal; ferner inländische und feinste

Jamaika-Rum, echten reinen Weingeist, Rumkompositionen zur Selbstbereitung eines guten Tee-Rum empfiehlt zu konkurrenzlos billigsten Preisen

Sans Andraschik zur goldenen Kugel Marburg, Herrengasse.

Sie treffen unbedingt das Richtige, wenn Sie für Ihre Kinder einen Unter-Steinbaukasten wählen, denn er ist nachweislich seit mehr als fünfundsiebzig Jahren der Kinder liebste Spiel.

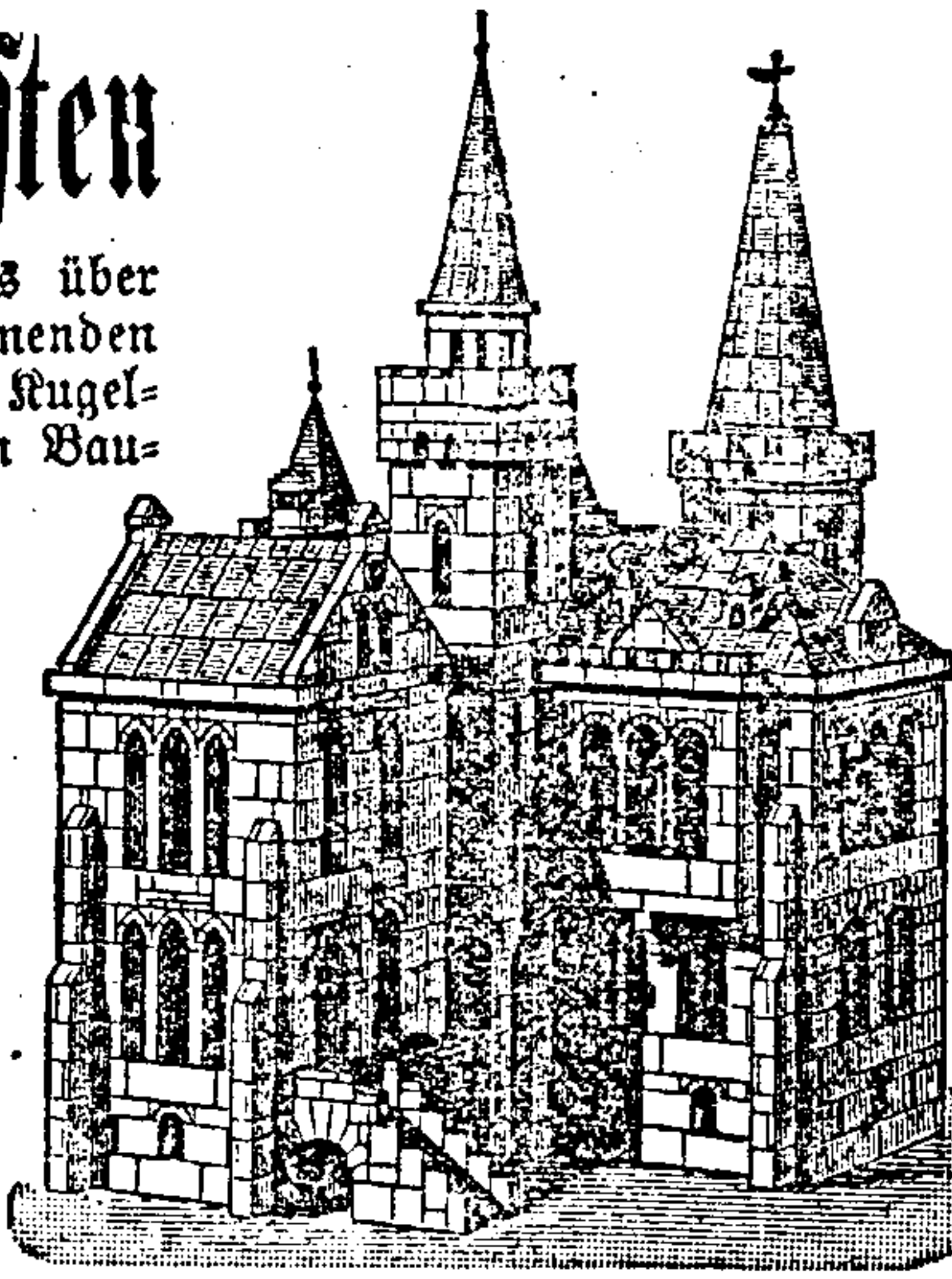
Wenn alle andern, oft viel teuren Spiele längst in die Ecke gestellt sind, wird der Unter-Steinbaukasten nicht nur fleißig weiter benutzt, sondern die Kinder können sogar die Zeit nicht abwarten, bis sie einen Ergänzungskasten hinzubekommen, um noch größere und schönere Bauten aufstellen zu können. Ein echter Unter-Kasten wird also niemals wertlos, sondern durch Zukauf von Ergänzungskästen immer größer und unterhaltender und ist folglich auf die Dauer auch das billigste Geschenk.

Richter's Unter-Steinbaukasten

sollten deshalb unter keinem Weihnachtsbaum fehlen. Näheres über dies berühmte Baupiel und über die als Ergänzung dienenden Unter-Brückenkasten, sowie über die neuen Richterschen Gezeigle, Kugelmosaikspiele, „Meteor“ usw. findet man in der neuen illustrierten Baukasten-Preisliste, die sich jede Mutter, die Wert auf die Erziehung ihrer Kinder legt, sofort kommen lassen sollte. Die Zusendung erfolgt gratis und franko. Richters Unter-Steinbaukasten sind in allen feinen Spielwarengeschäften zum Preise von K. — 85, 1.75, 2.—, 3.50, 5.—, 6.50 und höher vorrätig und kenntlich an der Schutzmarke „Unter“.

F. Ad. Richter & Cie.

Königliche Hof- und Kammerlieferanten in Wien, Kontor und Niederlage: I. Döringasse 16, Fabrik: XIII/1 (Pieking). Rudolstadt, Nürnberg, Olen (Schweiz), Rotterdam, Petersburg, New York.



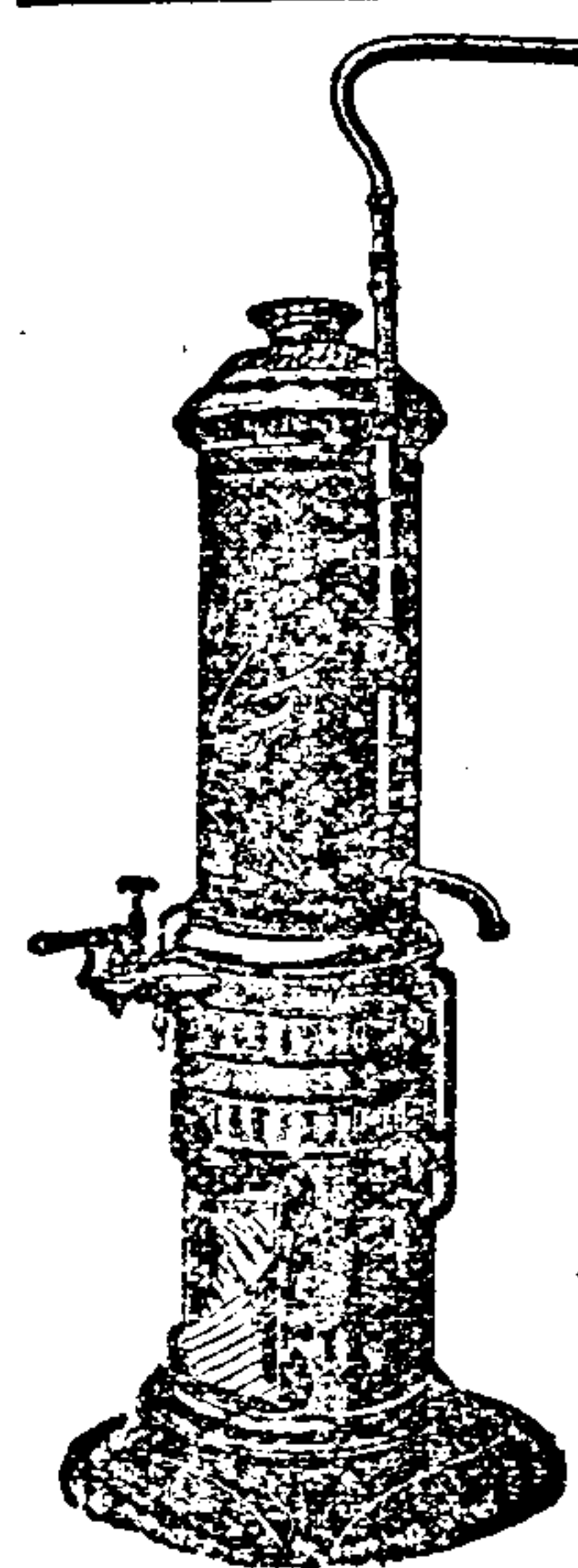
Wer Musik liebt und sich ein mechanisches Musikwerk anzuschaffen beabsichtigt, der lasse sich die neueste Preisliste über die rühmlichst bekannten Imperator-Musikwerke mit runden Stahlblechnotenheften kommen und wer einen Sprech-Apparat zu kaufen wünscht, der verlange die Sprech-Apparate-Preisliste; er findet darin die besten Sprechapparate verzeichnet.

Krawatten

Grosse Weihnachts-
Okkasion in reinseid.
Herren-Krawatten ...
enorm reduziert !!!!!

Selbstbinder, Maschen und Knoten
per Stück 28, 34 und 48 kr.

Modewarenhaus J. Hofschinegg.



Größte Auswahl

in Badeartikeln,

Badewannen,

= Badeöfen, =

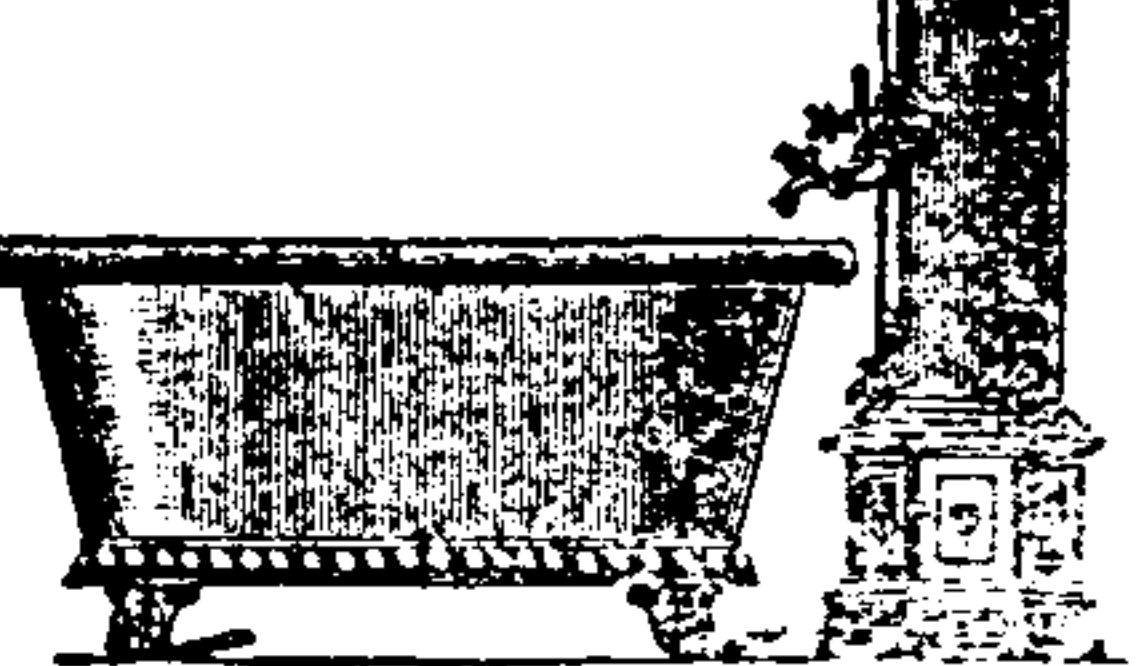
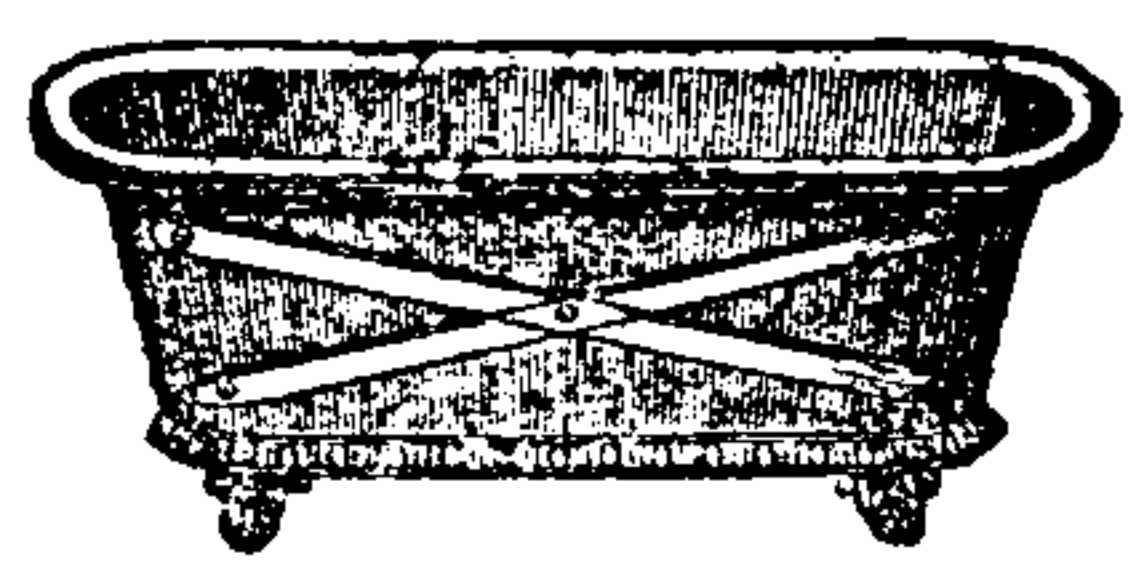
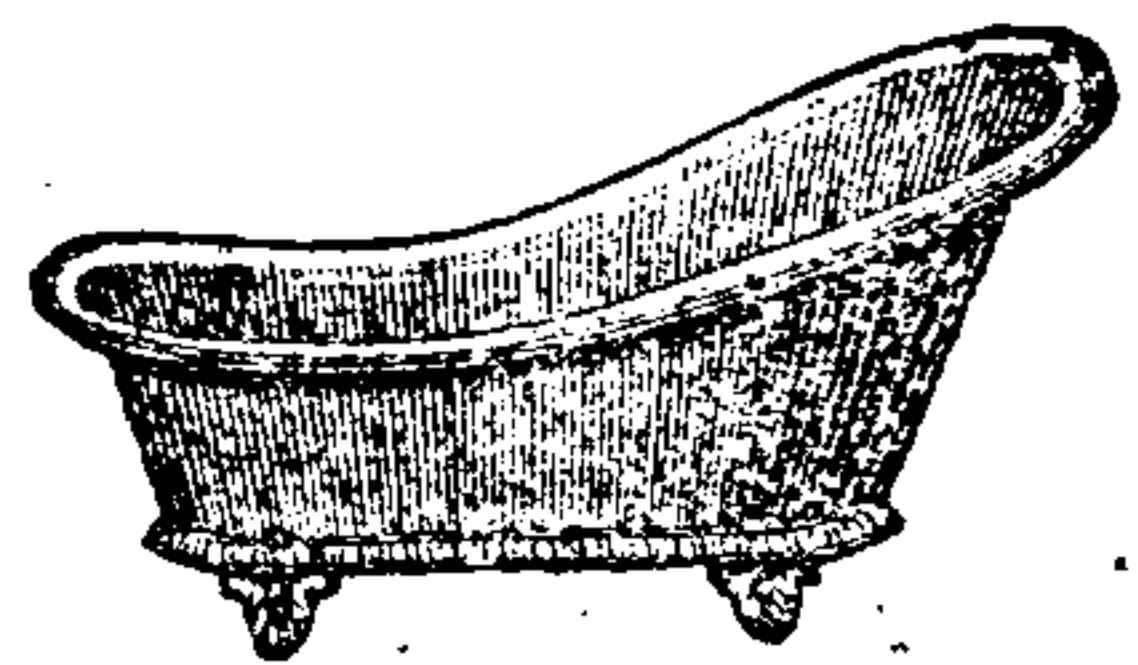
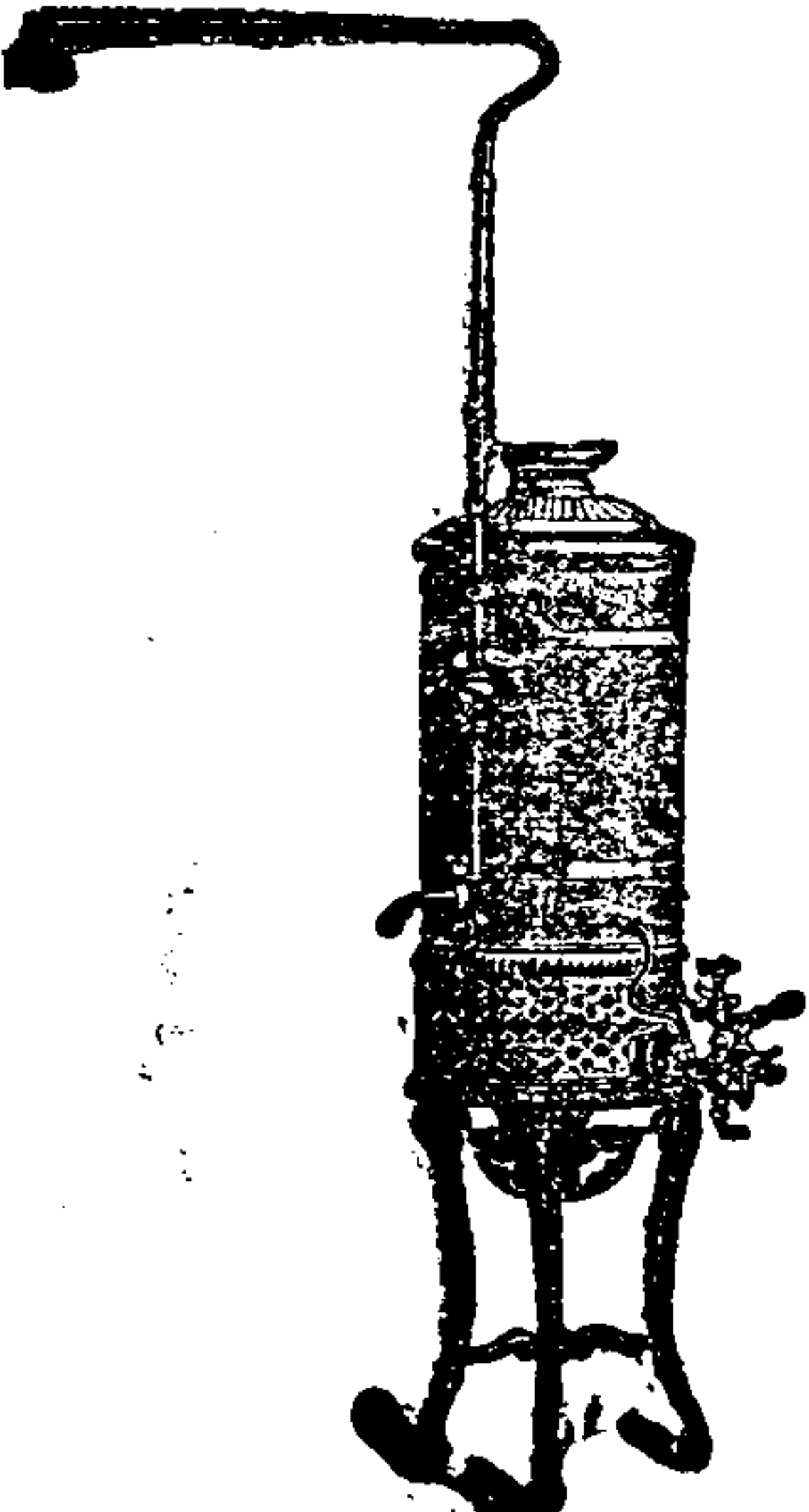
Ventilationen

usw. bei

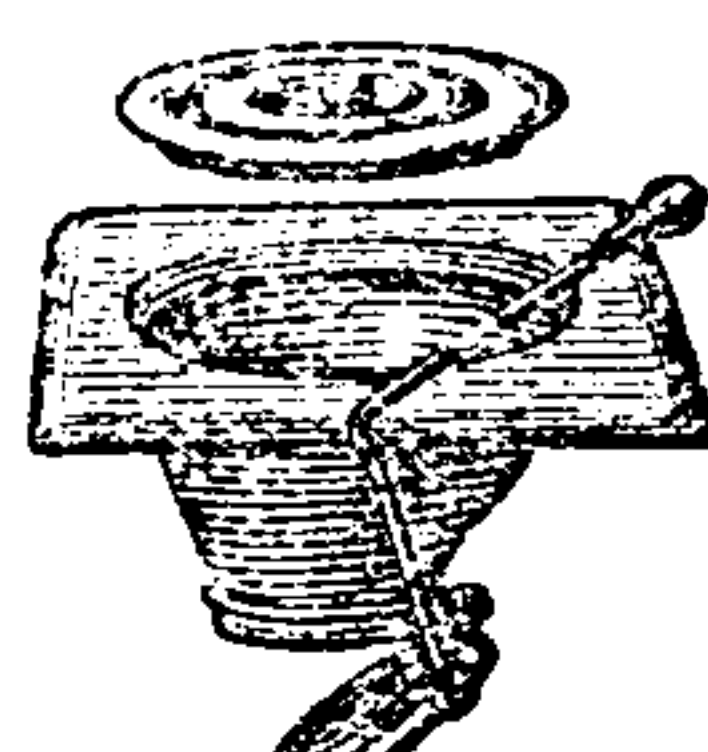
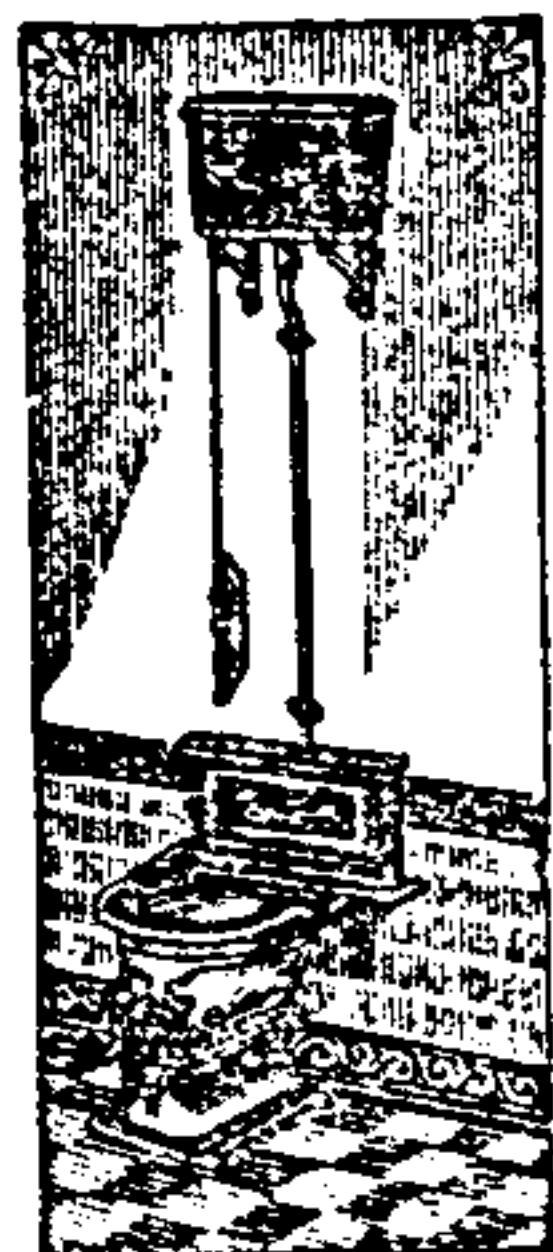
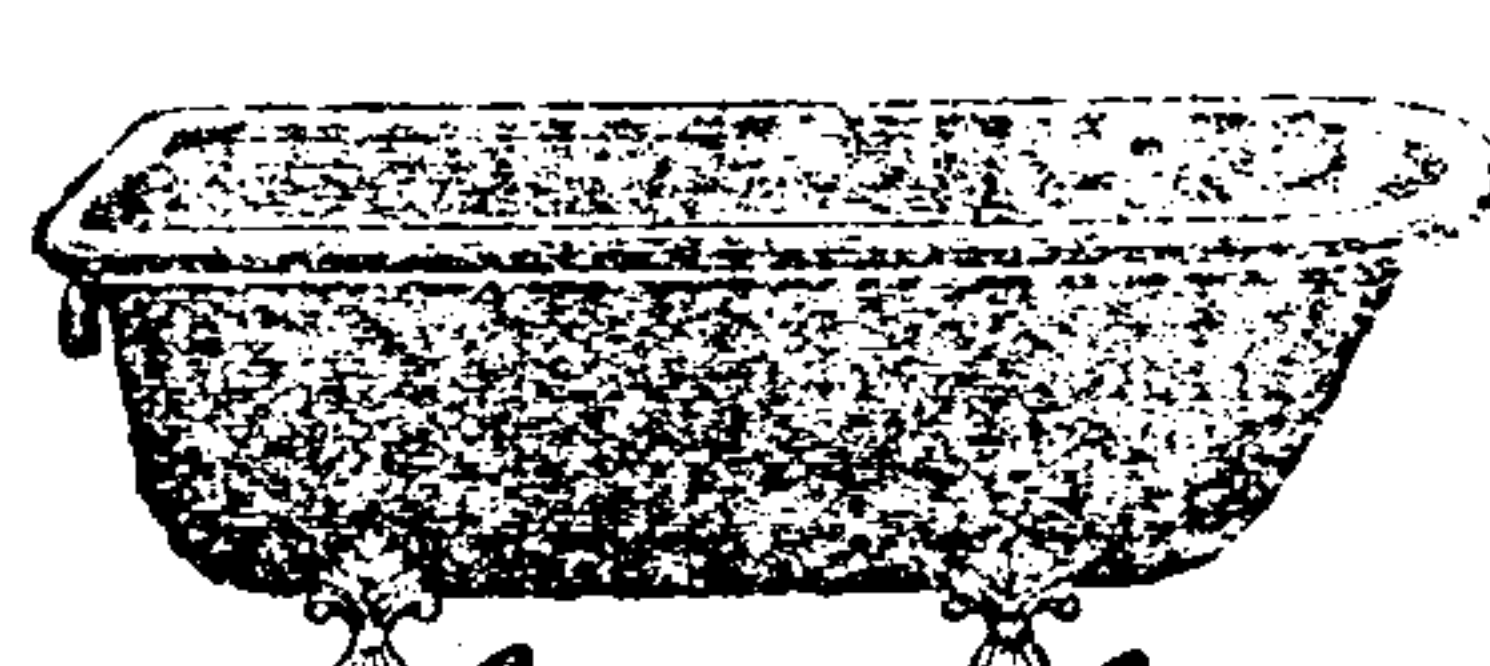
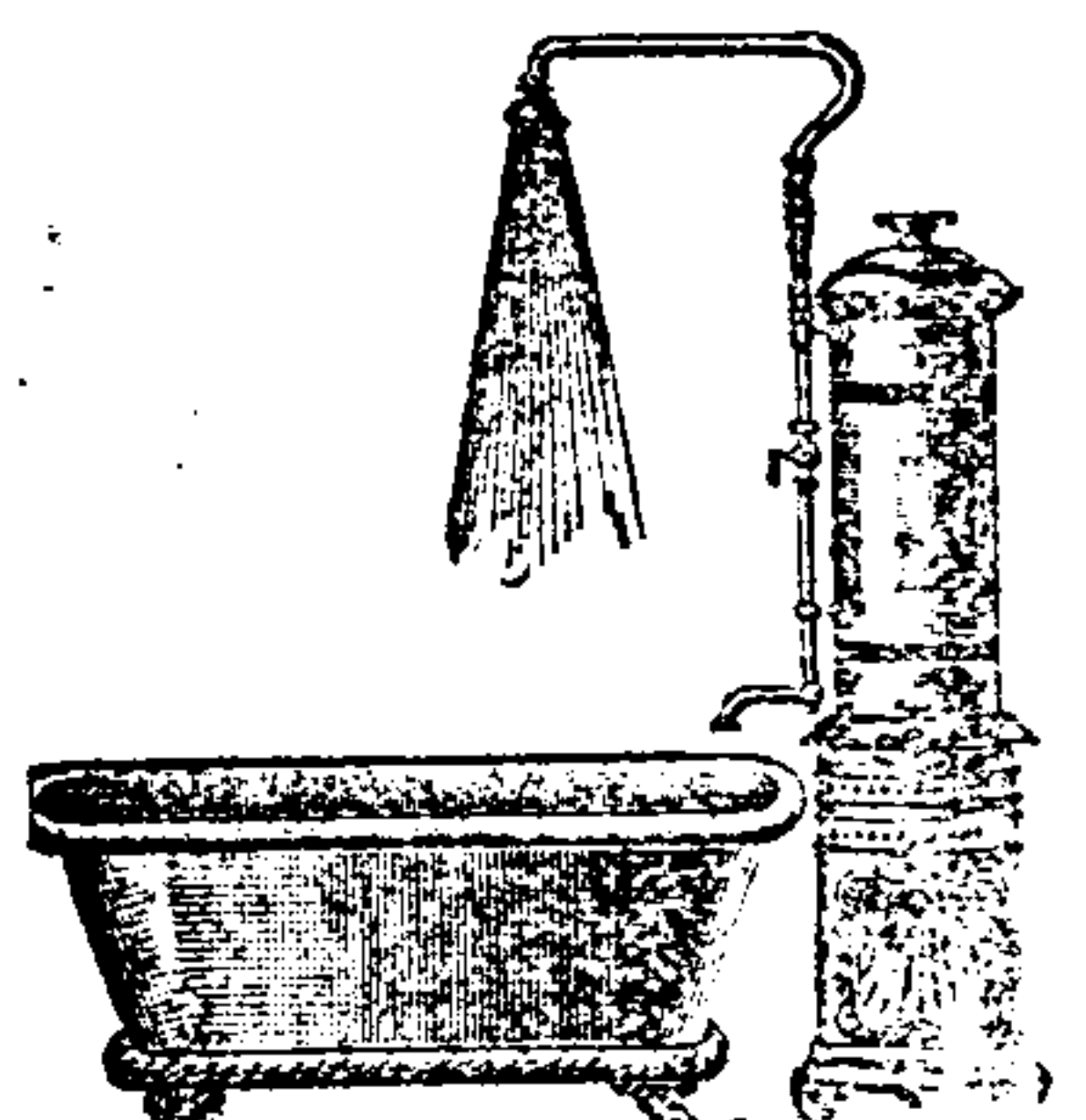
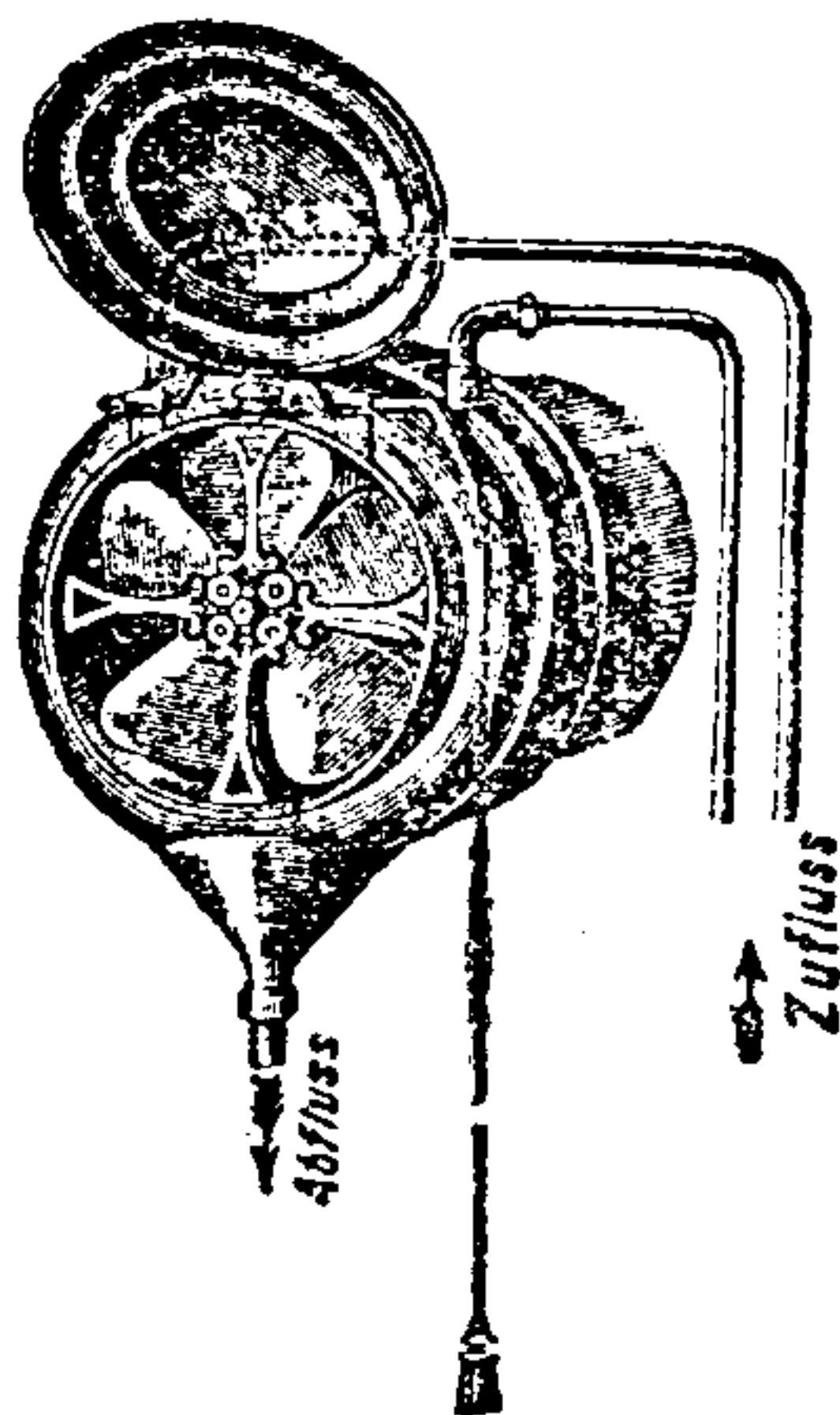
J. Wiedemann

Theatergasse 16.

Telephon
Nr. 82.



201



KLYTHIA zur Pflege
der Haut
Verschönerung und Verfeinerung
des Teints **PUDER**

Elegantester Toilette-, Ball- und
Salonpuder

weiß, rosa oder gelb. Chemisch analysiert und begutachtet von
Dr. J. J. Pohl, I. t. Professor in Wien.

Anerkennungszeichen aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei
Gottlieb Taussig,
Fabrik seiner Toilette-Seifen und Parfümerien, k. n. k. Hof- und
Kammerlieferant.

Haupt-Niederlage: WIEN, I., Wollzeile Nr. 3.

Preis einer Dose K 2.40.
Versandt gegen Nachnahme oder
vorherige Einsendung d. Betrages

Zu haben in Marburg bei H. J. Turad, Gustav
Birch, Josef Martini.

Sie ersparen viel Geld!

Um sich einen wohlgeschmeckenden Haus-Rum selbst
zu bereiten, verwende man im Vertrauen meine Rumkomposition

Neu verbessert „**Lyrol**“ Neu verbessert

Grösster Erfolg! (60 Heller). Grösster Erfolg!

Bereitungsart: 1 Liter reiner Weingeist (garantiert rein in
meinem Geschäft), 1/2 Liter reines Wasser, einige Stücke
Zucker und dazu das Fläschchen meiner Rummischung „Lyrol“
zu 60 Heller gibt den angenehm wohlgeschmeckenden Hausrum.

TEE!!! Durchwegs neue Ernte!

Bruch-Tee, schöne Ware, hocharomatisch.	Ko. K	6	Dka.	8 h
Souchong-Tee, fein und kräftig	"	8	"	10 "
Congo-Tee, feinst	"	10	"	12 "
Karawanen-Tee, hochfein im Geschmack	"	12	"	14 "
Kaiser-Melange-Tee, „Spezialität“	"	15	"	16 "
Fleur Sansinsky, feinste Sorte russischen Familienteas	"	17	"	18 "
Pecocobluten-Tee, extrafeinst	"	18	"	20 "
Wirtschafts-Tee, gut schmeckend, in Paketen zu 10, 20 und 40 Heller.	"	17	"	20 "
Kaiser-Melange-Tee, in eleg. Blechdosen, K 1:10 u. 2:—	"	17	"	20 "
Kaiser-Melange-Tee, in Paketen zu K 1.— und K 2.—	"	17	"	20 "
Ceylon-Tee, in Paketen zu 50 und 60 h.	"	17	"	20 "
Melange-Schwarz, extrafeinst, Päckchen 80 h u. K 1:50.	"	17	"	20 "

Ich bitte um Ihren schätzbaren Zuspruch und zeichne hochachtungsvoll

Karl Wolf, Adler-Drogerie
Herrengasse 17, gegenüber Postgasse.
(Mehrfach mit goldenen Medaillen ausgezeichnet)

Konditorei Alois Almon

Marburg, Burggasse 6

empfehlen ihre vorzüglichen Christbaumbehänge, Teebäckereien und Bonbons in großer Auswahl, sowie feinstes Tiroler Früchtenbrot und hohelegante Mrap-pen zu den billigsten Preisen.

Bestellungen werden prompt und solid ausgeführt.

Geschäfts-Eröffnung.

Erlaube mir höflichst anzuzeigen, daß ich mich entschlossen habe, einem vom P. T. Publikum in Pettau und Umgebung schon seit langem geäußerten Wunsche nachzukommen durch Errichtung einer

Naturblumen - Handlung

in Pettau, Hauptplatz Nr. 6 (Haus Blanke)

verbunden mit Binderei von Kränzen aus frischen und präparierten Blumen, sowie reicher Auswahl von Blatt- und blühenden Pflanzen; Bestellungen auf Buette werden zur geschmackvollsten Ausführung daselbst angenommen, ebenso auf Dekorationen verschiedenster Art.

Gestützt auf meine langjährigen Erfahrungen bin ich in der angenehmen Lage, sämtlichen an mich gestellten Anforderungen des P. T. Publikums entsprechen zu können und verbürge stets streng reelle und solide Bedienung. Auch werden in meinem Geschäft sämtliche Bestellungen auf Gemüse u. übernommen und die Zustellung ins Haus von mir besorgt.

Um gütigen Zuspruch bittet hochachtungsvoll

Josef Topitschnigg

Kunst- u. Handelsgärtner, Pettau.

Fischbestellungen

für die kommenden Fasttage werden täglich
entgegengenommen bei

Franz Schuttschek, Delikatessenhandlg.

Marburg, Herrengasse 5.

Kundmachung.

An die

P. T. Mitglieder des Handelsgremiums!

Laut Verordnung der k. k. Statthalterei vom 29. Oktober 1905 betreffend die Sonntagsruhe, machen wir dieselben darauf aufmerksam, daß der Verkauf von Waren resp. das Offenhalten der Geschäftlokalitäten an den beiden **Sonntagen am 15. und 22. Dezember l. J.** von 7 Uhr früh bis 3 Uhr nachmittags gestattet ist.

Handelsgremium Marburg.

Der Vorstand: **Johann Grubitsch.**

Kommis

zur Aushilfe für die Weihnachts-saison wird aufgenommen bei **Hans Andraschik, Marbg.**

Gelddarlehen

für Personen jeden Standes (auch Damen) zu 4% ohne Bürgen, Abzahlung R. 4.— monatl., auch Hypothekendarlehen, effektiviert das Escomptebureau **D. E. Scheffer, Budapest, VII, Baroßter 13. Retourmarke.** 4335

Albrecht & Strohbach

Herrengasse 19

empfehlen ihre feinen und feinsten

4282

Tafel-Liköre

wie Maifisch, Anisette, Cacao, Curacao, Himbeer, Kummel, Maraschino, Mürben, Rosen, Roskopschin, Vanille, Weichselgeist etc. und alle Sorten Magen- und

Bitter-Liköre,

echte Brauntweine, Korn, Skiwowiz, Schwarzbeer, Wachholder, Weingelegter, Weintreiber; Jnländer, Cuba und direkt importierten

Original Jamaika-Rum

inländischen und franzöf. Cognac, Marke Fromy, Rogée & Co.

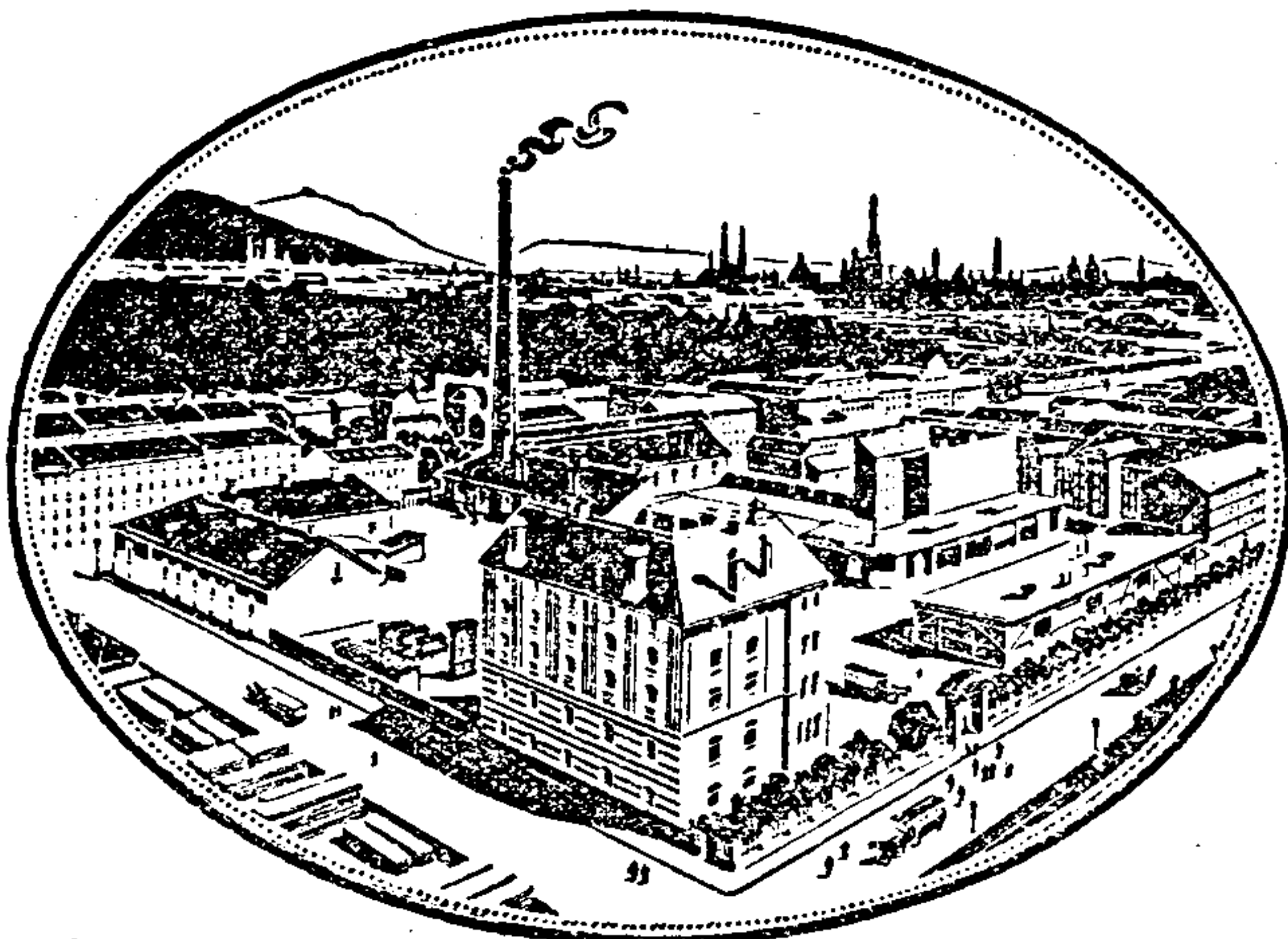
Chinesischen Tee und feinste

Bordeaux-Punsch-Essenz.

Vornehme moderne Photographien! Kunstanstalt Ludwig Kieser

Schillerstraße Nr. 20.

Bromsilber-Vergrößerungen nach jedem alten Bilde, billigstes
Präsent als **Weihnachtsgabe.** In jeder Preislage.



Betriebe der Firma Julius Meinl.

Julius Meinl

Gegründet 1862.

Neu eröffnete
Filiale:

Marburg a.D. Herrengasse 15.

53. Jahrgang.

53. Jahrgang.

Lesen Sie

die hochinteressante, reichhaltige und gediegene
Wiener Österreichische

Volks-Zeitung

Dieses altbewährte Wiener Blatt mit hochinteressanter,
illustrierter

Unterhaltungs-Beilage

erscheint in über 100.000 Exemplaren und bringt täglich

wichtige Neuigkeiten

unterhaltende und belehrende Feuilletons von hervorragenden
Dichtern und Schriftstellern, humoristische Skizzen und Plau-
derien aus dem Militär- und Volksleben von Chiavacci,
Krahnigg, Gavel, Sufi Wallner etc.

weitere die Spezialrubriken und Fachzeitungen:

**Gesundheitspflege, Frauen-Zeitung, land- und
forstwirtschaftliche und pädagogische Rundschau.**
Artikel über Natur-, Länder- und Völkerkunde, Erziehung, Erfahrung
und Erfindung.

Preisrätsel mit wertvollen Gratis-Prämien.

Täglich zwei spannende Romane, welche neuen Abonnenten
gratis nachgeliefert werden.

Waren- u. Börsenberichte, die Ziehungslisten aller Lose etc. etc.
Die **Abonnementpreise** betragen: für tägliche Postzusendung (mit
Beilagen) in Österr.-Ungarn u. Bosnien monatlich R. 2.70, viertel-
jährlich R. 7.90, für zweimal wöchentliche Zusendung der Samstag-
und Donnerstag-Ausgaben (mit Roman- und Familien-Beilagen
[in Buchform], ausführlicher Wochenschau etc.) vierteljährig R. 2.64,
halbjährig R. 5.20, für wöchentliche Zusendung der reichhaltigen
Samstag-Ausgabe (mit Roman- und Familien-Beilagen [in Buch-
form], ausführlicher Wochenschau etc.) vierteljährig R. 1.70, halb-
jährig R. 3.30. Abonnements auf die tägliche Ausgabe können jeder-
zeit beginnen, auf die Wochen-Ausgaben nur vom Anfang eines
(beliebigen) Monats an. **Probenummern gratis.**

Die Verwaltung d. „Österr. Volks-Zeitung“, Wien, I., Schulerstrasse 16.

Magazine,

Pferdestall, Kammern etc.
zu vermieten ab 1. Jänner.
Mühlgasse 11.

Greislerei

Gutgehende 4347

alter Posten, sofort zu vergeben.
Anfrage in der Verw. d. Bl.

Asphalt-Unternehmung C. Pickel

Telephon 39

Marburg, Volksgartenstrasse 27

Telephon 39

empfiehlt sich zur Übernahme von **Asphaltierungsarbeiten** mit hochprima Natur-Asphalt (Coulé),
wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien etc. etc. — Abdeckung und
Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. — **Trockenlegung feuchter Mauern.**

Waffen-Handlung Alois Heu in Marburg.

Als **Weihnachtsgeschenk** eignet sich besonders ein gutes **Bolzgewehr**, geladen mit 500 Schrott, Preis K. 11.— und K. 8.—. Große Auswahl in vorzüglich eingeschossenen Jagdgewehren, aller Arten Revolver, wie: **Bulldog**, **Belodog**, **Hammerless amerik.** **Iver Johnson**, **Browning** und **Pieper Repetier-Pistolen**, **Mauler Repetier-Pistole**, bis 1000 Meter eingeschossen. Große Auswahl aller Arten **Globetgewehre**, **Automatischer Winchester-Repetierkarabiner**. Alle Arten **Munition**, sowie Jagdtaschen, Patronengürtel, Gewehrtschen, Revolvertaschen, Jagdseffel, Rucksäcke. — Die Herren Jäger werden besonders auf meine genau und gewissenhaft geladenen Jagdpatronen aufmerksam gemacht. Alle Kaliber stets auf Lager.

PAGLIANO-SYRUP

Das beste **Blutreinigungsmittel** erfunden von
Prof. GIROLAMO PAGLIANO 2867
 Hergestellt seit dem Jahre 1838 unter gewissenhafter Befolgung der Originalrezepte von der ursprünglichen, vom Erfinder gegründeten, und nun von seinen rechtmäßigen Erben weitergeführten Firma in
FLORENZ — Via Pandolfini (Italien)

Flüssig — In Pulver — Cachets

Man verlange immer die hellblaue Fabrikmarke mit dem Namenszug des Professors
GIROLAMO PAGLIANO.
 Erhältlich in allen größeren Apotheken.
 Niederlage für Österreich: **SOCRATE BRACCHETTI — ALA (Süd-Tirol).**

Chemische Waschanstalt und Dampf-Färberei

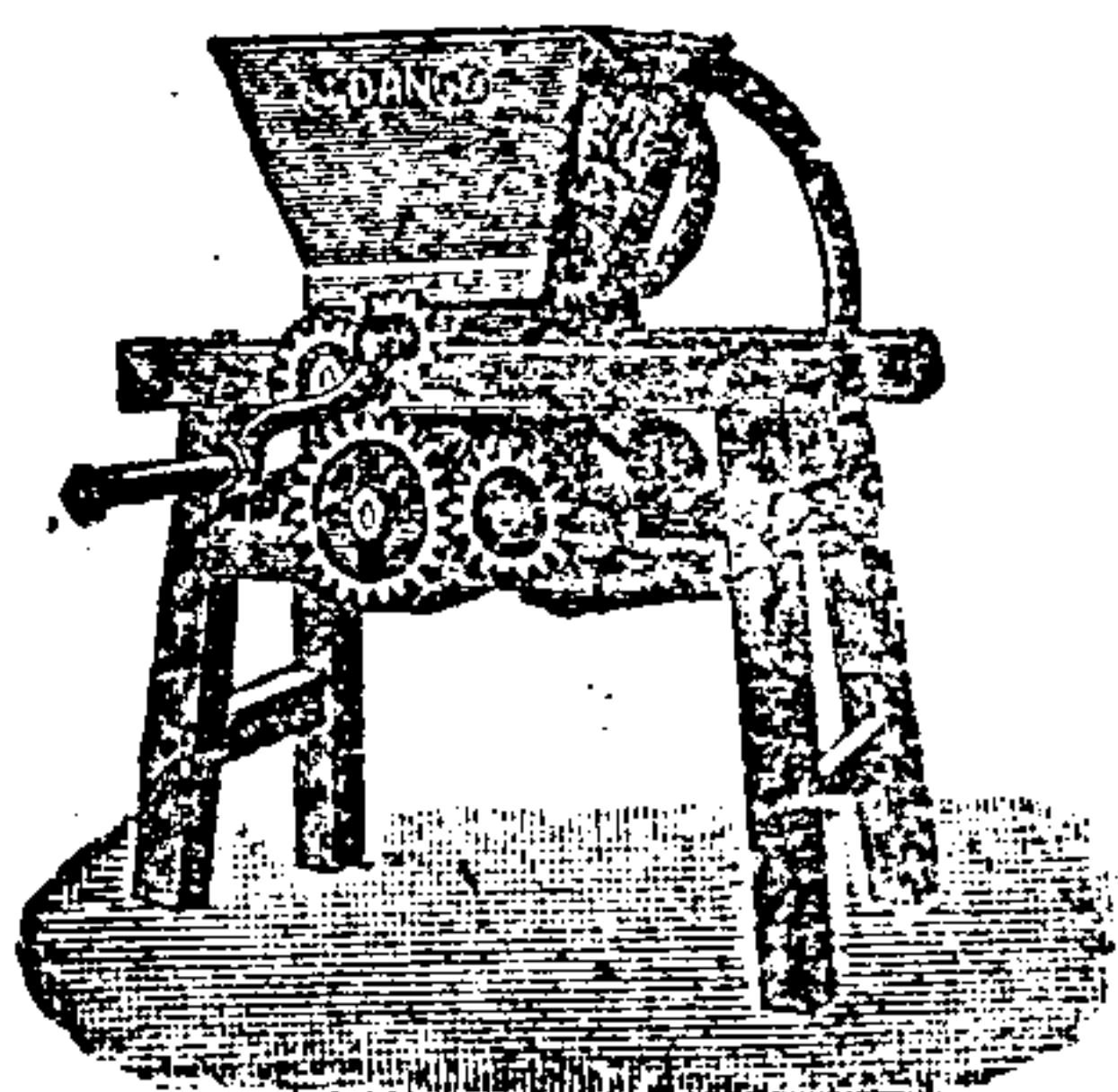
Ludwig Zinthauer, Marburg
 Annahme- und Verkaufsstelle nur **Freihausgasse 1.**
 (Neuer Platz)

Verkäufte Lederergasse 21.
 Übernahme von Kleidungsstücken, Tuche, Wolle, Teppiche etc. zum chem. Reinigen und Überfärben.
 Vorhang-Appretur, Dekatur und Blandruckerei.
 Telefon Nr. 14. Gegründet 1852.

Die Landwirtschafts- und Weinbaumaschinenfabrik

Jos. Dangel's Witwe in Gleisdorf

empfehlte neueste **Göpel**, **Dreschmaschinen**, **Futterschneidmaschinen**, **Schrotmühlen**, **Rübenschneller**, **Maisrebler**, **Jauchepumpen**, **Trieburs**, **Mooseggen**, **Pferdeheurechen**, **Handschlepprechen**, **Heuwender**, **Grazu**, **Getreidemäher**, neueste **Gleisdorfer Steinwalzen-Obstmühlen** mit verzinkten Vorbrechern, **Hydraulische Pressen**, **Obst- und Weinpressen** mit Original Oberdruck-Differenzial-Hebelwerke, Patent „Duchseher“ (liefern größtes Saftergebnis), welche nur bei mir allein erhältlich sind. **Englische Gusstahlmesser**, **Reservetelle**. **Maschinenverkauf auch auf Zeit und Garantie.** **Preiskatalog gratis und franko.**



Für jede Familie

Brust- und Hustenpulver bei Husten, Verschleimung und Heiserkeit von bestem Erfolg. Preis 1 Schachtel 70 Kr.
Brust- und Lungentee, bei Katarrhen der Luftwege mildernd und heilend wirkend. Preis 1 Paket 40 Kr.
Brustsaft, beim Husten der Erwachsenen erfolgreich verwendet. Preis 1 Flasche 50 Kr.
Hustensaft für Kinder. Preis 1 Flasche 30 Kr.
Spilweigerichsaft, ein radikales Hausmittel für Husten bei Erwachsenen und Kindern. Preis 1 Flasche 80 Kr.
Frostbalsam, heilt sicher alle Gattungen, auch veraltete Frostschäden, beseitigt die Nasenröte. Preis 1 Flasche 50 Kr.
Schmerzstillende Einreibung, mit sicherem Erfolge angewendet bei Rheumatismus, Gicht und Gliederreizen etc. Preis 1 Flasche 1 fl.
Astroliniercrem, schützt die Hände vor dem Aufspringen u. Rauhwerden, erhält dieselben zart und blendend weiß. Preis 1 Tube 25 Kr., 1 Duzend 2 fl. 40 Kr.
Schnupfwolle, bestes, bequemstes und sicher wirkendes Mittel der Neuzeit. Preis 1 Dose 20 Kr.
Magenstärkendes heilendes empfohlen: Magenstärkende Tropfen nebst magenstärkendem Tee, bei Appetitlosigkeit, Verdauungsstörungen etc. stets mit sicherem Erfolg verwendet. Preis 1 Flasche 1 fl., Preis 1 Paket 40 Kr.
Haargelb, kein frühzeitiges Ergrauen, keine Schuppen, kein Ausfallen der Haare. 1 Flasche 1 fl.
Apotheke L. Semis, Wien XIII./5, Linzerstrasse 373.
 Kostenlose Zustellung nur bei Bestellungen von 1 fl. aufw. durch die f. f. Post oder per Nachnahme. Für Packung 20 Kr. Alle in den Zeitungen annoncierten, zum Verkauf erlaubten Spezialitäten werden zu originalen Preisen beigegeben.

Verkäufliche Bauplätze
 in Unter-Rotwein und Thesen.
 Anzuzfr. in der Verw. 4076

Superphosphat

primissima Qualität, absolut trocken, mit 16—19prozentiger wasserlöslicher Phosphorsäure, Frühjahrslieferung 1908, außer Kartell, erhältlich bei 4196

Wilhelm Kalmár,
 Budapest, VI, Andrássystraße 49.

Verpachtet od. verkauft

wird ein Haus samt Oekonomie nächst Marburg, für Geschäft geeignet. Anfrage in der Verw. d. Blattes. 4247

Kalkbrennerei oder Zementwaren-erzeugung

wird zu kaufen oder zu pachten gesucht. Gefl. Anträge unter „Kalk“ an die Verw. d. Bl.

Avis an die Damenwelt!

Die einzige, von sämtlichen Wiener frauenärztlichen Professoren durch Älteste wärmstens empfohlene Binde für Frauen und Mädchen ist die Monatsbinde

„Luna“.

Das P. T. Publikum wird vor allen minderwertigen Nachahmungen gewarnt. Kostenlose Prospekte durch das „Luna“-Hauptdepot, Wien, IX, Pratergasse 3. **Sidonic Drucker, Patent-Inh.**
 Verkaufsstellen in Marburg bei **Fr. Ulrich, Handschuhgeschäft; Franz Bodgorschet, Bandagist.** 1505

Zwei junge schöne

Bernhardiner

zu verkaufen. Anfrage beim Friseur **Ulrich, Herrengasse.**

Sie müssen
 Ihre Frau schützen.
 Sorgenfreies Familienglück garantiert das wichtige, kostbare Buch über die Kindererziehung. Mit über tausend Landtschreien distret gegen 90 G. öfr. Briefmarken von **Franz A. Kappa,** Berlin, S. W. 210, Lindenstraße 50.

Stechenpferd- Lilienmilchseife

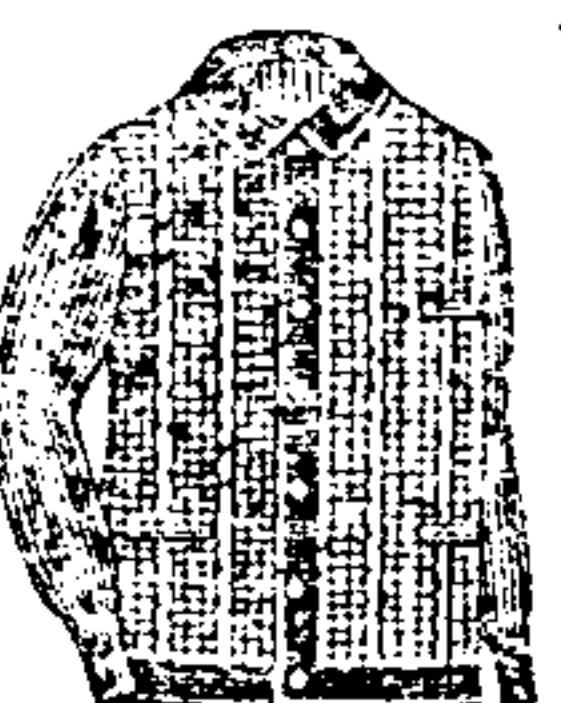
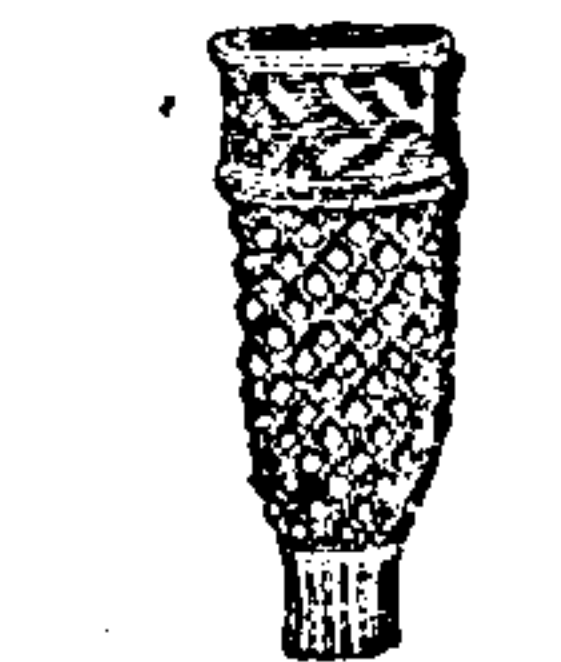
von **Bergmann & Co., Dresden u. Tetschen a/E.**
 ist und bleibt laut täglich einlaufenden Anerkennungs-schreiben die wirksamste aller Medizinalseifen gegen Sommerprossen sowie zur Erlangung und Erhaltung einer zarten, weichen Haut und eines rosigen Teints. Vorrätig à Stück 80 Heller in allen Apotheken, Drogerieen, Parfumerie-, Seifen- u. Friseurgeschäften.

Mechanische Strickwarenfabrik



Golf = Jade.

en groß, mit elektr. Betrieb en detail, für Jagd-, Ski- und Touristenport Handschuhe- und Strumpfwarenfabrik Abtsdorf (Böhmen), Verkaufsstelle nur M. Beck, Wien, XIX, Döblinger Hauptstraße 30/14. Beste Einkaufsquelle von Handschuhen, Strümpfen, Socken, Trikotwäsche, Strickwolle. Spezial-Erzeugung von Golfjacken von K. 11.50 aufwärts, Jagdwesten, Sweater, Stutzen, gestrickten Damenblusen, Seelenwärmern, Hosen, Unterröcken, Knie-wärmern etc. Alle Strümpfe werden mit garant. echtfarbigen Garnen angeknüpft von 44 Heller per Paar aufwärts. Illust. Preisliste gratis und franko. 3732



15. Jänner 63 u. 38 Tage
 5. Februar 43 Tage — Programme gratis und franko.

Cooks Gesellschafts-Reisen Ägypten, Palästina und Türkei.

Weltreisebureau **COOK**, Wien, I. Stefansplatz Nr. 2.

HUSTENDEN Kindern und Erwachsenen.

verschreiben Ärzte mit bestem Erfolge

THYMOMEL SCILLAE

als ein schleimlösendes, schleimabsonderndes, den Krampfhusten milderndes und beruhigendes und die Athembeschwerden behebendes und deren Anzahl vermindernendes Mittel. — Hunderte von Ärzten haben schon ihre Gutachten über die überraschende prompte Wirkung des **Thymomel Scillae** bei Keuchhusten und anderen Arten des Krampfhustens abgegeben.

Bitte Ihren Arzt zu befragen.
 1 Flasche 2-20 K. Per Post franko bei Voraussendung von 2-90 K. 3 Flaschen bei Voraussendung von 7- K. 10 Flaschen bei Voraussendung von 20- K.

Erzeugung und Hauptdepot in **B. Fragner's Apotheke, k. k. Hoflieferanten** Prag-III., Nr. 203.

Erhältlich in den meisten Apotheken.

Achtung auf den Namen des Präparates, des Erzeugers und die Schutzmarke. :: :: :: ::



Große Krawatten- u. Seidenstoff-Occasion

3 Stück Herren-Krawatten 50 kr.

Seide für Blusen 38 kr., 50 kr., 92 kr., 1.20 kr.
per Meter

Gustav Pirchan, Marburg.

Weihnachtsgaben in reichster Auswahl

zu bekannt reellen Preisen bietet die
Möbel- und Bilder-Handlung
o o o o R. Makotter o o o o
Burgplatz 2. Marburg. Burgplatz 2.

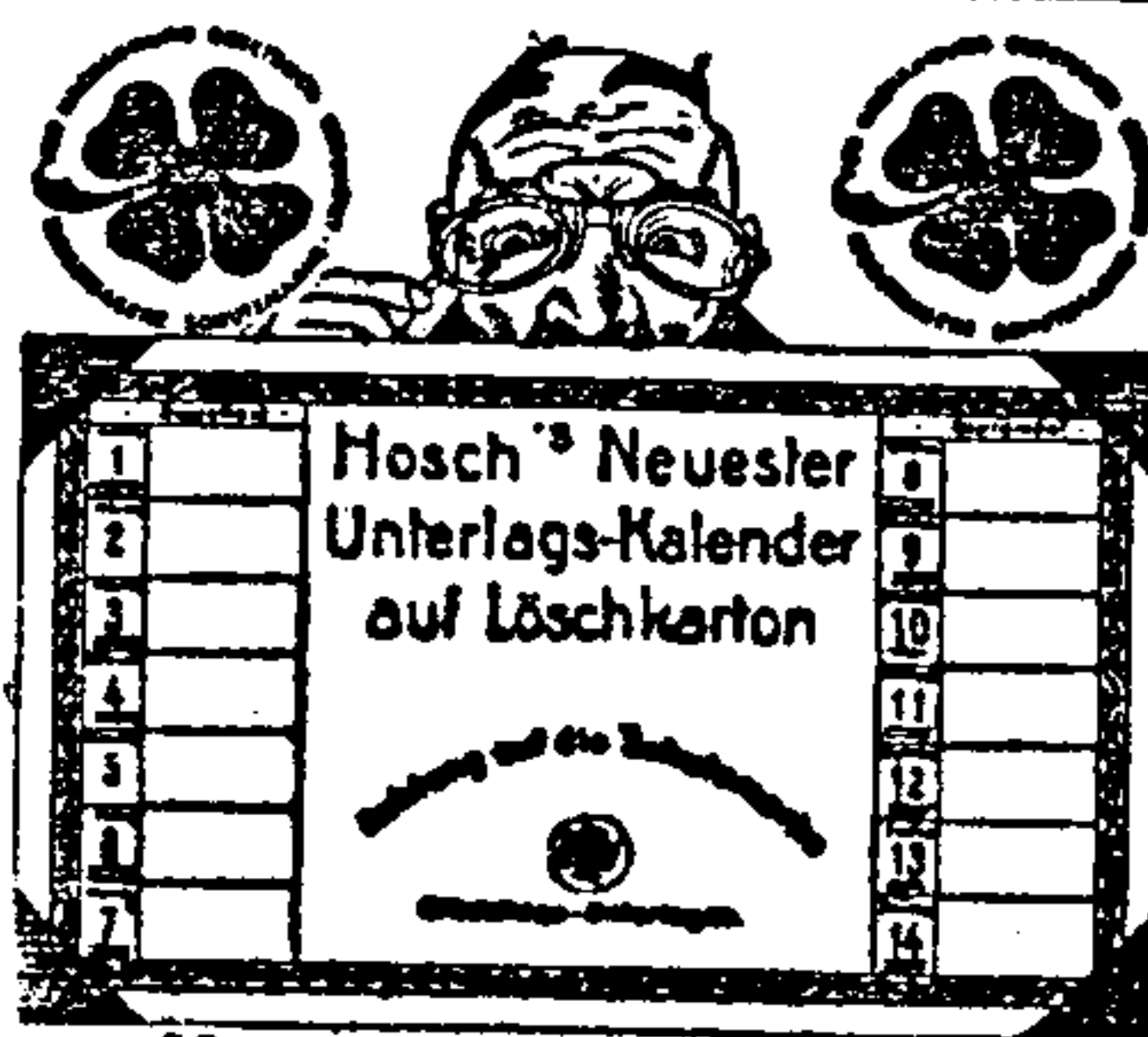
Rheumatismus

und Gichtleidenden teile ich
gerne unentgeltlich brieflich mit,
wie ich von meinem qualvollen,
hartnäckigen Leiden nach kurzer
Zeit vollständig geheilt wurde.

CARL BADER, München
Kurfürstenstraße 40 a.
2572

Die neuesten Drucksorten für

Verzehrungssteuer-
Bücher und Vereine
empfiehlt
Buchdruckerei L. Kralik.



Man verlange ausdrücklich:
Hosch's Neueste Unterlags-Kalender
auf Löschkarton.
Schutzmarke „Glückskele.“
Miniatur-Ausgabe (24 1/2 x 38 cm)
Nr. 11 mit roten Leinen-Ecken K 2.-
" 12 " schwarzen Leder-Ecken " 2.20
" 13 " echt Juchtenleder-Ecken " 5.-
Kanzlei-Ausgabe (34 x 48 cm)
Nr. 201 mit roten Leinen-Ecken K 3.-
" 202 " schwarzen Leder-Ecken " 3.30
" 203 " echt Juchtenleder-Ecken " 4.-
Große Kanzlei-Ausg. (38 x 50 cm)
Nr. 101 mit roten Leinen-Ecken K 3.-
" 102 " schwarzen Leder-Ecken " 3.30
" 103 " echt Juchtenleder-Ecken " 4.50
Pultmappe (29 1/2 x 41 cm)
Nr. 580 mit Leinen-Ecken K 1.-
Feine Schreibstisch-Ausgabe
in Leinen-Holzrahmen.
Nr. 302 Größe 42 x 54 cm K 5.-
" 303 " 38 x 51 " " 4.50
Riesen-Ausgabe. (45 x 58 cm)
Nr. 401 mit roten Leinen-Ecken K 4.-
" 402 " schwarzen Leder-Ecken " 4.50
" 403 " echt Juchtenleder-Ecken " 6.-
Löscheinlagen
zu vorjährigen Ausstattungen.
r. 10 zu Nr. 11, 12, 13 K 1.60
" 100 " 101, 102, 103, 301 " 2.20
" 200 " 201, 202, 203, 303 " 2.20
" 400 " 401, 402, 403 " 3.-
zu beziehen durch alle besseren Papier-
und Buchhandlungen, wo nicht, durch
d. Verlagsbuchhandlung.
erabzählen Sie nicht das ausführliche
Preisblatt von der Verlagsbuchhandlung
einer Hosch, in Neutitschein zu verlangen.

Franz Stahl, Kapellmeister

Kärntnerstraße 19

unterrichtet von den ersten Anfängen bis zur höchsten Aus-
bildung für Oper, Operette, Konzert und Chorgesang
sowie für Violin und Klavier. 1323

Gicht, Rheumatismus, Ischias, Nervenschmerzen geheilt!

Restaurateur Schmidt, Graz: 6 Bäder mit Meisnals Badefalz haben
mich von einem 15jähr. schweren Gichtleiden geheilt.
Frau Darleitner, Graz: Mein zweijähriges Rheumatismuseiden habe
ich vollständig nach 12 Bädern mit Meisnals Badefalz verloren.
Dr. Just, Graz sagt: Meisnals Badefalz hat sich bei Gicht und Rheu-
matismus großartig bewährt.
Dr. Fieber, Graz: Mit Meisnals Badefalz habe ich bei Rheumatismus
und chronischer Gelenksentzündung sehr gute Erfolge erzielt.
Dr. Karaleinski, Czernowitz: Ich habe das Salz an meiner Frau, welche
seit Jahren an Gelenksrheumatismus leidet, mit ausgezeichnetem
Erfolge verwendet.
1 Paket für 1 Teilbad, 2 Pakete für 1 Vollbad. Paket 60 Heller.
Monopol: Grazer Drogenhaus, Graz, Sackgasse 3.

Gegen geringe Monatsraten von

2 Kronen

an, liefern wir
Bithern all Art., Saiten-
Instrumente, Violinen,
Mandolinen, Gitarren,
Musikwerke, selbst-
spielende, sowie Dreh-In-
strumente mit Metallnoten,
Automaten, Harmonikas,
Grammophone, garantiert
echt mit Hartgummi-Platten.
Phonographen mit erstklassigen Hartgummiwalzen.
Gerne photographische Apparate, Opern-
gläser, Feldstecher, künstl. gerahmte Bilder.
Man fordere illustrierten Katalog gratis u. frel.
Postkarte genügt.

Bial & Freund in Wien XIII.

Neu aufgelegt:
Grundbuchgesuche
um
Pfandrechtseinverleibung
und
Pfandrechtslöschung
in der
Buchdruckerei L. Kralik
Postgasse 4.

Nett möbliert. Zimmer

mit ganzer Verpflegung wird für
ein Fräulein bei besserer Familie
gesucht. Gest. Anträge unter Chiffre
„Angenehmes Heim“ hauptpostlagd.
Marburg erbeten. 4308

Südseitige

WOHNUNG

in der Nagylstraße 13, im 1. Stod,
2 Zimmer u. Zugehör mit 1. Jänner
1908 zu vermieten. Anzufragen da-
selbst im 1. Stod, Glasüre rechts.

Mühlenvertreter

von einer Budapest Mühle
ersten Ranges, deren Produkt
sich großer Beliebtheit erfreut,
für Untersteier, Kärnten und
Krain gesucht. Nur branchen-
kundige, eingeführte Bewerber
belieben ihre Offerte unter
„Mühlenvertretung“ an die
Berm. d. Bl. zu richten. 4334

Elegant möbliertes

Zimmer

im 2. Stod an einen Herrn
sodort zu vermieten. Schiller-
straße 10. 4246

Verkäuferin

der deutschen und slovenischen
Sprache mächtig, wird per
15. Februar oder 1. März
engagiert. Modewarenhaus J.
Kotofschinegg, Marburg.

Ledergerberei und Realität

in e. großen, schön. Markte Kärntens,
nahe einer Eisenbahnstation, mit 656
□ Klaster schönem Obstkarten, 467
□ Klaster Banarea, 1 Joch 945
□ Klaster Ader, 2 Joch 191 □ Aft.
Wiesen, 846 □ Klaster Weide, 5 Joch
870 □ Klaster Wald, 2 Wohn- und
Wirtschaftsgebäude, Gerberei samt
den dazu gehörigen Lokalitäten, elek-
trische Einrichtung u. c. Da sehr gute
Wasserkräft damit verbunden ist,
würde sich dieser Besitz auch für ein
anderes industrielles Unternehmen
eignen. Kaufpreis 20.800 K. —
Nähere Auskünfte erteilt Fritz Birler,
Rechnungs-Assistent der I. I. Land-
wirtschafts-Gesellschaft, Klagenfurt.

Zu verkaufen

mehrere antike eingelegte Kästen,
Beipult, Kofolo-Tische, Glas-
luster, Uhren u. verschiedene andere
Möbel, dann ein Phaeton, Schlitten,
Pferdegeschirr, Satteln u. c. von
Diensttag an Kaiserstraße 16, Sou-
terrain. 4337

Süd-Früchte

neuer Ernte

Mandeln
Haselnußkerne
Sultaninen, goldgelbe
Feigen
Zweiben
Weinbeeren
Bignoli
Verberdatteln
Alexandrin Datteln
Baffora-Datteln
Zitronat
Niesen-Aranzini
Kandierte Obst
Görzer Brünellen
Nüsse und Nußkerne
Bistazien
feinste vollsaftige Vanilli
empfiehlt in nur feinsten Stadt-
ware zu billigsten Preisen
Sans Andraschik
zur „goldenen Kugel“
Ferrengasse, Marburg.

50 Stück Auerbrenner 11 Stück Bogenlampen

für Außenbeleuchtung sind sehr
billig abzugeben. Modewaren-
haus J. Kotofschinegg.

Saunthaler

Alpen-Naturrindschmalz.

Blütenhonig

Lequar

Wosna - Pflaumen

Feinste ungarische Dampfmehle
noch zum alten Preise nur bei
„goldenen Kugel“
Ferrengasse.

Möbl. Zimmer

zu vermieten. Anfrage in der
Berm. d. Bl. 4341

Schöne

Speisezimmer - Lampe

sehr gut erhalten, ist preiswert
abzugeben. Domplatz 11, 1. St.
rechts. 4352

Ein Gewölbe

samt Zugehör, Nagylstraße 16, der-
zeit Gemischtwarenhandlung, ver-
bunden mit Delikatessengeschäft, kann
mit oder ohne Wohnung, bestehend
aus: Gewölbe, 1 Nebenzimmer, 3
Wohnzimmer, 1 Dienstbotenzimmer,
1 Küche, 1 Speis, Boden- u. Keller-
abteilung ab 1. Februar 1908 be-
zogen werden. Auch passend für eine
größere Kanklei. Anzufragen beim
Hausbesitzermeister Friedrich Saut,
Blöbergasse 5. 4326

Zu verpachten

Gasthaus samt Fleischhauerei

in einem größeren Pfarrorte
an der Bezirksstraße gelegen,
bis 1. Jänner. Anfrage unter
D. S. postlagernd Kreuzdorf
bei Luttenberg. 4327

Zu verkaufen

2 Pferdegeschirre, 2 Wagen-
laternen, 1 Badewanne, 1 Fahr-
rad, alles gut erhalten. Anfrage
Restaurant Transvaal, Marbg.
Kärntnerbahnhof. 4325

Handlungshaus

in der Nähe von Selztal (Ober-
steier) mit villaartig neugebautem
Haus, 30 Schritte vom Bahnhof,
wird wegen Überbürdung äußerst
günstig verkauft. Jahresumsatz Kr.
120.000. Nötiges Kapital 20.000 K.
Näheres S. Senefstowitsch, Graz,
Münzgrabenstraße 5. 4350

Slovenischer

Konversationsunterricht

bei gebildeter Dame oder Herrn
(Slovene) gesucht. 1 Stunde täglich,
Honorar 20 Kronen monatlich. An-
träge unter „S. 100“ an die Ver-
waltung des Blattes. 4340

Rheumatismus-
u. Asthmakranke
erhalten unentgeltlich u.
gern aus Dankbarkeit
Auskunft, wie meinem
Vater von obig. Leiden
geholfen wurde.
Hermann Baumgartl
Silberbach d. Graslitz I. S.
Nr. 397.

Eternit-Schiefer

Das beste Dach der Gegenwart!  Weitgehendste Garantien!

Feuer- und sturmsicher, wetterfest und reparaturlos, leicht, vornehm u. billig.
Erstklassige Referenzen! Verlangen Sie Muster und Prospekt.

Rudolf Blum & Sohn

Dachdeckungs- und Spenglergeschäft, Marburg, Tegethoffstraße 49.

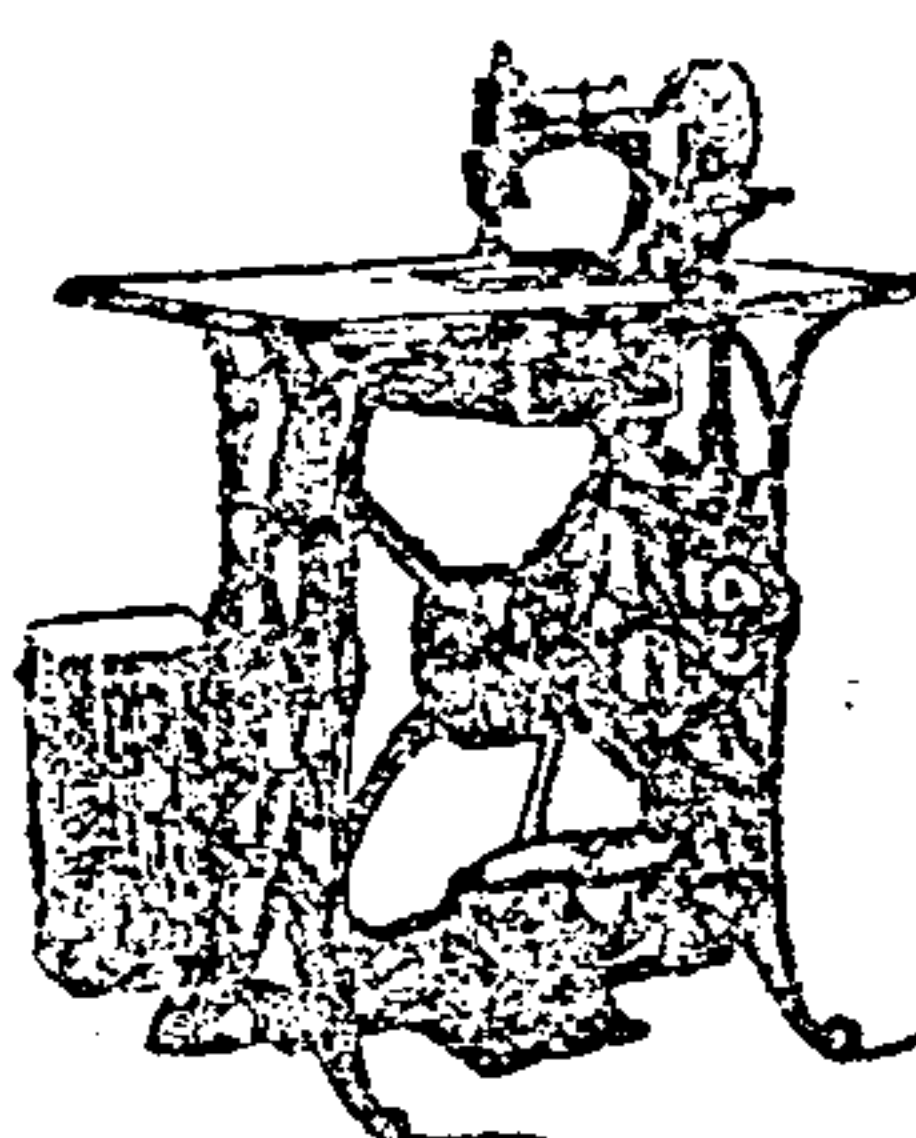
Fabriks-Niederlage

der berühmten

Styria-Fahrräder

und

Dürkopp-Nähmaschinen



nur bei Konrad Prosch, Marburg, Viktringhofgasse
Eigene mechanische Werkstätte

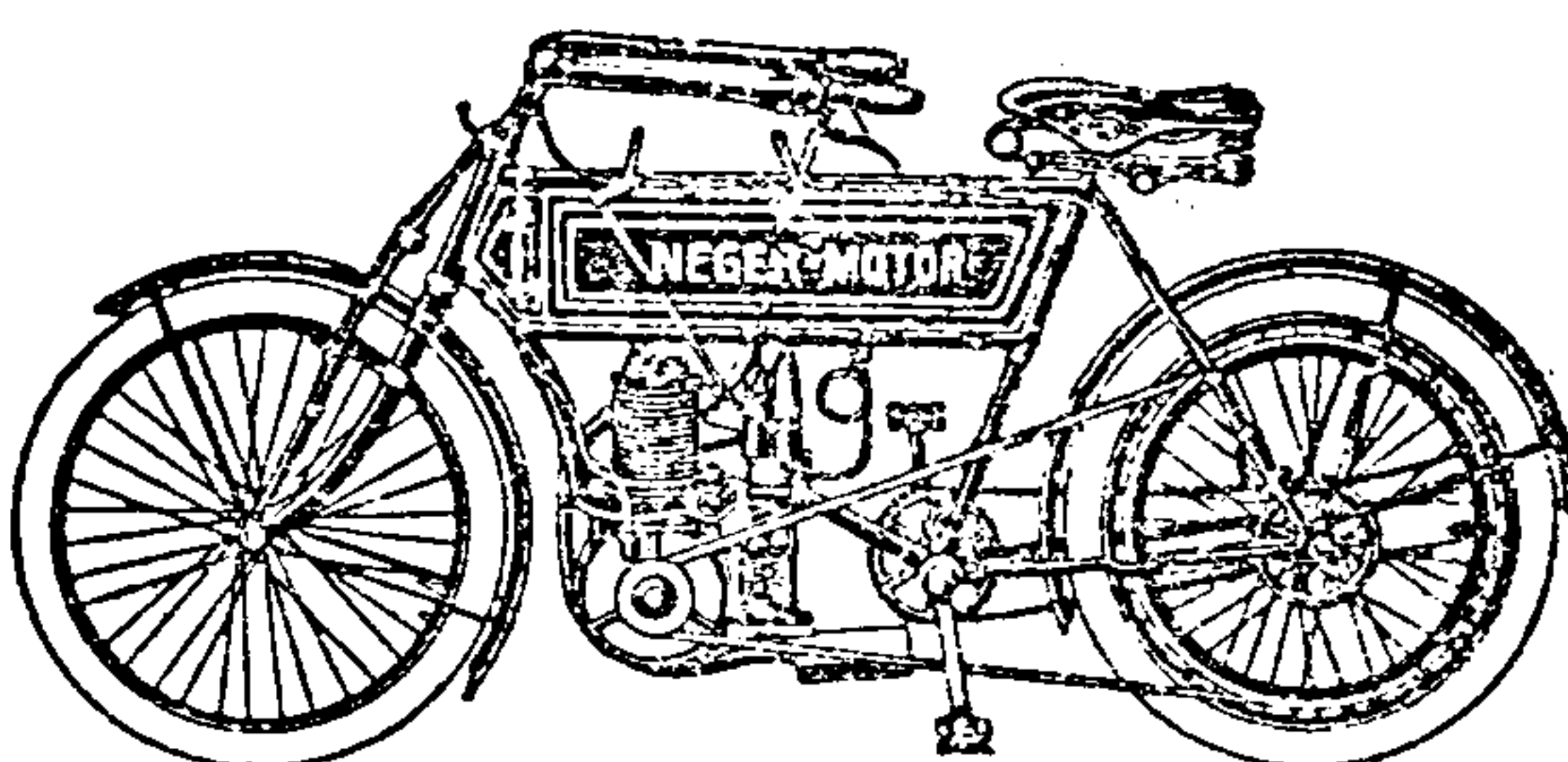
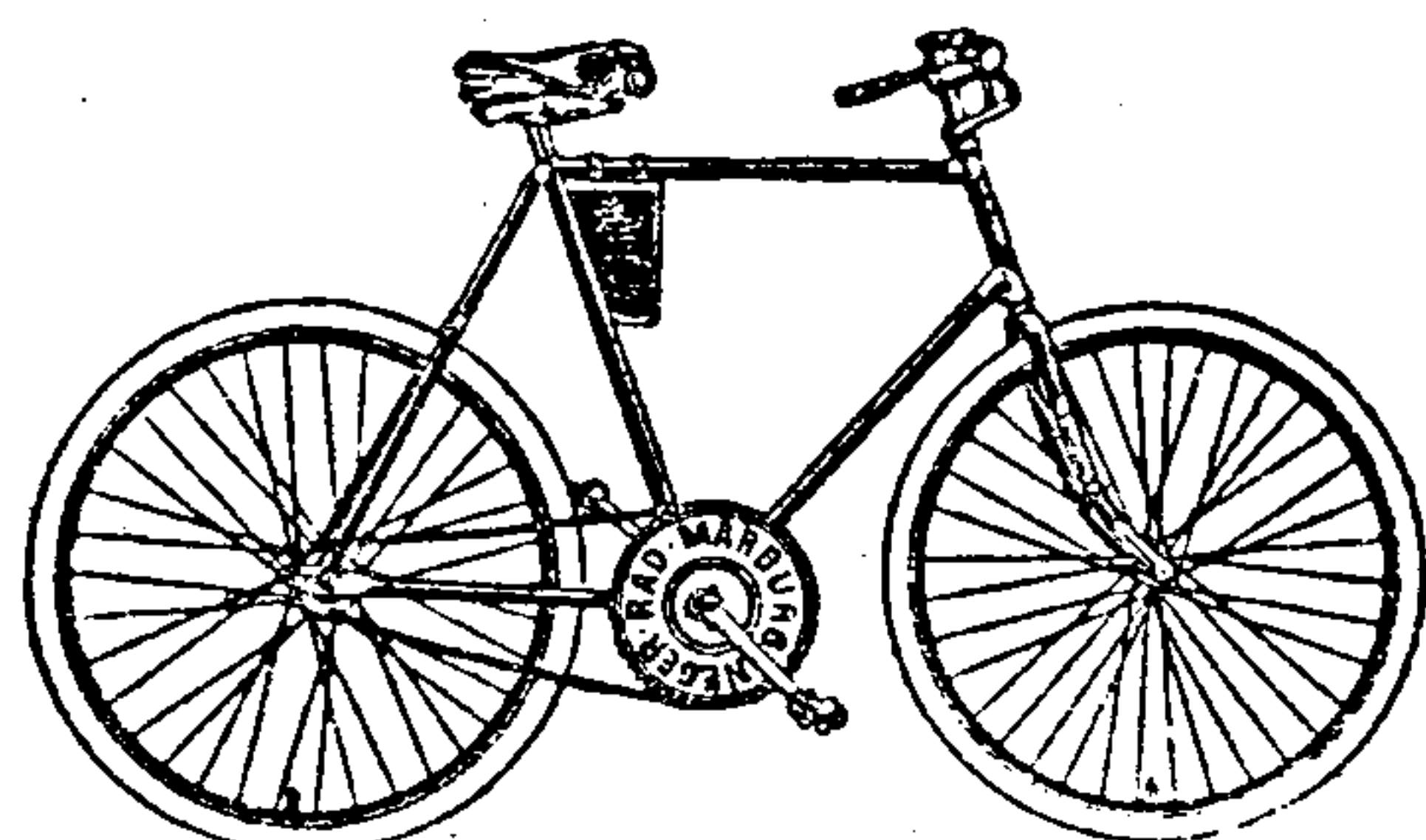
I. Marburger Nähmaschinen- u. Fahrrad-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragung und Beleuchtung

FRANZ NEGER

Burggasse 29.

Niederlage Herrengasse 12.



Erzeugung von Motorrädern sowie Reparaturen.

Erzeugung der leichtestlaufenden Fahrräder.

Präzisions-Kugellager. Freilaufäder mit automatischer Rücktritt-Innenbremse.
Reparaturen auch fremder Fabrikate werden sachmännisch und billigt ausgeführt.

Preisliste gratis und franco.

Gegründet 1889.

835

Allein-Verkauf der bekannten Pfaff-Nähmaschinen, Köhler-Phönix-Ringschiffmaschine.
Dürkopp, Singer, Clafit-Cylinder u. c.

Ersatzteile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatik, Oele, Nadeln u. c.

Mineralwässer

sind in bekannt frischester Füllung
stets vorrätig bei

Alois Quandest, Herrengasse 4

Für Wirte u. Wiederverkäufer ermässigte Preise.

Gütliche u. vertrauens-
würdige Personen,
die Nebenverdienst als Orts- bzw.
Hauptagenten oder Lebensstellung
als Reiseorgane bei einer alle Haupt-
zweige kultivierenden erschlaffigen,
österreichischen Versicherungs-
gesellschaft anstreben, wollen ihre
bez. Anträge unter „15305“ Graz,
postlagernd 12 stellen. 1921

Wie ich nach 8 Tagen

von schreckl. Asthma-Weiden geheilt
wurde, teile ich aus Dankbarkeit
gern kostenlos jedem Asthma-Wei-
den sofort mit. Rückporto er-
wünscht. 4251

Karl Keil, Bistonsolst, Rosenthal
I, bei Reichenberg, Böhmen.



LIQUEUR

BÉNÉDICTINE

DE
L'ANCIENNE ABBAYE
DE FÉCAMP

ÜBERALL ZU HABEN

Die Wortmarke **Bénédictine** ist in Österreich-Ungarn ge-
schützt. Selbst alle ähnlichen zu Verwechslungen führenden,
unterstehen dem Gesetze.

In Marburg bei **Franz Tschutschek**, Delikatessen-
handlung, Herrengasse 5. 4146

Hans Hottenroth, General-Agent, Hamburg.

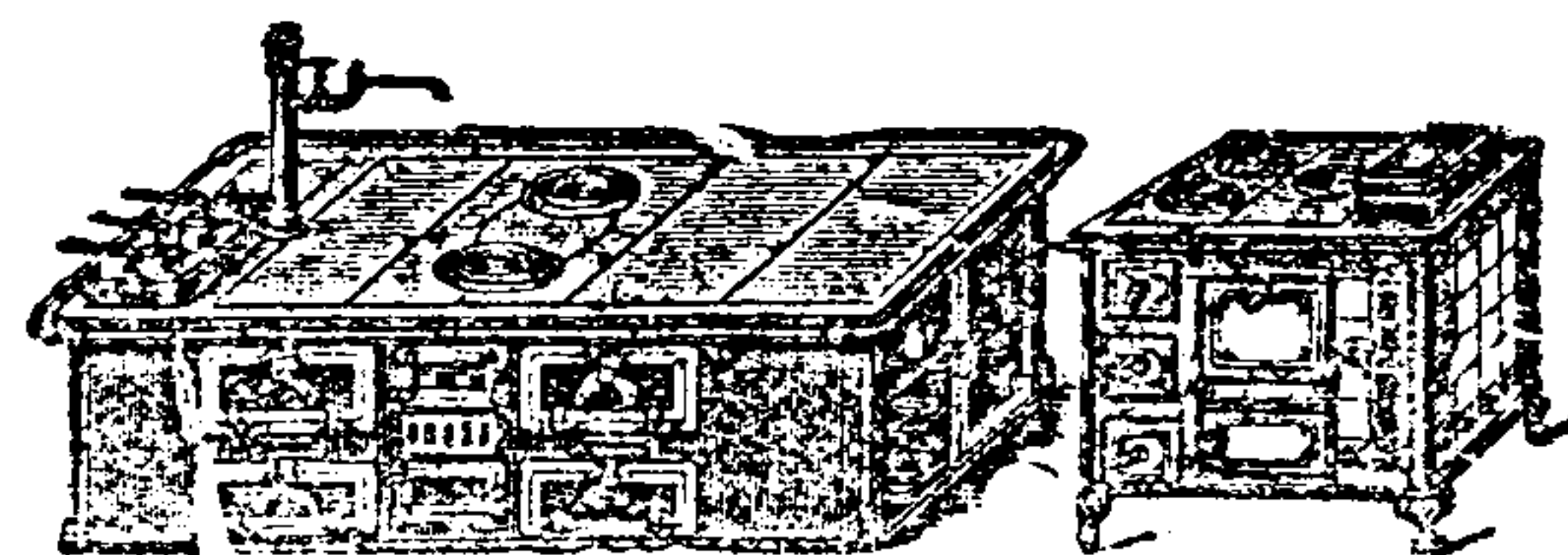
Für Weihnachten!

empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Tuch- und Lodenschossen

eigener Erzeugung, nur guter Qualität, sowie
Winterjacken, Damen- u. Kinder-
krägen u. Wäsche in großer Auswahl
Zoplat, Herrengasse 17.

Die Herdfabrik H. Koloseus, Wels (Oberö.)



empfiehlt ihre unübertroffenen Herde in Eisen, Email, Por-
zellan und Majolika, mit Unterhitzregulierung, für jeden Kamin
geeignet, Gaskocher, Gasherde und kombinierte Gas- und
Kohlenherde, Hotel- und Restaurationsherde. — Kataloge
kostenlos. 1861

Billige Bettfedern.

Ein Kilo graue, geschliffene K 2.—, halbweiße K 2.80, weiße K 4.—
Prima daunenweiße K 6.—, hochprima Schließ, beste Sorte K 8.—
Daunen: grau K 6.—, weiße K 10.—, Drucksaum K 12.— von 5 Kilo
an franko.

Fertige Betten

aus dichtfädigem, rotem, blauem gelbem oder weißem Zuset (Manting),
eine Tuchent, Größe 170×116 Bm., samt 2 Kopfpolstern, diese 80×68
Bm., genügend gefüllt, mit neuen, grauen, gereinigten, füllkräftigen u.
dauerhaften Federn K 16.—, Halbdaunen K 20.—, Daunen K 24.—,
Tuchent allein K 12.—, K 14.—, K 16.—, Kopfpolster K 3.—, K 3.50,
K 4.— versendet gegen Nachnahme, Verpackung gratis, von K 10.—
an franko Mag Berger in Deschenitz Nr. 107, Böhmervald,
Nichtkonvertierendes umgetauscht oder Geld retour. Preisliste gratis
und franko. 4422

Alle Kaffeekenner behaupten

daß Hartingers gebrannte Kaffeesorten unstreitig die besten
sind: schöne gleichmäßige Röstung, vorzügliches Aroma, frei
von jedem üblen Beigeschmack. Nur sorgfältigst gewählte
Sorten werden zu Mischungen verwendet.

Hygienische Ausstellung Paris 1906 höchste Aus-
zeichnungen „Goldene Medaille, Ehrenkrenz und
Ehrendiplom“

1/4 Kilogramm Melange	I	R. 1.20
1/4 " "	II	" 1.—
1/4 " "	III	" —.90
1/4 " "	IV	" —.80

Ein Versuch genügt!

Die Zustellungen erfolgen franko Haus!
5 Kilo Postkollt franko jeder Poststation.

Ferd. Hartinger
Marburg, Tegethoffstraße.

Bauern-Sliwowitz

6jährig und echten Wein-Geläger verkauft Johannes
Terid, Kartschowin 126 bei Marburg.

Franz Pergler

Mühlgasse 44 Marburg
Wagenbauer-Geschäft

empfiehlt sich zur Anfertigung feinsten Equipagen,
Luxus-, Fuhr- und Wirtschaftswagen, sowie
Reparaturen aller Art. Auch sind am Lager: 1 über-
führter Londauer, 1 neuer Phaeton, sehr leicht, 1 leichter
Kutschierwagen, Natureschen, 1 Stutzenwagen, Natur-
eschen, 2 Einspannerwagen im rohen und fertigen Zu-
stand, 1 sehr guterhaltener Break, 1 vis-a-vis-Phaeton
neu hergestellt. Alles zu den billigsten Preisen verkäuflich.

Gestickte Leinenblusen

Okkasionspreis fl. 1.40 per Stück. ■■■■■■

Gestickte Batistblusen

Okkasionspreis 98 kr. per Stück. ■■■■■■

Modewarenhaus J. Kokoschinegg.

Konditorei-Weihnachtsausstellung

Die feinsten Christbaumbehänge und Konfekturen, Tiroler Früchtenbrot, Bonbons, Chokolade-Konfekte. Alles frische und feinste Erzeugung empfiehlt

Johann Pelikan

Herrengasse 25. **Konditor** Burgplatz Nr. 2.

Bestellungen nach auswärts werden bestens ausgeführt.

PETROLEUM-GLÜHLICHT



EUGEOS

Anerkannt bester Petroleumbrenner. 1 Liter Petroleum 16 Stunden, 90 Kerzenstärke, auf jede Lampe sofort aufschraubbar.

Kompletter Brenner K 9. Provinzversand Nachnahme.

Friedrich Plan, Wien

II., Stephaniestrasse 12.

Telephon 21190.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Atelier „Athenaia“

photographisch-artist. Anstalt

Badgasse 11 Marburg Fabriksgasse 12.

Inhaber **Josef Plevtschak**

akadem. Maler und Photograph, empfiehlt sich dem geehrten Publikum zur Anfertigung von Photographien jeden Formates bis zur Lebensgröße in künstlerischer Stellung und Beleuchtung aus bestem Material.

Gestützt auf seine akademischen Studien an der k. k. Akademie der bildenden Künste in Wien und Spezialschulen an der Kunstakademie in Prag, Graz, München usw. kann er allen Ansprüchen gerecht werden.

Unterricht im Zeichnen und Malen wird dortselbst erteilt.

Zu verkaufen

gut erhaltene Damenkleider sowie Herren- und Kinderanzüge, Bilder, Flaschen und Verschiedenes. Tegetthofstraße 1, 2. Stock rechts. 4091

Billig zu verkaufen 4255

Singer-Nähmaschine

Alterheiligengasse 23, 1. Stock, Thür 9.

Herren-Tuchstiefel
mit Russischlack
fl. 5.—

Herren-Zugstiefel
gut und dauerhaft
fl. 3.50

Herren-Schnürstiefel
stark
fl. 3.75

Herren-Schnürstiefel
aus Box
fl. 4.75

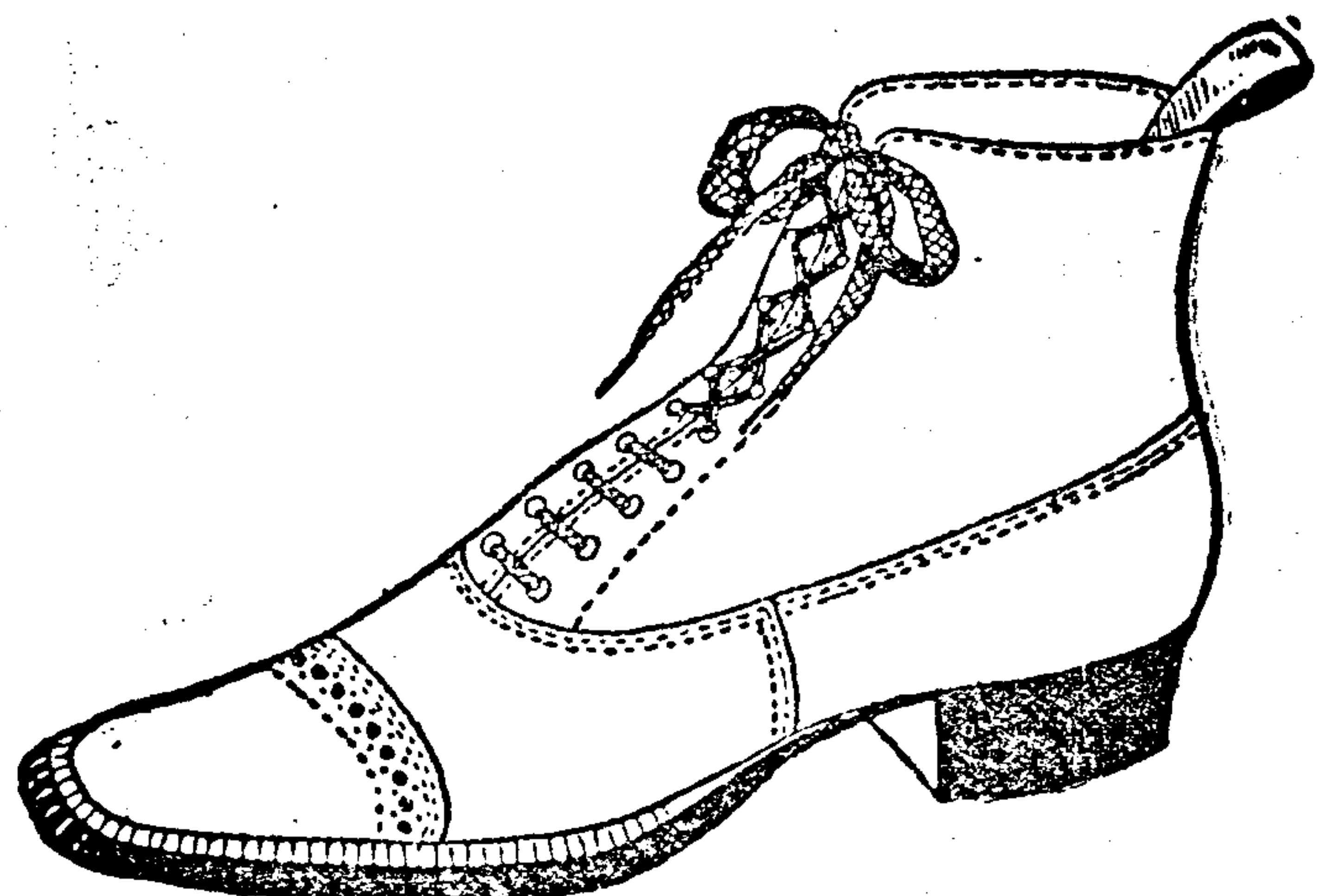
Herren-Schnürstiefel
Chevreau Goodyear genäht
fl. 6.25

Erprobt und bewährt

Herren-Schnürstiefel
gefüttert
fl. 4.—

Herren-Amerikaner
Box
fl. 7.50

hat sich unser Prinzip, dem kaufenden Publikum unsere Fabrikate direkt ohne Zwischenhandel zuzuführen. Die stetige Zunahme unseres Kundenkreises ist der beste Beweis für die Vorteile unseres Systems und der unübertrefflichen Leistungsfähigkeit unserer Firma.



Echt russische

Galoschen und Slipper

für Herren, Damen und Kinder in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

Alfred Fränkel Com.-Ges. vorm. Mödlinger Schuhfabrik

Vertreter für Marburg; **Marburg, Burggasse 10.** Ant. Grabmaier.

Damen-Zugstiefel
kräftig
fl. 3.—

Damen-Schnürstiefel
schwarz
fl. 3.25

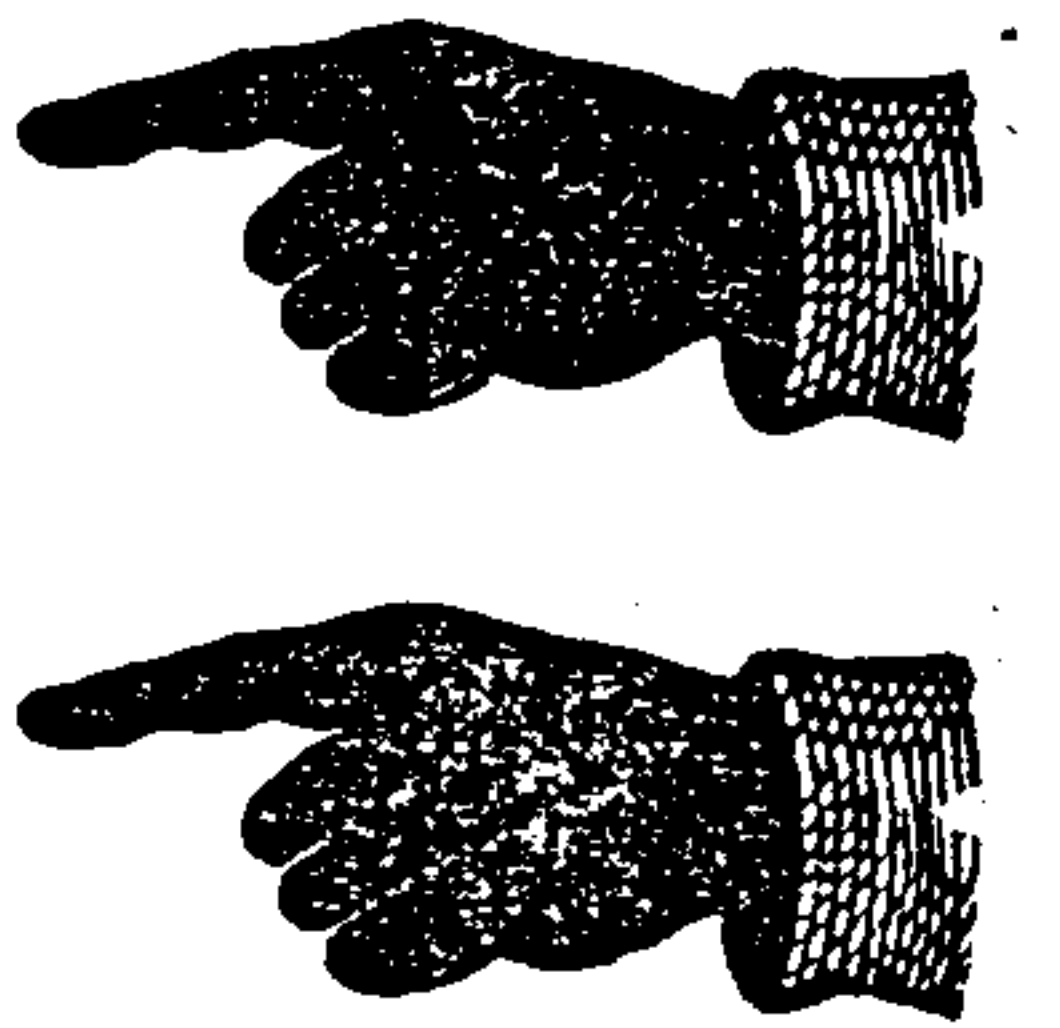
Herren-Zugstiefel
Trikotfutter
fl. 6.—

Kinder- u. Mädchen-Schnürstiefel
aus kräftigem Leder von
fl. 1.10 aufw.

Damen-Schnürstiefel
Box, Trikotfutter
fl. 4.50

Buch= **
Wirtschafts=
Blusen= **
Kinder= **

Schürzen!



neu eingelangt zu besonderen Weihnachtspreisen

Modewarenhaus J. Kokoschinegg.



Familie Burmann gibt hiemit allen lieben Freunden und Bekannten tieferschütterte Nachricht, daß sie abermals von einem harten Schicksalsschlage betroffen wurde. Gestern abends wurde uns im zarten Alter von 10 Jahren unser lieber, guter

Erich

nach Gottes Wille jäh entzissen.

Die Bestattung des teuren Kindes findet Sonntag, den 15. Dezember um 1/2 5 Uhr nachmittags von der Leichenhalle des Stadtfriedhofes aus statt.

Montag, den 16. d. M. um halb 9 Uhr früh wird in der Franziskanerpfarrkirche eine heil. Messe zum Seelentrost des Verstorbenen gelesen werden.

Marburg, am 14. Dezember 1907.

Separate Parte werden nicht ausgegeben.

Einladung

zu dem am Sonntag, den 15. Dezember l. J. in A. Braunnig's Gasthaus (Reiser) in Biederdorf stattfindenden

Brat- und Leberwurst-Schmaus.

Gute Naturweine. Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
Karl Braunnig, Gastwirt.

Warnung.

Ich warne hiemit jedermann, mich mit dem Diebstahle im Geschäfte des Herrn Josef Martini in irgendwelche Verbindung zu bringen, da ich sonst gegen die betreffende Person gerichtliche Schritte einleiten würde.

Franz Kormann.

Warnung.

Der Schreiber der anonymen Briefe wolle dies unterlassen, da ich auf seiner Spur bin und gezwungen wäre, denselben gerichtlich zu belangen.

Johann Schemeth.

Gefunden

wurde am Dienstag, den 10. d. M. nächst dem Südbahnhofe eine Damen-Handtasche mit Inhalt. Abzuholen bei Valentin Sternat, Gaswerkstraße 15. 4323

Verloren

wurde eine kleine silberne Damenuhr mit Monogramm M. B. Gegen Finderlohn abzugeben im Geschäfte Seiler, Goldarbeiter, Herrengasse.

Ein Phonograph

um 8 fl. mit 20 Rollen à 30 fr. und ein Winter-Savelock für einen 10-12jährigen Knaben billig zu verkaufen. Näheres in Zw. d. Bl.

Schwarzer Herren-Winterrock

und schwarze lange Damenwinterjacke sind billig zu verkaufen. Gerichtshofgasse 14, Tür 11. 4331

Ein Haus

mit Obstgarten und Feld zu verkaufen. Anzufragen in der Verwaltung des Blattes. 4356

Möbliertes Zimmer

ist an einen oder zwei solide Herrn zu vergeben. Anzufragen Burgplatz Nr. 7, 1. Stock links, letzte Türe. 4343

Tüchtige Verkäuferin

der deutschen u. slovenischen Sprache mächtig, wird bis zum 15. Jänner gesucht. P. Greber, Tegethoffstraße Nr. 23. 4357

Gustav Pirchan, Marburg

verkauft jedes Quantum nur erstklassiger Fabrikate in Baumwoll-, Leinen-, Woll-, Tuchstoffen, Teppichen, Wäsche und Konfektionsartikel in allen nachstehend angeführten und nichtangeführten Sorten zu billigsten Preisen in besten Qualitäten.

Wollstoffe.

Damenloden . . .	80 cm. breit per Meter	38 Heller
Damenloden . . .	80 " " " "	44 "
Pepitastoffe . . .	110 " " " "	76 "
Modécareaustoffe .	110 " " " "	76 "
Modécareaustoffe .	115 " " " "	96 "
Modécricpe Reinwolle	115 " " " "	140 "
Zibeline kariert dick	115 " " " "	180 "

Modebarchte.

Velourbarchte . . .	60 cm. breit per Meter	52 Heller
Velourbarchte . . .	60 " " " "	56 "
Flanellet bester Qualität	73 " " " "	44 "
Lamaflanell. Unterröcke	90 " " " "	70 "
Lamaflanell, " " " "	90 " " " "	76 "
Doubleflanell 1 ^a Qualität		
für Beinkleider . . .	80 " " " "	140 "

== Batiste und Waschstoffe. ==

Batiste färbig . . .	75 cm. breit per Meter	36 Heller
Batiste " . . .	75 " " " "	40 "
Batiste " . . .	75 " " " "	44 "
Batiste " . . .	70 " " " "	70 "

Batiste färbig a jour	70 cm. breit per Meter	90 Heller
Batiste weiß a jour	62 " " " "	40 "
Levantine 1 ^a Ware	76 " " " "	48 "

Schroll'sche Chiffone, Crettone, Hemden, Bett- u. Kappentuchleinen in Stück zu Original-Fabrikspreisen. Besorgungen aller nicht vorrätigen Waren zu mässigem Provisionsnutzen. Reste im Hofe aller Artikel zu reduzierten Preisen. Sofapolster-Partie 50 h.